OI! THE PRINT



#6

NO MESS NO FUSS

Broilers – Verlierer sehen anders aus

Major Accident / Foreign Legion – Cry of the Legion

The I.S.P. Connection

Device – Jump the track

NEU AUF DSS:

ISP Connection 10"/CD

Device – Jump the track 7"

Broilers – Verlierer sehen anders aus Digipak/LP

Major Accident/Foreign Legion – Cry of the legion CD/LP



VERTRIEB: CARGO RECORDS



Sooo, Ihr lustigen Leute, hier bin ich wieder mit einer neuen Ausgabe vom Oi! The Print. Jaja, ich habe mich immer noch nicht kleinkriegen lassen und das wird sich in Zukunft auch nicht ändern. Viel hat sich getan seit der letzten Ausgabe, was mich besonders gefreut hat, war, dass die letzte Nummer sehr großen Anklang gefunden hatte und ich bemühe mich das weiterzuführen....versprochen! Hoch und Heilig! Wobei ich gleich vorwegnehmen möchte, dass ich persönlich nicht ganz sooo zufrieden mit der Ausgabe bin. Grund dafür sind zwei Interviews, die leider nicht geklappt haben...zum einen wäre das ein Adicts Interview und dann noch das gute, alte Frage- und Antwortspiel mit den noch viel besseren Vortex. Die Isp-Connection Platte auf Dss hat mir ziemlich gut gefallen, eben besonders deshalb weil sie Vortex wieder aufleben hat lassen. Nicht nur aufleben lassen, denn so wie die Dinge momentan stehen, werden Vortex auch wieder weitermachen. Also zumindest machen Bernd&Thomas weiter und meines Wissens übernehmen Sebi und Shorty von Stomper 98 den Bass bzw. die Drums. Ich bemerke gerade, dass das Vorwort sich mehr und mehr in die News verwandelt, aber egal! Um zurück, zum eigentlichen Thema zu kommen...Vortex hat jedenfalls auch nicht geklappt. Vielleicht kommt es in die näxte Ausgabe oder Ihr findet es in einem anderen Fanzine...oder im Internet. Watch out!!! Nämlich auf www.halunken-web.de . Der Sänger dieser göttlichen Band iss nämlich ein ganz Netter und darum stellt er mir einen kleinen Bereich seiner Page zur Verfügung. Da kann ich dann immer ein aktuelles Interview oder einen Bericht oder so veröffentlichen. Das finde ich sehr geil, darum möchte ich dem Andreas schon mal ein grosses Danke aussprechen!!!

Überhaupt könnt Ihr für die Nummer 7 schonmal sicherheitshalber Fäustlinge ordern, die wird dann nämlich wirklich cool. Ich plane Grosses! Und wenn Ihr ganz brav seid, findet Ihr dann auch endlich Eure Fanzine Reviews.... Nun zu dieser Ausgabe....viel Arbeit war es wieder, aber es hat sich doch gelohnt, oder? Konzertmässig tut sich in letzter Zeit ja auch aussergewöhnlich viel in Österreich, hoffentlich bleibt das auch lange Zeit so. Gerade was Ska-Konzerte angeht, kann man momentan nicht lästern. Bei der Gelegenheit möchte ich auch gleich einen Bekannten von mir erwähnen...den Silvio, der wird ab jetzt immer seine Erlebnisse schildern, die er auf Ska-Konzerten so macht...Silvios Konzertbeobachtungen sind auf jedenfall lesenswert!!!

Der Preis vom Oi!The Print beträgt 20ats/3dm plus nen Haufen an Porto!!! Bisher waren die abgedruckten Werbeanzeigen immer kostenlos, aber so kann es leider nicht weitergehen. Ab jetzt muss ich Euch lieben Inserenten immer ein bißchen Kohle abknöpfen, ich erhoffe mir davon, den Preis des Heftes wieder ein bißchen zu senken bzw. die lästigen Portokosten für die Promohefte zu decken. Klappen tut es eh nicht, aber ein guter Vorsatz iss besser als gar nix!!

Das Oi!The Print ist immer noch keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Es ist lediglich ein vervielfältigtes Bündel an A4 Blättchen (auf A5 gefaltet, das hat ja auf positiven Anklang gestossen!!!) für Freunde der guten Musik. Namentlich gekennzeichnete Beiträge bzw. diverse Aussagen in Interviews usw. müssen nicht unbedingt meiner eigenen Meinung entsprechen!!! Gewinn wird mit dem Oi! The Print übrigens auch keiner gemacht, also keine Angst, dass Euch irgendwie Steuer oder so unterschlagen wird. Mit dem Verkaufspreis werden nichtmal die Produktionskosten/Porto gedeckt, also könnt Ihr auch in Zukunft wieder ruhig schlafen!!! Im Oi!The Print wird keine Politik (egal wie/wer/wo/was) geduldet und unpolitisch macht nicht hirntot.....Rechtschreib- und Tippfehler vorbehalten....Tippfehler sind viele, macht Euch mal auf die Suche!!!

So, jetzt habe ich aber genug Unsinn geredet, fahren wir also noch ein bißchen fort mit Unsinn....wie zum Beispiel der Credits – Liste...ich mach es kurz – Danke an Alle! Ganz besonders den Leuten, die mir auf irgendeine Art&Weise geholfen haben. In erster Linie waren das natürlich all die Labels&Bands, ohne die gar nichts gehen würde und dann noch folgende Leute: Sille (Cover-Maus!), Tony, Oinst, Emi, Silvio, Magnus, Terror, Christine, Michael, Thomas und Renato!!! Hoffentlich hab ich nun keinen vergessen......ansonsten viel Spass beim Lesen und merkt Euch eins: das näxte OTP kommt ganz bestimmt....so August oder September vielleicht...ich bemühe mich!!! Wir sehen uns, OiOi Bomml


Adresse:
Markus Putz
Postfach 83
A – 2000 Stockerau
Austria

bomml@gmx.at

So hier füge ich noch schnell zwei Reviews ein, da in der eigentlichen Review – Ecke kein Platz mehr dafür war….



Lousy: Best Wishes (KO Rec., Cd/Lp, 12 Songs)
Hier der Longplayer der amerikanisch klingenden Chemnitzer. Obwohl die Ep etwas softer gewirkt hat, bleiben sie ihren (hard)rocknrollenden Wurzeln treu. Der Sänger hat sich anscheinend eine etwas tiefere Stimme zugelegt und somit iss die Scheibe bestimmt auch für HC-Freaks nicht uninteressant. Klingt alles sehr kompakt und ausgereift. Lousy sind sicher eine Band, die fuckin` different Publikum anzieht, richtig United also!!! Nichtmal die Gitarrensolos nerven und eine durchaus gelungene Cover Version von einer Motorhead Nummer rundet den Silberling perfekt ab. Anspieltip: Evil K!!!!!

V/A Knock Out in the 5th round (KO Rec., Cd, 22 Songs)
In der 5. Runde dreht sich bei KO das Geschehen rund um den Fußball. Saugute Fotos sind im ultrafetten Booklet Augenschmaus pur! Und von der Musik erst gar nicht zu reden – für wenig Geld bekommt hier auch hier wieder einen Querschnitt aus der nahen KO-Vergangenheit. Die Bands/Songs sind schön und objektiv ausgesucht, zusätzlich noch unveröffentlichtes Zeug. Pflichtkauf für alle&jeden...nur gute Bands!!!

KONZERTTERMINE

12. 05 Side Effect, Nevergreen, Stay Due Beauty @ Jahnhalle, Langenzersdorf
12. 05 Psy 9, Springy Pinestix, Horny Jester, Short, Unlike You @ Arena, Wien
15. 05 No Means No @ Flex, Wien
15. 05 3 Feet Smaller @ Chelsea, Wien
16. 05 Side Effect @ TüWi, Wien
17. 05 She Male Trouble, Fade Out, Chuzpe 77, ua. @ Arena, Wien
22. 05 The Mockers&Support @ Alter Schlachthof, Hollabrunn
24. 05 Boxhamsters, Knallkopf @ Chelsea, Wien
24. 05 Lower Class Brats, Skint, Hetären @ Arena, Wien
25. 05 Legal Kriminal, Dynamo Früchtebonus, Radikalkur @ TüWi Wien
26. 05 Familie Ruppert, Milt @ Triebwerk, Wr. Neustadt
27. 05 Chaos Uk @ EKH, Wien
27. 05 Hard Ons @ Flex, Wien
02. 06 Appendix @ Traminer Weinstube, Graz
04. 06 No Respect, ua. @ EKH, Wien
13. 06 Real Mc Kenzies @ Arena Wien
14. 06 Steakknife @ Chelsea, Wien
15. 06 Chuzpe 77, Böslinge ua. @Arena Wien
15. 06 Panksapka, Strohsäcke, Unkraut @ TüWi Wien
19. 06 Dropkick Murpheys @ Szene Wien
25. 06 DOA @ Arena, Wien
28. 06 Popperklopper @ Arena Wien
02. 07 Dickies @ Arena Wien
13. 07 Spitfire, Bluekilla @ TüWi Wien

So, das waren jetzt noch ein paar Konzerttermine, natürlich ohne Gewähr…es finden auch noch viele weitere Gigs statt, am besten Ihr informiert Euch laufend auf diversen Homepages…schade iss halt immer wieder, dass diverse gute Bands angekündigt werden, aber das dann oft ins Wasser fällt….Arena sei Dank!!!!
Weiters weiß ich noch, dass The Business irgendwann wieder in Wien spielen, Forgotten&Sixer spielen im OHO in Oberwart, irgendwann im Sommer....weiters wird's in Leoben in der Steiermark auch bald wieder ein lecker Konzert geben (Watch Out!!!) und das Explosiv in Graz hat für Juni ein Oi/Punk Festival geplant.....
Achja, hier noch die Deutschland Termine für Devotchkas...der Gig am 23. Juni von ihnen in Wien kann leider NICHT stattfinden... 26.06. Münster/Triptychon (Germany) 27.06. Erlangen/Scheune (Germany) 28.06. Hamburg/Knust (Germany) 29.06. Aachen/AZ (Germany) 30.06. Forst/Buntes Haus (Germany) 01.07. Braunschweig/B58 (Germany) 02.07. Stuttgart/Limelight (Germany)

DISCIPLINE

Okay, Joost – stell doch bitte mal die Band vor!
Ja, wo soll ich anfangen? Die Geschichte von Discipline begann schon im Jahre 1990, da hatten wir allerdings noch ein anderes Line Up. Im Laufe der Jahre bekamen wir dann immer mehr Angebote für Konzerte, wir nahmen ein paar Demos auf und 1996 dann das erste Album. Ab dem Zeitpunkt wurde es immer mehr...Singles, Sampler...alles einfach. Unsere Besetzung sieht heute so aus: Joost de Graaf (25), Sänger - ich arbeite als Techniker in einer Fabrik, gehe gern zum Fussball, stehe auf Bodybuilding und Boxen, Musik&Bier; Carlo Geerlings (25), Bass – arbeitet als Konstrukteur, fährt auch auf Muskeltraining ab und geht gerne trinken; Eric Kusters (28) – Gitarre, er iss bei DAF Trucks beschäftigt, ausserdem steht er auf Tattoos und auf seine Harley; Erik Wouters (27) – Gitarre, iss bei der Benzinfabrik untergebracht, geht auch ins Fitnesscenter und hängt viel in Pubs herum; ja und jetzt noch Joost Strijbos (26) – Schlagzeug, er iss Gärtner und fährt gerne Motorrad.

Vor kurzem habt Ihr Euer aktuelles Album „Love Thy Neighbour" rausgebracht...wie bist Du persönlich damit zufrieden? Wie waren die Reaktionen von den anderen Leuten?
Ich finde die Scheibe wirklich gelungen! Meiner Meinung war es mit Abstand das beste Album bis jetzt...okay, die Produktion hätte noch ein bißchen besser sein können, aber trotzdem: wir sind wirklich zufrieden damit! Bis jetzt bekamen wir auch nur positive Kritiken aus der ganzen Welt, sogar aus Amerika – da iss es ja jetzt grade erst erschienen.

In letzter Zeit habt Ihr ja wirklich ordentlich viel Zeit auf der Bühne verbracht...wie lässt sich das immer mit Euren Jobs vereinbaren? Gibt's da keine Troubles?
Doch, klar iss das nicht immer so einfach. Es ist eben schwierig, dass wir es schaffen, alle gleichzeitig Urlaub zu bekommen. Aber grundsätzlich funktioniert es so, dass wir jedes Jahr 2 bis 3 grössere Tourneen machen und der Großteil der anderen Gigs besteht sowieso aus Wochenend – Shows, oder wir nützen die verlängerten Weekends aus. Das passiert meist, wenn wir bei irgendwelchen Festivals spielen oder so. Aber zum Glück sind unsere Vorgesetzten da ziemlich tolerant, da muss man vorher eben ein bißchen Überstunden machen und dann bekommt man leichter frei.

Würdest Du gerne von Discipline leben können?
Ha, das wäre geil! Ich glaube, dass das jede Band/Musiker gerne tun würde, oder? Aber gerade in der Punkrock Szene...da gibt es sowieso kaum Bands, die von ihrer Musik leben können, also was soll´s? Ich habe einen guten Job, verdiene recht gut und kann aber trotzdem viel Zeit mit der Band verbringen.

Ich hab Euch bis jetzt zweimal gesehen, das letzte Mal in Wien bei der Unity Tour....wieso seid Ihr da nur zu viert aufgetreten?
Einer unserer Gitarristen, Eric, hat ziemliche Probleme mit seinem Rücken: er erlitt einen schweren Bruch und war fast ein Jahr krank geschrieben. Und kurz bevor wir auf Tour gingen, musste er mit dieser Rehabilitation anfangen. Das ging von seiner Firma aus, deshalb hatte er auch gar keine andere Wahl, sonst hätten die ihn bestimmt gefeuert. Tja und deshalb spielten wir nur mit einem Gitarristen.

War die Tour trotzdem erfolgreich?
Die Tour war super! Wir kannten ja Ignite und Agnostic Front schon vorher, sind quasi mit denen befreundet. Aber mit den Jungs von Forgotten haben wir uns erst auf der Tour so richtig angefreundet. Shutdown waren auch cool drauf. Jeden Abend spielten wir vor 500 – 1200 Leuten, jede Nacht war in unserem Nightliner Party angesagt, es war einfach genial...nicht nur für uns, ich glaube, den anderen Bands hat es genauso viel Spass gemacht.

Die ersten Sachen von Euch waren um einiges Hardcore – lastiger, als die letzten zwei Alben...war dieser Stilwechsel beabsichtigt?
Hm, gute Frage! Dazu sollte man erst mal sagen, dass die meisten von uns mit Bands wie Exploited, Ramones, GBH, Business oder Motörhead aufgewachsen sind. Irgendwann kam dann das ganze Hardcore Zeug – Cro Mags, Agnostic Front, Slapshot, Warzone und so...und – richtig – unseren ersten Sachen waren viel mehr Hardcore, aber nach der „Bulldog Style" Scheibe hatte ich persönlich dann genug von der sogenannten „Hardcore Szene", weil das war dann kein Hardcore mehr, sondern fast schon Metal und jeder benahm sich wie ein Clown....unsere Songs waren immer schon mehr ein Mix aus Hardcore und Punk/Oi...aber im Laufe der Zeit wurde Punkrock immer interessanter und ich glaube, dass „Love Thy Neighbour" ein gutes Beispiel dafür ist, oder?

Wieso habt Ihr Euch für „Prison Bound" als Coversong entschieden?
Naja, wir haben ja schon zuvor einiges gemacht in der Hinsicht, aber Social Distortion ist doch irgendwie was anderes...was besonderes, oder? Sie sind eine unserer Lieblingsbands und sie haben so viele Platten rausgebracht....es war gar nicht so einfach, einen Song auszusuchen, aber im Endeffekt hatten wir uns für „Prison Bound" entschieden, weil der auch ganz gut zum Rest des Albums passt.

Ihr kommt ja aus Holland und bei Euch iss Cannabis und so legalisiert – was hältst Du von der Sache?
Hm, iss mir eigentlich ziemlich egal; ich rauche das Zeug nicht, aber wenn irgendjemand Bock drauf hat, dann soll er das tun. Das muss jeder mit sich selbst ausmachen. Bei uns iss das ja nichts anderes, als wenn Du ein Bier trinkst oder so, das interessiert gar keinen mehr.

Wie sieht Eure lokale Szene aus?
Ja, wir sind ja aus Eindhoven und wir können wirklich zufrieden mit unserer Szene sein. Es gibt einen Haufen Bands, Konzerte und auch Fanzines. Wenn wir bei uns in der Stadt spielen, dann kanns schon passieren, dass da 600 Leute zum Konzert kommen – das iss doch okay, oder? Wir gehen auch alle gern zum Fussball und machen eben dies und das, allerdings iss das alles ein anderer Rahmen, also Eindhoven iss kein Vergleich zu Deutschland oder so.

Wir haben ja vorher schon erwähnt, dass Ihr viel unterwegs seid. Wann schreibst Du die neuen Songs?
Es gibt immer so Phasen, zeitweise schreibe ich gar nix, das iss meistens dann, wenn wir grade etwas Neues veröffentlicht haben. Da bin ich dann mal die ersten vier Monate lang faul und schreibe nichts Neues. Aber danach hole ich das Versäumte immer ganz schnell auf. Für mich iss es am besten, wenn ich unter Druck stehe, da kann ich wirklich gut arbeiten. Teilweise kommen mir auch erst die guten Ideen eine Woche, bevor wir ins Studio gehen. Im Moment mache ich auch nicht sehr viel, ein bißchen schreibe ich schon...im Sommer wollen wir eine Single veröffentlichen.

Seid Ihr in Holland genauso beliebt wie – beispielsweise – in Deutschland?
Ja, also bei uns hören uns auch viele Leute, aber in der Hinsicht ist Deutschland viel wichtiger als Holland. Wir spielen dort auch viel

öfter als bei uns und wir verkaufen auch weitaus mehr Platten in Deutschland als zu Hause...iss irgendwie auch naheliegend, Deutschland iss ja doch achtmal so gross wie Holland. Ausserdem dürfen wir uns nicht beschweren, weil wir ja auch unsere holländischen Fans haben, wir bekommen Aufmerksamkeit seitens der Medien und dürfen auf all den grossen Hardcore Parties spielen!

Wieso gibt's nicht alle Eure Alben auf Vinyl?
Der letzte Longplayer, also „Nice Boys Finish Last" wurde von I Scram Records auch als Vinyl rausgebracht und die neue Scheibe gibts ja nun auch auf Vinyl, iss immer nur eine Frage der Zeit.



Jedes Bandmitglied hat dieses „DSC" Tattoo, oder? Was steckt da dahinter?
Na, alle haben es nicht, aber fast....und einige unserer Kumpels haben auch „DSC" gestochen. Das steht für „Discipline Stomping Crew" und wir kamen vor fast 7 Jahren auf die Idee uns das unter die Haut stechen zu lassen....irgendwie haben wir aus Spass damit angefangen. Wir waren/sind einfach eine Partie von Leuten, die gerne zusammen ausgehen und irgendjemand hatte damit angefangen und es wurden immer mehr. Aber nehmt das nicht zu ernst! Wir sind eben ganz normale Freunde, also nicht so irgendeine Gang oder so.

Von wem stammt die Idee für das Cover Design der aktuellen Scheibe?
Hm, die Idee hatten wir eigentlich selbst, aber gezeichnet hat es Bart. Bart iss der Bassist einer lokalen RocknRoll Band, die heissen Peter Pan, Bart zeichnet alles für uns. „Love thy Neighbour" kommt ja von der Bibel und die Zeichnung dazu iss eben ein bißchen sarkastisch, haha. Iss doch lustig, die Leute von Zeit zu Zeit zu provozieren.

Was hast Du Dir in letzter Zeit so an Platten gekauft?
Uff, das war ziemlich viel....lass mal sehen: Cock Sparrer – Runnin Riot Across The USA, die Neue von The Warriors, Bonecrusher – World of Pain, Rose Tattoo – 25 to live, die neue Platte der DKM und viele mehr.

Wie reagiert Ihr, wenn Boneheads auf Euren Gigs auftreten?
Hm, zum Glück kommt das nicht oft vor...es gibt's nichts, was beschissener iss, als ein Konzert mit Schlägereien und Politik. In den 80ern musste die Punk und Oi Szene sowieso schwer unter dem ganzen politischen Schwachsinn leiden und wir wollen nicht, dass das ewig so weitergeht. Die Leute sollen Spass auf Konzerten haben, dazu sind sie ja da!

Das war jetzt ein schöner Abschluss...willst Du sonst noch etwas sagen?
Ja, vielen Dank für das Interview, wir werden demnächst wieder nach Österreich kommen. MAD, unsere Bookingagentur plant schon wieder etwas. Bitte hört Euch alle unser neues Album an, es ist definitiv das beste, was bisher von uns gemacht wurde! Ausserdem „Danke" an alle Leute, die uns bisher in irgendeiner Weise unterstützt haben, sei`s nun durch Konzerte, Platten kaufen oder ob wir bei ihnen pennen durften: Cheers&see you soon!!!!

PAINWORDS

Am liebsten würden die Düsseldorfer ja mit den Ärzten auftreten, sie machen Punkrock ohne Anarchie und nehmen mal so nebenbei aus Langeweile eine Cd auf...klingt alles etwas strange, oder? Ich bin auf diese Combo durch das Internet gestossen und irgendwie schienen sie so interessant, dass ich ein Interview klarmachen musste. Iss mal was anderes, aber interessant...schaut auch auf www.painwords.de vorbei!

Stellt Euch bitte mal ausführlichst vor.......

Okay, das ist wohl kein Problem. Am Bass spielt der BENNY(17). Er ist irgendwie der ruhige Pol der Band. Im Moment macht er eine Ausbildung zu irgendsoeinem Computerjob. Am Micro steht unser italienischer Hengst FABIO(16). Er ist BH Fetischist und Dragonball Fan(HaHa). Zur Zeit geht Fabio auf eine weiterführende Schule für Chemie was für unsere Umgebung sicherlich nicht nützlich ist, denn wer braucht schon einen Supergau. Unser Biest am Schlagzeug hört auf den Namen MICHEL(19). Sein Lebensziel besteht darin, die Toiletten dieser Welt funktionieren zu lassen. Nein im Ernst, er macht eine Ausbildung als Gas-Wasser Installateur. Tja und mein Name ist CHRISTOPH(20). Ich bediene die Gitarre und übe mich ein wenig am Backroundgesang. Zur Zeit mache ich nichts. Ich bin halt noch kräftig am Suchen, seit dem ich meine Fachhochschulreife beendet habe. Wird schon, ich bin ja noch jung.

Ihr seid ja eine recht junge Band...wann habt Ihr begonnen, Musik zu machen?

Erst 1998. Eigentlich viel zu spät, wenn man bedenkt, dass viele Musiker schon in jungen Jahren anfangen Instrumente zu spielen. Aber wir haben erst gesagt, dass wir eine Band machen und dann kamen wir erst auf die Idee, Instrumente zu lernen.

Painwords wurden 1998 ins Leben gerufen und noch im gleichen Jahr hattet Ihr im Studio 12 Songs aufgenommen...wie habt Ihr das innerhalb so kurzer Zeit geschafft? Wie seid Ihr im Nachhinein mit der ersten Scheibe zufrieden?

Oh Gott das ist übel. Das beste an dieser Scheibe ist der Name „Genau so nur ganz anders". Ist doch irgendwie ein kultiger Titel, oder? Aber ansonsten kann ich diesen 12 Stücken wirklich nichts Positives abgewinnen. Da sind Songs drauf, welche über 10 Minunten lang sind und nur mit 2 Akkorden gespielt werden, in einem Tempo das einem die letzten Nerven einschlafen. Wir sind froh, das diese CD nur Leute aus dem Freundeskreis haben. Stell Dir vor, ein Fremder will eine geile Punkrock Scheibe hören, legt sie ein und ihm kommt ein Mix aus Udo Lindenberg und The Clash entgegen. Aber wir waren damals wirklich stolz auf diesen Silberling. Es war einfach ein geiles Gefühl zum ersten Mal seine Musik in der Anlage zu hören. Aber ich glaube wir haben das nur geschafft, weil wir wirklich massenhaft Zeit hatten und fast 6 Tage in der Woche geprobt haben. Und da haben wir halt aus ein paar Cowboy Akkorden irgendwie 12 Songs hingezaubert.

Ihr nennt Eure Musik "First Class Punk" - wie kann man das genauer erklären? Legt Ihr Wert darauf, nicht als D Punk Band "abgestempelt" zu werden?

Ok ganz ehrlich? Ich fürchte, das nehmen uns jetzt einige übel aber was solls....Du hast Recht - großen Wert legen wir wirklich darauf, nicht darauf als D Punk Band abgestempelt zu werden. Das liegt aber vor allem da ran, dass es auch im Punk heute zu viel Schubladendenkerei gibt. Keiner von uns hat diese „Anarchy" Einstellung. Für uns ist Punkrock mehr als nur diese Rederei. Ich meine, wenn es gefällt, bitteschön, der solls machen, aber unser Ding ist es nicht. Man wird auch niemals in unseren Texten solche Aussagen hören. Etliche Leute haben sich schon aufgeregt, weil wir nicht wie Punks aussehen, aber solche Musik machen, dazu sage ich nur: Arschlecken. Der Name „First Class Punk" ist u.a auch aus diesem Grund entstanden. Ich denke mal, dass unsere Musik kein üblicher D-Punk ist. Wir haben einige Stile, die sich vermischen. Es gibt Skabeats, Poppunk, Skatepunk, Punkrock und und und. Auch gefühlvolle Balladen sind kein Fremdwort. Es muß einfach gut klingen und melodiös sein. Ja auf schöne Melodien legen wir wirklich großen Wert, weil es damit einfach mehr Spaß macht.



Wieso habt Ihr Eure aktuelle Cd "Chaosnacht" wieder in Eigenregie veröffentlicht? Hat sich kein Label angeboten oder wollt Ihr unabhängig sein?

Beides ist richtig. Aber um ehrlich zu sein haben wir uns auch gar nicht bemüht, ein geeignetes Label zu finden. Wir hatten eins an der Hand, aber das wollte erst mal Kohle von uns haben. Und da wir lieber Kohle kriegen (hehe) war das dann nicht relevant. Die Idee mit der CHAOSNACHT kam aber auch sehr kurzfristig. Die Songs darauf sind teilweise schon älter und gehörten zum Liveprogramm. Und da wir eh nichts zu tun hatten, haben wir halt die CD aufgenommen. Sowas wäre bei einem Label zum Beispiel nicht möglich, seine Songs aufzunehmen wie man Lust und Laune hat.

nd Euch persönlich die Texte oder die Musik wichtiger?



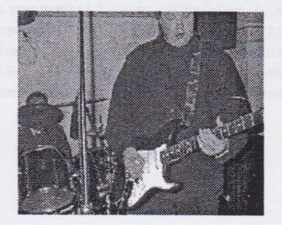
Mhh ich denke das ist unterschiedlich bei uns. Der Michel zum Beispiel legt großen Wert auf die musikalische Reife. Mir dagegen sind die Texte sehr wichtig. Sie spiegeln für mich das Erlebte und können Emotionen wieder aufleben lassen. Und wenn dann beides immt, dann kann man mit dem Resultat frieden sein.

eviele Gigs hattet Ihr bisher? Wo/mit m/warum würdet Ihr gerne mal auftreten?

s jetzt hatten wir so an die 20 Konzerte. t noch nicht all zu viel, aber wir haben ch erst ´99 angefangen Live zu spielen. n größten Gast den wir bisher hatten waren lanlos". Das ist auch ne Band, die wir le Klasse finden und dann haben wir mit nen gespielt und sind voll auf die Fresse fallen. Wir haben da das schlimmste nzert gehabt, das es gab. Wir haben da ht abgeloost. WOHLSTANDSKINDER wäre ne nd mit denen wir gerne mal zusammen ielen würden. Das ist wirklich eine Klasse nd. Mein Traum ist es mal mit den ÄRZTEN f der Bühne zu stehen. Ich denke mal, dass r die mundtot machen könnten, weil wir ndestens genausoviel Unsinn auf der Bühne zählen können wie die Berliner. Ansonsten t uns eigentlich jede Band recht. Wir sind mer froh über neue Bekanntschaften zu nau so kleinen Punkcombos wie wir es sind. s FORCE ATTACK Festival. Dieses Ding in stock! Das wär auch eine geile Sache, da l Aufzutreten. Das ist einfach ein nmaliges Festival Feeling. 3 Tage Feiern d dabei gute Musik, was will man mehr.

eso spielt Ihr auf Euren Gigs keine verversionen?

s ist einfach nicht unser Ding. Wir haben inen Bock darauf, dass die Leute auf klaute Töne abfahren und bei dem Rest stehen als spielt Heiner Bremers denkkapelle. Klar sind Coverversionen gut die Stimmung anzuheizen. Aber wiederum t es um so geiler, wenn die Leute auf die genen Songs einsteigen und mitsingen. er....... okay - im Moment überlegen wir wir diesen DIRTY DANCING Song covern llen. Das schmeißt die ganze Theorie jetzt er Bord, ne? Aber noch ist es ja nicht so eit, also kann n ja erst mal i der Meinung eiben.



e lange rbeitet Ihr rchschnittlich n einem neuen ong?

nterschiedlich! Manchmal 2 Stunden und manchmal 2 Wochen. Das kommt irgendwie immer auf die Form an. In der Regel steht der instrumentale Teil immer zuerst. Darauf setzt der Fabio dann eine geeignete Gesangsmelodie, die wiederum im nächsten Schritt einen Text bekommt. Also bei der ersten CD ging das alles noch schneller aber heute sind die Ansprüche jedes einzelnen dann doch ein wenig gestiegen.

Ihr kommt ja aus Düsseldorf...erzählt den Lesern mal, was man da so alles erleben kann!

Düsseldorf ist TOT. Wer hier was erleben will, der muß selbst was auf die Beine stellen. Hört sich jetzt doof an, aber viel ist hier echt nicht. Es gibt zwar massenhaft beschissene TECHNO und HIPHOP Clubs, aber das wars auch schon. In der Altstadt stand bis vor kurzem noch das Tube. Das war ne geile Punkrockkneipe, die aber pleite ging und das sagt wohl alles. Wer in Düsseldorf ist, der sollte in der Altstadt das Papidoux aufsuchen oder in das AK47 tingeln. Im Sommer ist die Rheinuferpromenade immer ganz lustig. Wenn man sich da mit ein paar Freunden trifft und anfängt zu feiern, bekommt man echt ne Menge Spaß.

Habt Ihr auch Kontakt zu den Broilers?

Ist zwar definitiv eine geile Oi Combo aber leider kein Kontakt. Zu meiner Schande muß ich gestehen, dass ich sie noch nicht einmal Live gesehen habe.

An welchen Bands orientiert sich Painwords?

Soll ich alle aufzählen? Jeder von uns hat unterschiedliche Richtungen. Um mal einige zu nennen, die Ihr sicherlich alle kennt: No use for a name, MxPx, Mest, WIZO, W$K, Bambix, Onkels, Knochenfabrik, Tagtraum usw.

Gibt's irgendwelche Bands, mit denen Ihr ungern verglichen werdet?

Die Toten Hosen. Das einzige was wir gemeinsam haben, ist die gleiche Heimatstadt, aber ansonsten nichts. So arrogant möchte ich wirklich niemals enden. Ansonsten kann man uns vergleichen mit wem man will. Ist kein Problem für uns. Im Gegenteil - wenn es eine gute Band ist, fühlen wir uns unter Umständen sogar geehrt.

Auf der "Chaosnacht" kann man immer wieder kurz eingespielte Hörspiele hören...was hat es damit auf sich?

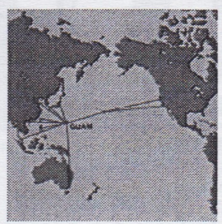
Okay - die Idee ist nicht wirklich neu. Ich weiß gar nicht wie viele Bands vor uns das schon gemacht haben, aber es irgendwie ne schöne Sache. Wir wollten halt bei einigen Songs „Filmsprüche" einbauen welche auch thematisch zum Song passen um die ganze CD etwas aufzulockern und nicht stur ablaufen zu lassen. Mein persönlicher Favorit ist das Outro von dem Film „Ritter der Kokosnuss". Wahrscheinlich der beste Song auf der CD.

Sonst noch irgendwas?

Rock´n´Roll und dicke Titten!!!!!!!!!

WHAT`S GOING ON IN GUAM?

ES IST GANZ EGAL, WO IHR HERKOMMT: IHR WISST JA GAR NICHT, WIE GUT ES EUCH GEHT! ICH HABE WIRKLICH NUR EINE BITTE AN EUCH – SEID NIEMALS SO DUMM UND KOMMT NACH GUAM! ES ISS WIRKLICH EINER DER BESCHISSENSTEN FLECKEN AUF DIESER WELT UND ICH HASSE ES – DIE MEHRHEIT WIRD MIT „GUAM" NICHTS ANFANGEN KÖNNEN....NEIN, GUAM ISS NICHTS ZU ESSEN – GUAM ISS MEINE HEIMAT. EINE KLITZEKLEINE INSEL, MITTEN IM PAZIFIK....SÜDLICH DER NÖRDLICHEN MARIANEN UND WEIT ÖSTLICH VON DEN PHILIPPINEN...KLINGT IDYLLISCH, ODER? ABER WENN MAN IMMER DA ISS, DANN WIRD ES STRESSIG, WEIL GUAM ISS WIRKLICH AM ARSCH DER WELT. GUAM GEHÖRT ABER ZUM AMERIKANISCHEN TERRITORIUM UND SOMIT BIN ICH AUCH EIN AMERIKANER UND WIR HABEN HIER EINEN GOUVERNEUR...DAS, WAS ICH AN DER SACHE SO WITZIG FINDE – DESSEN SOHN ISS SO ZIEMLICH DER ÜBELSTE JUNKIE DER GANZEN INSEL UND DAS WEISS HIER WIRKLICH JEDER – AUSNAHMLOS!



SO, ABER BEGINNEN WIR BESSER GANZ AM ANFANG...DER ANFANG BIN ICH...TONY...ICH BIN GERADE 17 JAHRE ALT UND MAN KONNTE MICH AUCH SCHON ALS KURZHAARTRÄGER BEZEICHNEN, ALS ICH 14 JAHRE ALT WAR....BIN ALSO SEIT 3 JAHREN SKIN. DASS ICH DER ARME TEUFEL BIN, DER IN GUAM WOHNT, DAS SOLLTET IHR JA SCHON MITBEKOMMEN HABEN, ODER? OKAY, IN GUAM ISS ABOLUT TOTE HOSE, HIER GIBT'S NÄMLICH GAR NICHTS, WAS IRGENDWIE MIT SKINS ODER SO IN ZUSAMMENHANG STEHT – NICHTMAL PUNKS, RUDIES ODER ZUMINDEST EMOKIDS. HIER RENNEN NUR HAUFENWEISE HIPHOP IDIOTEN HERUM, POPPER UND GRUFTIES. FRÜHER GABS HIER EINMAL EINEN HARDCORE-SKIN, ABER DER HAT GUAM AUCH SCHON DEN RÜCKEN GEKEHRT. ES IST NICHT EINFACH, DER EINZIGE SKINHEAD EINER GANZEN INSEL ZU SEIN....DU KANNST DEN LEUTEN AUCH TAUSENDMAL SAGEN, DASS DU KEIN NAZI BIST, ABER SIE WOLLEN ES NICHT VERSTEHEN, DARUM NENNE ICH DIESE SÄCKE AUCH IMMER „SLAVES OF THE POP WORLD". DIE EINZIGEN, DIE MICH SO HALBWEGS VERSTEHEN, DAS SIND MEINE FREUNDE.



DER GRUND, WARUM ICH MIT DIESEM GANZEN SUBCULTURE ZEUG IN BERÜHRUNG GEKOMMEN BIN, DAS WAREN WOHL DIE PHILIPPINEN, WO ICH VERWANDTE HABE – DORT WAR ICH EINMAL AUF BESUCH. UND EINES TAGES LIEF DORT EIN LIED NAMENS „MANILA GIRL" VON DER BAND „PUT3SKA" IM RADIO UND DAS WAR GENAU MEIN SOUND – DAS, WONACH ICH IMMER SUCHTE. ICH WOLLTE MEHR DAVON UND IRGENDWIE HATTE ICH DANN VON DIESER SKINHEAD-

GANG GEHÖRT, EBEN, DASS DIE GENAU SOLCHE SKA MUSIK MÖGEN – ABER AUCH OI! UND PUNKROCK, WAS FÜR MICH DAMALS JA ETWAS KOMPLETT NEUES WAR. ICH HATTE DANN DURCH ZUFALL ZWEI VON DIESEN TYPEN GENAU EINMAL GETROFFEN UND SIE ERZÄHLTEN MIR VIEL ÜBER SKINS UND NOCH MEHR ÜBER MUSIK, WAS MICH ZU DEM ZEITPUNKT MEHR INTERESSIERTE. UND DAS WAR´S DANN AUCH FÜR`S ERSTE, ICH MUSSTE DANN WIEDER ZURÜCK NACH GUAM UND DAS LEBEN GING WEITER, ALLERDINGS MUSSTE ICH IMMER AN ALL DAS DENKEN, WAS MIR DIE SKINS ERZÄHLTEN UND DAS LIESS MICH NICHT MEHR LOS, ES FASZINIERTE MICH EINFACH...DIESER LIFE-STYLE! LEIDER HABE ICH DIE JUNGS NUR EIN EINZIGES MAL GETROFFEN, ABER ZUM GLÜCK HATTEN SIE MIR EINE LISTE MIT ANGEBLICH GUTEN BANDS AUFGESCHRIEBEN UND ICH BEGANN, IRGENDWIE ZU VERSUCHEN, AN DAS ZEUG RANZUKOMMEN. BESONDERS SCHWER KAM ICH AN DAS OI ZEUG HERAN, SKA WAR ETWAS EINFACHER...ANFANGS WAR ICH AUCH MEHR RUDE BOY UND PLÖTZLICH KAM DAS INTERNET, VOLL MIT INFOS UND ADRESSEN UND ALLE WEGE STANDEN MIR OFFEN. BEI MEINER ERSTEN PLATTENBESTELLUNG ORDERTE ICH AUCH GLEICH EINE PLATTE VON „THE LAST RESORT" UND DIE ÄNDERTEN MEIN LEBEN...ICH WAR DEM KULT RICHTIG VERFALLEN; DAS WAR GENAU DAS, WONACH ICH IMMER SUCHTE, GUTER SOUND, GUTE KLEIDUNG, GUTE EINSTELLUNG, ALLES HAT GEPASST. SO, IHR DENKT NUN BESTIMMT, DASS ICH IRGENDEIN „INTERNET-SKIN" BIN ODER SO, ABER DAS GLAUBE ICH NICHT, ES ISS HALT DIE EINZIGE MÖGLICHKEIT FÜR MICH, MIT DER ICH KOMMUNIZIEREN KANN (GÄBE ES DAS NETZ NICHT, HÄTTE ICH NIEMALS DEN BOMML KENNENGELERNT UND IHR KÖNNTET DIESE ZEILEN NIEMALS LESEN!). ICH HOCKE JA NICHT 24 STUNDEN AM TAG VORM PC UND GRENZE MICH VON DER AUSSENWELT AB...ICH SPIELE JA AUCH IM REELLEN LEBEN EINE ROLLE ALS SKINHEAD IN GUAM – HÄNGE GENAUSO MIT FREUNDEN HERUM, BLOSS SIND DIE HALT KEINE SKINS, ISS DOCH EGAL, ODER? ICH AKTZEPTIERE ES UND SIE TUN DAS GLEICHE...WIR SIND AM WOCHENENDE GENAUSO BETRUNKEN UND BAUEN UNSINN WIE IHR. MEIN BESTER FREUND IST CHARLES, ER IST SKATEBOARDER UND TOTAL KORREKT, DENNIS ISS AUCH EIN FEINER KERL, ABER DER WURDE JETZT ERST MAL AUF`S MAINLAND (AMERIKA) VERBANNT, WEIL ER HAT WOHL EIN

BISSCHEN ZUVIEL UNSINN GETRIEBEN: ZUERST HAT ER IN DER SCHULE ORDENTLICH RANDALIERT UND HAT DANN DIE KARRE VON EINEM LEHRER GESTOHLEN UND ISS ABGEZOGEN....ABER WEIT KOMMT MAN IN GUAM NICHT, DIE INSEL ISS ZU KLEIN,HEHE. HE`S A CRAZY GUY! ACHJA, WIR SPRECHEN HIER EIGENTLICH HAUPTSÄCHLICH ENGLISCH, IN DER SCHULE LERNEN WIR AUCH JAPANISCH UND SO....ISS ZIEMLICH STRESSIG. ABER ES GIBT NOCH ANDERE NETTE LEUTE UND WIR VERBRINGEN VIEL ZEIT DAMIT, IRGENDWELCHE MÄDELS ANZUBAGGERN....

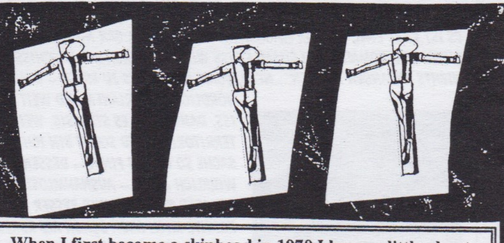
IN DER SCHULE HALTEN MICH DIE MEISTEN FÜR NEN PSYCHOPATHEN...IRGENDSO EIN MILITARY FREAK ODER SO (ICH GLAUBE, DAS MACHEN DIE BOOTS) ODER SIE NENNEN MICH STEVE URKEL, WEIL DER TRÄGT JA AUCH IMMER HOSENTRÄGER UND GEKÜRZTE HOSEN, HE HE.

ICH HAB MIR JETZT AUCH SCHON EIN PAAR MAL ÜBERLEGT, MICH ENDLICH HACKEN ZU LASSEN, ABER DIE TATTOO STUDIOS IN GUAM SIND ALLE SCHEISSE – VIEL ZU SEHR VON DER CHINESISCHEN KUNST BEEINFLUSST UND VÖLLIG UNHYGIENISCH, DAFÜR ABER SEHR BILLIG...DIE GANZEN SEEFAHRER MACHEN HIER IMMER HALT, UM SICH STECHEN ZU LASSEN. ABER DA WARTE ICH LIEBER, BIS ICH MAL INS MAINLAND KOMME, DORT ISSES BESTIMMT BESSER! PLATTEN&KLAMOTTEN BESTELLE ICH GRÖSSTENTEILS IN DEN USA, DAS DAUERT ZWAR IMMER ETWAS LANG, ABER ICH HAB JA KEINE ANDERE MÖGLICHKEIT...DER LOKALE PLATTENLADEN HAT KAUM INTERESSANTE SACHEN.

AM LIEBSTEN HÖRE ICH BANDS WIE COCK SPARRER, LAST RESORT, SPECIALS, JUDGE DREAD, TEMPLARS, SKOIDATS, 4 SKINS, OXYMORON UND SO....WENN JEMAND VON EUCH NETT SEIN WILL ODER EINFACH ZUVIEL KOHLE HAT, DANN KANN ER MIR GERNE PLATTEN ODER SO SCHICKEN....DIE ADRESSE KÖNNT IHR ÜBER BOMML ORDERN! ANSONSTEN WARTE ICH ERST MAL AUF DEN TAG, WO DIE ERSTE OI/PUNK/SKA BAND ZU UNS KOMMT, BIN ICH WAHRSCHEINLICH DER EINZIGE IM PUBLIKUM, HEHE....CHEERS&OIOI TONY!!!!

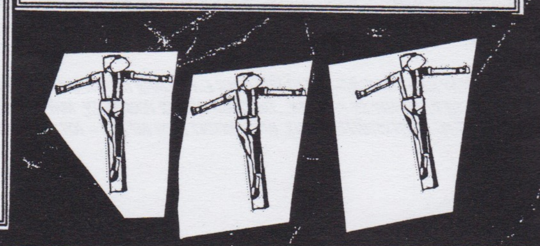
....TONY HABE ICH DURCH ZUFALL VOR CIRCA EINEM JAHR IM INTERNET KENNENGELERNT UND ER ISS ECHT EIN NETTER KERL, IHR KONNTET JA SELBST LESEN, WELCHE DINGE IHN SO BEWEGEN...TROTZDEM WILL ER VERSUCHEN, NUN EIN FANZINE AUFZUZIEHEN, WELCHES „OUT ON AN ISLAND" HEISSEN WIRD....WENN IHR IHN DABEI UNTERSTÜTZEN WOLLT, DANN MELDET EUCH BEI MIR – ICH GEBE DANN SEINE EMAILADRESSE WEITER!!!....

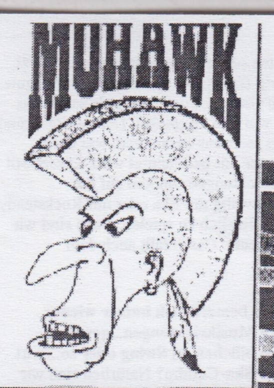
The Spirit of 69 died in 1970



I was six years old in 1969 and can remember very little about that time, but I do have some memories of the so-called 'Original Skinheads' that used to hang about on the housing estate that I lived on in West Norwood, South-East London back then, my sister - who is some five years older than me - hung around with the motley bunch for a while and I do have a few very vivid memories of that gang and in particular one of it's members, a Micky something or other, who was the joker in the pack, a clown that hid his tears - his beloved elder brother had hung himself the previous summer for no apparent reason. I can't put a year to those times, I was just a young kid, but my sister swears to this day that it was 1970 and not 1969, her husband - who grew up in The Lambeth Walk area of Kennington, another part of South-East London has told me on many occasion since then that he never even saw a skinhead until 1970. The part of London we lived in was not the East End and I don't dispute for one minute that the skinhead cult emerged from it's Mod roots around 1969 (or earlier), but what I do dispute is that there was ever a 'spirit' at that point, if you speak to Londoners of that time, most will say that the skinheads really appeared in force in 1970 and not 1969, and most had disappeared by 1971.The skinhead cult moved on in 1971, the main throng moving on to other,less violent things, there was a five minute wonder called Suedeheads as everyone knows, but that fizzled out soon enough. What was left was a handful of skinheads that really believed in the 'way of life' and through many lean years these die-hards donned their boots and braces and went down the pub because there were precious little else to do, no places to go, no bands to see, by chance, the paths of a couple of skinheads might cross and a pint might be had before parting, but these few kept the loose threads of a fading scene alive and these are the skinheads that we owe a great debt of gratitude to, not the so-called originals who had long-since departed the scene by 1971 let alone 1975. The explosion of Punk Rock in 1976 acted as a beacon for the skinheads of that time and at last there was something they could associate with, the aggression and anger of Punk was a breath of fresh air for the cult, yes, some - not all - of these skins had listened to Reggae and Ska in the early years, and some - not all - still did, but the pure impact of Punk Rock soon put Reggae very much in the shade for these - mostly - inner city bored shitless nomads, gone were the halcyon days of 1970-71 and the nights at Tiffany's dancing to Reggae and Motown with the skinhead girls - who incidentally were never seen with cropped hair or Doc Martens boots back then - a new breed of skinhead was emerging from the lean years, but the basic rules remained the same, skinhead girls however came into their own around this time and the skinhead cult became a damn site more interesting. It is widely accepted that the uniform of the majority of the main bulk of the first wave of skinheads was very loosely held together for example; boots being anything from three-hole work boots to army issue boots, the elitism in the style of dress came some time after the first wave, original skinheads only dressed up when they were out for a night on the pull, not down the pub for a pint or going to football, dressing up was merely a means to an end, in the cold light of day, out would come the boots, faded Levi's and T-shirt. After the Punk explosion came the second wave of five-minute skinheads with the two-tone revival and the beginning of the great divide.

When I first became a skinhead in 1979 I knew a little about the scene because I'd grown up amongst it, I still remembered those original skinheads from my estate, I'd heard all the urban legends of skins past and present, so I knew pretty much how to dress but I was in for a shock very early on, the elitism in the style of dress had taken to the fore with a vengeance and unless your turn-up's were half an inch to a point: you were a poser, if your jeans were Lee or Wrangler and not red-tag Levi's: you were a poser, and this Mod-type image obsession from people who'd be gone from the scene within the year mostly! - the most arrogant elitist arsehole of a skinhead I ever had the misfortune to meet was a bare-footed drugged-up hippy by 1981! All that crap was just not for me, you'd get me in a shirt if the occasion warranted it, which mostly it didn't in between working on building sites, going down the pub or going to the odd gig, other than that, forget it,T-shirt, jeans and boots for me, scruffy but clean and neat, if you get my drift. When I see a skinhead with fucking big boots polished like glass, high turned-up jeans and a T-shirt barely covering heavily tattooed arms, I think 'fuck!, he looks a nasty piece of work!', and that's what I am meant to think, that's what the image is supposed to portray, but when I see a bloke in a flat cap, tank-top & shirt, tonic strides, loafers and fucking great sideburns, I can't help but think something entirely different, now I know that this is a little stereotypical and being a skinhead is not about all that macho crap, I've heard all that shite a million times, but I like to think being a skinhead has something to do about 'DON'T FUCK WITH ME!' or am I wrong? Do we dress to look cool or do we dress to look threatening? I just can't understand the fascination in the past, yeah alright! The past has great significance in anything and everything around us all, but why dwell on it? You have to move forward and if there is any spirit attached to the skinhead cult, it's the spirit of now! If we dwell on a time some thirty years dead, the youth of today will look at us and laugh, they will see a bunch of sad old nostalgic fools, not a dangerous, exiting cult living by it's streetcred and wits, something to be admired, and they will have no interest in joining us so what happens then? I don't know about the rest of you, but when I'm an old bastard (shut it!, don't take the piss!), I want to see a cocky young skinhead bouncing down the road with his bird, proud as fuck, boots shining and a mind like a shard of glass, I want the scene to live on, it's the only scene that is capable of doing so, it's the only scene that can move forward without loosing it's identity and dignity, it's the only scene that will not look absurd in another twenty years time, thatis unless we let it! LONG LIVE THE SPIRIT OF NOW!





Distribution

Punkrock

Psychobilly

SKA

Oi!

& more



MOHAWK DISTRIBUTION,
HEIDENHEIMERSTR. 39/2,
A-3100 ST.PÖLTEN. tom.mohawk@gmx.at

the special guests

Ok, stell bitte mal "Die speziellen Gäste" vor! Also, wir sind insgesamt neun Leute in der Band. Das sind im einzelnen Leon am Gesang, Lukas am Schlagzeug, Christoph an der Gitarre, Flo am Bass, Sebastian an der Orgel und dem E-Piano, Felge an der Trompete, Thomas am Altsaxophon, Henning an der Posaune und Kristof (ich) am Tenorsaxophon. Sieben von uns sind seit der Gründung der Band im Jahr 1994 dabei. Erst im letzten Jahr haben wir zwei Umbesetzungen gehabt, nicht schlecht, ne?

Ende letzten Jahres habt Ihr ja Euer aktuelles Album "Can`t stand sitting" auf den Markt geschmissen....wie waren die Reaktionen bisher? Bisher gab es noch nicht so viele Reaktionen, da wir mit der Promo etwas spät angefangen haben. Allerdings kommen jetzt langsam einige Reviews rein und die sind von "ist ganz ok" bis "brilliant!!!". Bei den Konzerten merken wir auch sehr schnell, dass die Songs von "Can´t Stand Sitting" beim Publikum sehr gut ankommen – sowohl durchs tanzen als auch beim Merchandise.

Wie lange habt Ihr an dem Album gearbeitet und wie verliefen die Aufnahmen im Studio...wie kam`s überhaupt dazu? An dem Album direkt haben wir nicht allzulange gearbeitet. Wir haben diese 14 Songs innerhalb von 7 Tagen komplett aufgenommen. Der große Vorteil war dabei, das wir drei Aufnahmeräume zur Verfügung hatten und deshalb alle zusammen einspielen konnten (in einem Raum die Rhythmusgruppe, im zweiten Raum die Bläser und im dritten unser Sänger) Diese Art des Einspielens hat auch den Vorteil, dass sich unsere Songs auf "Can´t Stand Sitting" sehr frisch und lebendig anhören. Für die ganzen Besonderheiten, wie z.B. der weibliche Backgroundgesang, haben wir eine zweite Woche gebraucht. Dann haben wir noch eine weitere Woche mit dem Mixen zugebracht. Allerdings haben wir über ein Jahr neue Songs geschrieben, umgeschrieben oder sogar wieder rausgeschmissen. Wir hatten keine Lust darauf, auf Teufel komm raus alle Songs, die wir geschrieben haben, auch auf die Platte zu bringen. Naja, wie kommt man dazu eine Platte zu machen? Irgendwann möchte man auch mal das Produkt seiner Proben und Konzerte in der Hand halten. Ausserdem haben wir auch recht schnell gemerkt, das unser Publikum uns auch sehr gerne zu Hause hören wollte. Als allererstes haben wir dann eine Vinylsingle mit vier Songs im Frühjahr 97 produziert. Als nächstes dann unsere Debüt – CD/LP "Specialized" im Jahr 1998. Beide Platten sind DIY-Produktionen. "Can´t Stand Sitting" ist zwar auch eine DIY-Produktion, allerdings haben wir für Deutschland ein Label mit Vertrieb (EFA) gefunden. Man kann uns jetzt also in Deutschland auch in Plattenläden kaufen und nicht nur bei unseren Konzerten.

Spielt/e jemand von Euch auch in anderen Bands? Einige Leute spielen durchaus noch in anderen Bands. Unser Gitarrist Christoph spielt z.B. noch bei "Engine 54" und hat zusammen mit unserem Schlagzeuger Lukas auch noch ein Reggae-Projekt. Ich habe früher mal bei der Rocksteady-Band "Time Tough" mitgespielt, aber auch bei verschiedenen Punkbands ins Horn gestoßen.

In Deutschland gibt's ja massig Ska Bands....was sind Deiner Meinung nach die Faktoren, die dafür ausschlaggebend sind, als Band im oberen Drittel mitzumischen? Schwierige Frage, da man uns auch erst seit knapp einem Jahr bescheinigt, im oberen Drittel mitzuspielen. Ich denke wir waren zum einen zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Die Skawelle vom Anfang der 90er war 1994 schon etwas verebbt und die Szene war überschaubarer geworden, sodaß wir zumindest in Berlin und Ostdeutschland ziemlich schnell auffielen. Wir bekamen viele Konzertangebote und konnten so viele Kontakte knüpfen. Jetzt, wo es wirklich wieder massig Bands gibt, kommt uns das zugute. Wir waren einfach schon zu einer Zeit unterwegs als es gerade nicht so wahnsinnig schick war Ska zu spielen. Der zweite Grund: Wir erarbeiten unsere Songs meistens zusammen, was dazu geführt hat, das uns ein eigener Stil bescheinigt wird. Dieser Stil bezieht sich nicht auf Musikrichtungen sondern auf die Spielweise. Es ist uns zu langweilig nur Ska oder nur Rocksteady, oder was auch immer, ausschliesslich zu spielen. Dazu sind wir einfach zu unterschiedliche Leute. Das gefällt auch dem Publikum.

Auf Eurer aktuellen Scheibe bemerke ich immer wieder kleinere Ausflüge in andere Musikrichtungen...gewisse Passagen erinnern mich ein bißchen an Swing oder so...seht Ihr Euch trotzdem als reine Ska-Combo? Natürlich sind wir eine Ska-Combo. Allerdings ist es uns zu langweilig etwas bestimmtes ausschließlich zu spielen. Aus diesem Grund haben wir auch mal Ausflüge zum Swing unternommen. Die Swing-Stücke kommen übrigens beim Publikum supergut an, teilweise sogar besser als "reine" Skastücke.

Ergeben sich aufgrund des grossen Line Ups nicht irgendwie terminliche Probleme, was Proben/Konzerte angeht? Wir haben zweimal in der Woche Probe. Das sind feste Termine zu denen jeder kommt. Natürlich gibt es Ausnahmen, aber wir halten uns ziemlich gut daran. Bei Konzertangeboten müssen wir uns natürlich erstmal darüber unterhalten, ob auch wirklich alle können. Allerdings machen wir uns immer ein halbes Jahr im voraus einen ungefähren Plan wann wir wegfahren wollen....der wird zwar fast nie eingehalten, aber man kann sich daran entlang hangeln...hehe.

Für Mai iss ja auch ein Konzert in Wien geplant....was habt Ihr für Erwartungen dafür? Wir hoffen natürlich, dass es toll wird. Es ist immerhin unser erstes Konzert in Österreich. Unsere bisherigen Auslandskonzerte in der Schweiz, Spanien, Dänemark oder Polen waren immer ein Erfolg. Wir sind auch sehr gespannt auf den Club, da wir ihn schon oft in den Tourdaten anderer Bands gesehen haben. Und natürlich sind wir sehr gespannt auf das österreichische Publikum.

Welche Message wollt Ihr mit Eurer Musik/Texten an die Leute bringen? Im Grunde gibt es bei uns zwei Sorten von Texten. Erstens Slogan-Titel wie "Rhythm & Brass" oder, ganz neu, "Forget It" die einfach nur rumposen und zum mitgröhlen animieren. Zum anderen gibt es dann noch Inhaltssongs in denen es um Liebe, Leben und andere Probleme geht. Hier könnte man dann "Close To Sun" oder "One Love" nennen. Wir haben keine ausgesprochen politischen Aussagen – allerdings brauchen sich irgendwelche Fascho - Flachbacken bei uns nicht blicken zu lassen!!! Vor allem sollen die Leute Spass haben – aber nicht auf Kosten anderer!

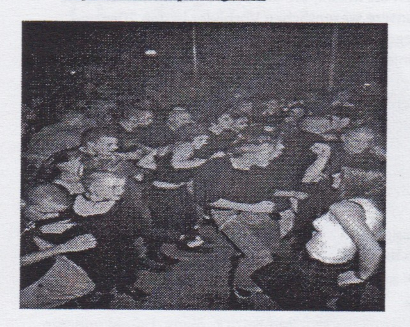
Spielt Ihr auch irgendwelche Covers? Wir haben nur sehr wenige Cover in unserem Programm. Zum einen, weil wir sehr viele eigene Songs haben, zum anderen wollen wir nicht als Coverband abgestempelt werden (man wird ja doch nur am Original gemessen). Vielleicht gibt es ja mal Bands die uns covern...wer weiss? Die Cover, die wir spielen, haben für uns eine (persönliche) Bedeutung oder sind auch Programm, wie z.B. "Enjoy yorself" oder "If the kids are united".

Ihr grüsst auf der "Can`t stand sitting" ja auch Bands wie "Scattergun" oder "Fluchtweg"...bewegt Ihr Euch auch in der Punk/Oi Szene? Naja, ich komme ja aus der Punkrockszene in Berlin und kenne dort viele Leute und Bands. "Scattergun" und "Fluchtweg" sind Freunde von mir. Ausserdem haben wir beiden Bands unsere Bläser für Aufnahmen "geliehen" und haben mit Scattergun schon öfter Konzerte gemacht. In Berlin kommt man eigentlich auch an der Punkszene nicht vorbei, die meisten Leute die in den, für uns, wichtigen Clubs arbeiten, kommen ursprünglich vom Punk.

Welche Vor/Nachteile hat diese Stadt für Euch als Band? Ein Vorteil ist natürlich die grosse Anzahl von Clubs in Berlin. Man könnte theoretisch ein Jahr lang jedes Wochenende in einem anderen Club spielen. Weiterhin bekommt man recht schnell neue Musiker, falls jemand aussteigt. Auch unter den Bands gibt es eine gewisse Fluktuation. Immerhin gibt es in Berlin inzwischen 19 (!!!) Ska-Bands aller möglichen Stile. Der größte Nachteil an Berlin ist, dass Berlin am Arsch der Welt liegt. Es ist unmöglich am Freitag Nachmittag nach Köln oder München zu kommen, wenn jemand arbeitet und keinen Urlaub nehmen will oder kann. Mehr Nachteile fallen uns zur Zeit nicht ein.



Letzte Worte...Grüsse? Wir freuen uns auf Österreich und grüssen natürlich alle Ska-Fans und Ska-Bands (wir kennen leider zur Zeit keine) aus Österreich. Wir hoffen, wir sehen uns!!!
Kristof/The Special Guests
phone/fax: +49/30/471 65 28
mobile: +49/179/596 07 29
e-mail: kristof@thespecialguests.de
web: http://www.thespecialguests



Perfect Brew

PB sind eine sehr gute Band aus Wien, so wie es aussieht wird`s bald eine Platte mit den Herren geben – aber erst mal ein Interview!

Berichtet der verwöhnten Leserschaft einmal auf ausführliche Art&Weise, wie Eure wunderbare Band das Licht der Welt erblickte...war es eine schwere Geburt?

The Perfect Brew wurde - unter dem damaligen Namen Dorogoi (Clockwork Slang) - vor ca. 3 Jahren als reine Skinhead Band gegründet. Ursprünglichen waren Babsi (Schlagzeug), Momo (Gesang), Horst (Bass) und Christian (Gitarre) dabei. Momo wurde aber aufgrund mangelnden Engagements und Talents nahegelegt, die Band zu verlassen. So wurde Christian zum Sänger, außerdem wurde ein 2. Gitarrist aufgenommen (Schöne Grüße an Adi!). Die Band lebte sich jedoch auseinander; es folgte eine Umstrukturierung (persönlich und musikalisch), bei der Michi (Schlagzeug) und Rainer (Gitarre) für Babsi und Adi kamen. Diese Formation besteht nun seit ca. 2 Jahren und hat sich aus einer niveaulosen Band zu einer der besten Bands der Welt entwickelt.

Rainer iss ja als 2. Gitarrenmann erst später dazugestossen, oder? Wie beeinflusste sein Dasein die Band in musikalischer Hinsicht?
Durch das Dazustoßen von Michi und Rainer änderte sich die Musik von PB vom stumpfen Oi! zu kernigen (© Michi) Punkrock. Vor allem die Hardcore Einflüsse von Michi und die Rock 'n' Roll Riffs von Rainer haben den Sound maßgeblich verändert.

Steht bei Perfect Brew der Spass im Vordergrund oder wollt Ihr den Leuten auch irgendetwas mitteilen?

Beides. In erster Linie steht jedoch der eigene Spaß im sonntäglichen Proberaum im Vordergrund. Hinter unseren Texten steht natürlich auch eine Aussage, die von sarkastischen und sozialkritischen Texten bis hin zu reinen Spaßsongs reicht.

Seid Ihr Euch von Anfang an darüber einig gewesen, dass Ihr grösstenteils auf Englisch singt?

Eigentlich ist dieses Thema innerhalb der Band nie richtig diskutiert worden. Wir sind aber der Ansicht, dass englische Texte mit dem Punkrock besser harmonieren; außerdem liegen die Wurzeln dieser Musikrichtung wie jeder weiß im englischsprachigen Raum - an diese Tradition möchten wir anschließen. Es finden sich aber auch einige (wenige) deutschsprachige Texte in unserem Repertoire.

Denkt Ihr, dass Ihr mit deutschen Texten nur „eine von vielen Bands" sein würdet?
Diese Frage wurde mit der vorherigen eigentlich schon beantwortet. Außerdem sind wir sowieso eine Band von vielen.

Michi spielt ja bei Euch die Drums und spielt aber auch bei der Band Maltschicks Molodoi die wichtige Rolle des Gitarristen/Sängers...worin liegen für Dich die Unterschiede zwischen den beiden Bands?

Bei den Maltschiks schreibe ich Lieder und Texte, und durch das Gitarrespielen und den Gesang kann man den Sound besser

steuern als nur durch einen Rhythmus. Bei PB bin ich also nicht so aktiv am Sound beteiligt wie bei den Maltschicks.

Bevorzugst Du eine der beiden Bands?

Ja.

Versucht Ihr, Euren klassischen Oi/Punk Sound möglichst authentisch zu halten oder wollt Ihr Euch in irgendeine Richtung weiterentwickeln?

Wir versuchen nicht, einem bestimmten Stil nachzueifern, sondern spielen die Musik, die uns selbst gefällt. Tatsache ist jedoch, dass unsere wesentlichen Vorbilder in den 70er und 80er Jahren liegen - und dies nicht nur im Punkbereich. Unser Stil wird sich auch weiterhin entwickeln und festigen. Jedenfalls ist es unser Ziel, auch gegenüber anderen Musikrichtungen offen zu bleiben, möchten jedoch nie einer Mainstream Bewegung angehören.

Nochmal zu Dir – Rainer....einige Leser werden Dich bestimmt noch von den Vienna Skatunes kennen, einige andere werden damit nix anfangen können...berichte deshalb nochmal kurz, worum es sich dabei gehandelt hat und wieso es so ruhig um dieses Machen geworden ist!

Die Skatunes Vienna wurden von Patrick, Ajang, Harald und mir vor ca. 2 Jahren gegründet. Ziel dieser Vereinigung war es, mehr Jamaican Feeling in das sonst eher ska-öde Wien zu bringen.

Es folgten einige Ska Clubs (wobei der im Graffiti besonders gelungen war), Höhepunkt unserer "Karriere" war die sogenannte "Vienna Ska Parade", bei dem wir es schafften, gleich 3 Ska-Bands (Vienna Skalight Express, damals noch unter Prohaska Soundsystem, Rare 'n' Tasty und Polemic aus der Slowakei) an einem Abend in der Arena aufgeigen zu lassen. War ein toller Erfolg.

Jeder, der schon mal ein Konzert veranstaltet hat, weiß jedoch, wieviel Zeit für die Organisation derartiger Events aufzubringen ist, vor allem wenn man mit der Arena zusammen arbeitet. Das ist eigentlich der Hauptgrund, warum wir in letzter Zeit nichts mehr veranstaltet haben - aber wir sind zuversichtlich, uns wieder aufraffen zu können.

Ende Februar/Anfang März hat die traditionelle Opernballdemo für viel Aufsehen gesorgt...die Polizei stürmte in der Nacht das EKH (autonomes Zentrum in Wien), einige Leute wurden verhaftet...wie steht Ihr zu dem ganzen Theater?

Dass Einrichtungen wie das EKH oder die Arena schon seit ihrem Bestehen schikaniert werden, ist zum kotzen. Gerade in letzter Zeit wird von unserer Exekutive mehr und mehr Druck auf sogenannte Subkulturen, die nicht in das Gesellschaftsbild unserer Regierung passen, ausgeübt. Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr Leute - unabhängig von ihrem Stil und ihrer Herkunft - zum alten 70er-Jahre-Motto "if the kids are united" bekennen, um zu demonstrieren, dass nicht alle Österreicher auf Karl Moik und Schweinsbraten stehen.

Wieso covert Ihr Last Resort oder Cock Sparrer...wollt Ihr nichtmal Songs nachspielen, die noch nicht so oft von hunderten Bands missbraucht wurden?

Erstens wollen wir klarstellen, dass wir die Songs 'gebrauchen' und nicht 'missbrauchen'. Wie schon erwähnt, geht es bei PB auch um den persönlichen Spaß, der beim Covern dieser Lieder eindeutig vorhanden ist. Außerdem sind Lieder wie 'Chaos' oder 'Violence in Our Minds' die besten Stimmungsmacher bei Konzerten.



Christian hat bei einem Autounfall ja seine Gitarre verloren und da waren auch alle Texte der Band dabei....gab`s deswegen im Nachhinein irgendwelche Komplikationen?

Die Komplikationen haben eigentlich nur Christian selbst betroffen; Gitarren (sowie Autos und künstliche Gliedmaßen) sind wie jeder weiß sehr teuer. Die Texte waren seltsamerweise noch in Christians Gehirnwindungen auffindbar. Fazit: Bandschaden null.

In den letzten Monaten gab es ja weniger Bandproben von Euch....was waren die Gründe dafür...? Gehz jetzt wieder ordentlich weiter mit Perfect Brew?

Es gab persönliche Gründe, die PB ein wenig aufgehalten haben. Nichtsdestotrotz sind wir jetzt 100%ig motiviert und zuversichtlich, in der nächsten Zeit mehr Auftritte zu spielen und mal ein paar Lieder auf einem Tonträger zu verewigen, um endlich reich zu werden.

Wollt Ihr noch was loswerden?

Wir möchten uns für das Interview bedanken und gleichzeitig Lob für die Pionierarbeit von Oi!The Print aussprechen. Mit freundlichen Grüßen - The Perfect Brew.



DER VERSUCH, WOLFGANG W. IN DIE IRRE ZU FÜHREN.....SCHEITERTE!!!

So, meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll. Naja, ich will Euch nicht verwirren. Dieser Beitrag hätte in seiner ursprünglichen Form eine andere Schlagzeile haben sollen: „WOLFGANG WENDLAND IN DIE IRRE GEFÜHRT". Tja, doch dazu ist es leider nicht gekommen. Vor einiger Zeit stöberte ich wiedermal in einer der grossen Kisten, wo ich alte Fanzines aufbewahre und da wurde ich eines alten Berliner Fanzines fündig. Ich blätterte ein wenig darin herum und entdeckte dabei ein Kassierer – Interview. Ich dachte mir, ich nehme die Fragen einfach alle heraus und stelle sie genau so nochmal dem Wölfi. Wäre bestimmt interessant gewesen, wie unterschiedlich Wölfi auf gewisse Antworten einige Jahre später antwortet...aber der genannte Herr hat mir einen Strich durch meine Rechnung gemacht. Anscheinend kann ein Mensch gar nicht soviel saufen, um zu vergessen, dass er schon vor langer Zeit haargenau die gleichen Fragen von einem anderen Heft gestellt bekommen hatte. Wölfi konnte sich erinnern.... "Scheiße" hab ich mir gedacht. Durch einen glücklichen Zufall hab ich allerdings zur gleichen Zeit von Wölfi erfahren, dass sie ins Fernsehen kommen, zu KAMIKAZE auf VIVA2. Angesichts dessen habe ich ihm zu der Sendung einige Fragen gestellt....aber zuerst noch kurz ein paar Vorab – Infos zu ihrem Auftritt.
Bis auf Mitch Majestro tauchten alle Bandmitglieder auf und als viertes Rad am Wagen kam auch ein älterer Herr zum Einsatz, der von Wölfi später noch genauer beschrieben wird. Wissenswert ist allerdings, dass dieser Herr auch den Namen KAMIKATER trug (für Langsamdenker: vgl. KAMIKAZE...), na ja, aber solche Einfälle sind ja bei den Kassierer schon lange Standard. Die Gesprächsthemen reichten von Kirchtonleitern bis hin zu Wölfis Vergangenheit und detailierte Diskussionen bzgl Filmproduktion. Wölfi schaffte es immer wieder zu jedem Thema, die Stadt Bochum miteinzubeziehen. Zwischendurch gab`s auch den ein oder anderen Videoclip, die man als Kassierer – Kenner natürlich schon kennt bzw. kennen sollte. Achja, bevor ich es vergesse: Nach der ersten Werbepause gabs dann auch noch eine nette Playback Version von „Besoffen sein", Wölfi ersezte die Bierdose kurzerhand in ein Mikrophon und sang hinein....dabei sabberte ein bißchen und Viva hat das gleich nett festgehalten und zeigte es draufhin zwei oder dreimal in Folge.....na ja, kann passieren, oder? Ich will mir die Sendung jetzt nicht nochmal ansehen, darum gehe ich gleichmal lückenlos zum Interview über.....

Wie ist es dazu gekommen, dass Ihr bei VIVA auftretet?
Soweit ich gehört habe fand ein Mitarbeiter der Sendung unsere Musik gut, der hat dann Kontakt über den Bochumer Plattenladen Dirty Faces zu uns aufgenommen.

Ist es nicht eher unüblich für eine Punkband wie es „Die Kassierer" sind, auf einem solchen Sender aufzutreten?
Wir treten gerne im Fernsehen auf, schon um die Moderatoren zu verarschen, doch wird es einem nicht immer leicht gemacht. Meistens muß man sich zu den unmöglichsten Themen bei Talk-Shows bewerben, doch da dürften wir mittlerweile auf schwarzen Listen stehen, nachdem wir bei Hans Meiser völligen Unsinn erzählt haben, so in der Art, daß mein Bruder (spielt bei uns Schlagzeug) trat als Gegner von Punk-Musik auf. Nach der Sendung haben wir das dann verschiedenen Zeitungen erzählt, die Hans-Meiser-Leute waren dann richtig sauer auf uns. Bei VIVA waren wir das zweite Mal, vor Jahren waren wir mal bei der Sendung Vivasion, die damals von Stefan Raab moderiert wurde, es war hinterher schön zu sehen, daß wir bei ihm doch Momente der Sprachlosigkeit auslößten.

Wieso waren nur drei Viertel der Kassierer zu Gast?
Der vierte war im Urlaub.

Wolltest Du mit Deiner Tuborg Dose etwas Schleichwerbung für besagte Brauerei machen?
Nee, es war das einzige, was wir billig in der Nähe des Studios kaufen konnten. Sonst gibt es in Köln ja nur ein unsägliches Kölsch-Bier, so eine Art helles Alt-Bier.

Ist es Dir unangenehm, dass der Augenblick, wo Du gesabbert hast, mit der Kamera eingefangen wurde?
Nee ich sabber gerne, manchmal kotze och auch so zum Vergnügen.



Du bist eigentlich stets mit Kassierer T Shirt anzutreffen...wie viel der Shirts hast Du?
Hab ich nie gezählt.

Verkaufst Du manchmal auch getragene T Shirts an Leute, bei Euch bestellen?
Nein, die kriegen immer neue.

Wieso hast Du bei der APPD als Minister für Drogen&Gesundheit kandidiert? Ich dachte, Du hältst nur wenig von Drogen?
Ein Minister für Städtebau muß ja auch kein Bauarbeiter sein.

Wer war der Kamikater, der im Hintergrund saß während des Auftrittes?
Das wurde doch in der Sendung gesagt, es war der Wirt vom Zwitscherstübchen, einer Kneipe in Bochum, in der sich überwiegend Rentner besaufen.

Welche Beziehung hat Dein Bruder zu dem Typen?
Das wüßte ich auch gerne.

Viele Leute interessiert, wie es um eine neuen Platte von Euch steht? Kannst Du da schon mal ein paar Infos geben?
Ja, wir müssen uns darum kümmern. Es sind schon einige Ideen da, aufgenommen haben wir aber noch nichts. Ich denke es ist auch nicht einfach, da immer erwartet wird, sich selbst zu übertreffen, gleichzeitig sind die Themen auch sehr beschränkt – so in der Art Ficken, Saufen, Gewalt und Ausserirdische. Aber in dieser Beschränkung liegt ja auch der Reiz des künstlerischen Schaffens.

Sick of it all Konzert in der Wiener Arena!!!

Am 12. Feb. 01 wer es wieder mal soweit und Sick of it all gastierte in Wien. Der Andrang zu diesem Konzert war bombastisch, und so war die Arena total voll. Die Stimmung war sau geil. Egal ob Skin, Punk, Bootboy oder irgendwer anderer, alles war vertreten. Die erste Vorband „Thumbs Down" hab ich leider wegen Verspätung meinerseits verpasst. Mir wurde aber gesagt, dass diese recht gut war. Als zweite Vorband gab sich „The Explosion" die Ehre. Es war das erste Mal, dass ich diese Band live gesehen habe und ich muss sagen, die sind nicht schlecht. Sie haben einen richtigen Altpunk Sound drauf und das fand in der Arena natürlich großen Anklang. Gegen 22:00 war es dann endlich soweit und Sick of it all betraten die Bühne. SOIA war wie gewohnt ein Hammer, die alten Herrn (immerhin schon seit Mitte der 80er im Hardcore Geschäft), spielten neue und alte Songs und machten ihrem live Ruf alle Ehre. Man merkte richtig, dass sie auf der Bühne oben mindestens so viel Spaß hatten wie der feiernde Mob vor ihnen. Ich möchte nun eine Szene aus ihrer Show kurz nacherzählen. Zwei Fans sprangen auf die Bühne in der Absicht diese in Form des „Stage divings" zu verlassen. Doch hatten sie leichte Probleme, da das Lied schon aus war und sie sich noch immer auf der Bühne befanden. Diese Situation nutzte Lou (Sänger von SOIA) aus und stellte die Beiden auf eine Gesangsprobe. Er begann das Lied „Mrs. Jackson" von Outcast zu singen (mit einer sehr hohen und geschwollenen Stimme) und forderte die Beiden auf mitzusingen. Dies klappte allerdings nicht so richtig und so probierte es Lou mit „Oops I did it again" von Britney Spears. Das schafften die ungewollten Sängerknaben und der Rest von SOIA legte den richtigen Sound dazu. Ich persönlich kann nur sagen, dass mir jeder leid tut, der dieses Hardcorespektakel verpasst hat. Denn egal wie oft man SOIA schon live gesehen hat, sie sind immer wieder fantastisch. Doch SOIA gibt allen Daheimgebliebenen eine zweite Chance. Und zwar am 5. Juni im Rahmen der Deconstruction Tour 2001 (mit dabei sind noch : Avail, Pennywise, Snuff, Bouncing Souls uva.). Auf diesem Wege möchte ich noch auf den 15. April hinweisen, denn da spielt Metropol eines ihrer letzten Konzerte. Veranstaltungsort ist das OHO in Oberwart (Bgld.) und wer das verpasst kann sie dann nur noch in New York sehen. Also, das lohnt sich sicherlich. Wem die Anreise allerdings ein Dorn im Auge ist, kann ich Beruhigung aussprechen, denn vom Karlsplatz fährt ein Bus direkt nach Oberwart. Einziger Nachteil ist nur, dass der nächste Bus Richtung Wien erst wieder am nächsten Tag um ca. 8:00 fährt und da in Oberwart kein sehr großes Nachtleben herrscht hat man eine lange Nacht vor sich!! The Dark Beka/Oinst

Toastersgig 24.01.01 Alte Mälzerei Regensburg

Endlich in Regensburg angekommen, stärkten wir und zu ersteinmal mit einer Super-Portion Pommes und betraten bald darauf, gut gelaunt, den Teil der "Alten Mälzerei" in der das Konzert schon begonnen hatte. Leicht irritiert von dem Sound, der uns da entgegenschlug, verzogen wir uns erst mal in eine Ecke und orientierten uns. Wenige Glatzen im Publikum - nicht sehr ermunternd, aber bei der Band eigentlich kein Wunder. Zen Baseballbat, wild herumposend, konzentrierten sie sich weniger auf die Musik, eine etwas harte poppige Form des Ska, als auf ihre Bühnenshow. Naja ein netter Versuch.

Endlich hatten wir das hinter uns und es ging gleich weiter. King Prawn starteten ihr Set. In unserer Ecke hellten sich die Mienen merklich auf, als wir die relativ gute "Mischung aus den Mighty Mighty Bosstones, den Blaggers und RATM" (Zitat Mike) zu hören bekamen. Leider mussten wir die Hoffnung aufgeben, als sich herausstellte dass nur zwei ihrer Lieder in der Richtung sind. Der Rest war Skater-Crossover zum auf und ab hüpfen. Doch auch das haben wir dann irgendwie überstanden und als King Prawn dann die Bühne verließen, machten wir uns auf uns noch gute Plätze nah an der Bühne zu sichern. Die Toasters begannen ihren Soundcheck und plötzlich stand Rob "Bucket" vor uns und überreichte jedem von uns Biermarken - nicht die letzten für diesen Abend. Und damit sollte der geniale Teil des Abends beginnen. Dank reichlich Bier und der Musik der Toasters stellte sich auch bald die richtige Stimmung ein. Die Band gab alles und so fiel es uns allen schwer, bei diesem genialen Mix aus alten und neuen Songs die Füße still zu halten. Für die Zugaben holten sie sich dann Verstärkung von ihren Vorbands, was aber Klassikern wie "Shocker" nichts anhaben konnte. Als wir uns nach dem Konzert von Rob und den anderen verabschiedeten, versprachen sie uns so bald wie möglich wieder nach Deutschland zu kommen - ich hoffe wir müssen nicht allzu lang darauf warten.
Emi

Die Hetären – Blasenschwäche EKH Wien

Am 13. Jänner verschlug es mich wieder einmal ins EKH, da Flyer die Runde machten, auf denen die oben genannten Bands angekündigt waren. Naja und als mächtiger Plattenproduzent der noch viiieeeel mächtigeren Hetären darf man da natürlich nicht fehlen. Wann und mit wem ich genau beim Ort des Geschehens angekommen bin, daran kann ich mich heute eigentlich nicht mehr erinnern. Normalerweise geht man ja erst etwas später ins EKH, da dort die Konzerte selten vor 23 Uhr beginnen, aber diesmal waren wir so früh dran, dass noch nicht einmal jemand am Eingang stand, der Eintritt kassierte...tja, hat also auch positive Seiten. Naja drinnen war noch kaum etwas los und ich nehme an, man hat dann erst mal ein Bier getrunken und im Laufe der Zeit stolperten dann immer mehr bekannte Fratzen herein und man kam so ins Reden...irgendwann iss mir dann noch die Hetären – Christl über den Weg gelaufen....kurz ein paar Worte gewechselt, ihr zum Geburtstag gratuliert und dann ging es bald mit dem Soundcheck los. Die Hetären waren zum Glück die erste Band an dem Abend...der EKH – Keller war ganz nett gefüllt und schon erklangen die ersten vertrauten Töne der weltbesten Ösi-Allgirl-Punkrockband! Das war der Anfang von ungefähr 40 Minuten geballter Unterhaltung, es wurden sowohl ältere Songs, Songs von der Single und auch zwei neue Stücke gebracht, wobei bei „Wer regiert Österreich?" trotzdem die meiste Stimmung aufgekommen iss. Beim ein oder anderen Lied haben die drei Damen auch ein bißchen gepatzt, aber was soll`s? Iss ja schliesslich Punkrock, oder? Zum Abschluss gaben sie dann noch die Alkhymne zum Besten und nach 2 Songs Zugabe war der Auftritt zu Ende! War vielleicht nicht Ihr bester Auftritt, aber immer noch besser als der vieler anderer Bands! Tja, dann kamen noch Blasenschwäche...puh, jetzt wird?s schwierig, da weiss ich kaum noch etwas, sicherlich weil ich da nicht mehr allzu aufmerksam war. Die Stuttgarter Band spielte anscheinend zum ersten Male ihn Wien und versuchte mit schrammeligem D-Punk zu überzeugen, was ihnen auch größtenteils gelang...ich konnte davon nicht sehr viel abgewinnen...ein Song hieß „20. April" oder so, worum es da geht, wird sich hoffentlich jeder selbst ausmalen können. Ganz bestimmt wird mir jedoch das Organ der Sängerin, die den wunderbaren Namen Schlampe trägt, in Erinnerung bleiben...war okay&gute Nacht!



So, hier ein tolles Interview mit dem Hüsch - seines Zeichens Sänger der „neuen", interessanten Band „Atomspione". Hüsch war so nett und hat sich viel Zeit genommen, die Fragen zu beantworten...DANKE!

Beschreibe mal die Atomspione in 3 Sätzen.
Oi! Punk vom Niederrhein, machen uns leider nen bisken rar, spielen zu selten live und wir sind die Kreuzritter des guten Benimm, somit legitime Repräsentanten der niederrheinischen Kultur. Damit is eigentlich alles gesagt...

Wie kam es zu den Spionen...erzähl auch über Erledigt und andere Bands, die irgendwie zur Entstehung beigetragen haben.
Die Spione gibbet jetzt, nach 5 jähriger Pause, das zweite Mal, erst von 1991 bis 1993 und jetzt wieder seit 1998. Damals war das noch richtig anstrengender D-Punk, so richtig Klischee. Haben angefangen weil`s auf die Dauer langweilig war immer nur Triple J zu hören, der Andre, Alfred und ich waren da immer auf Probe. Konnten da noch nichts mit`en Instrumenten, der Andre hat sich dann ein Schlagzeug für ein paar Hundert Mark gekauft, der Alfred hat sich nen Bass geschnappt. Ich dachte mir nur singste mal, is bestimmt dat billigste. Aber der einzige Vorteil is, dat wenn man`s geschickt macht, genug Gesangspausen zum Flüssigkeit auftanken da sind, man hat halt die Hände frei. So is dat, lange Zeit gab`s nicht mal nen Gitaristen. Das letzte Jahr, so 92/93 hatten wir dann ne feste Besetzung, sodass wa dann auch Konzerte geben konnten, war aber mehr so`n lokales Ding. 1993 war nach nem Konzert Ende, is dann jeder seinen eigenen Weg gegangen. Ich halt mit Korntackt, aber über ein paar Proben und nem Auftritt auf nem Feld sind wa da nich gekommen. Danach haben der Short und ich dann, zusammen mit dem Fucking und der Tina, Erledigt gegründet. Teilweise wurden da auch Atomspione Sachen gespielt, der Short konnte dat halt noch auf der Klampfe und et war`n ja meine Texte. Nach fast 3 Jahren kontinuierlichen Proben, 4-5 Auftritten in Duisburg und Umgebung hatte Erledigt sich erledigt, da der Short im besoffenen Kopp seine Gitarre vor`m Bunker hat stehen gelassen, musste pinkeln, der war fertig und wir sind nach Hause gefahren, tja, als der dat merkte und wir dann wieder am Bunker war`n, war dat Dingen schon weg, seitdem hat der, glaub ich, keine Gitarre mehr angefasst. Der Opa (Andre) und Wippermann ham dann versucht so ne NOFX Geschichte zu machen, Sexuell Intercourses hießen die, danach hat der Opa mit`em Rossie (ex Spion) und dem IMM (jetziger Gitarist) so komische Mucke gemacht... Ja, und jetzt gibbet uns wieder. Auslöser war dat et ohne Band scheisse is, zumindest wenn man mal eine hatte. Der Wippermann meinte nur lass doch mal wieder... spielte zu der Zeit schon bei Kellerkinder bzw. Jugendrente und wollte noch was 2.tes haben, dat traf sich gut, der Andre hatte auch nix dagegen und der IMM musste so`n bisken zu seinem Glück gezwungen werden.

Warum der Name Atomspione...wie sieht das Line Up aus...Name, Alter, Beruf...
Der Name is nen Zufallsprodukt, hat`s keine besondere Bewandniss mit, der war auf einmal da.
Gründer: Opa Andre, Alfred, ich und ständig wechselnde Gitaristen.
Besetzung 93:OPA Andre: Drum Wippermann: Bass Short: Gitarre Cafe Hüsch: Voc.
Besetzung 98:OPA Andre, Wippermann, Cafe Huesch, I.M.M (Git.) und Rotz Ron (Git.)
Jetzige Besetzung: OPA Andre: Drum (Alter Sack, Vermessungsstudent), I.M.M: Git. + Voc. (noch nich so alt, Vermessungsstudent), Cafe Hüsch: Voc (27 Lj., Krankenpfleger), Hoden Holger: Git. + Voc. (jung und Zivi), Papst Daniel: Bass + Voc. (noch jünger, Biologie Student)

Was sagen Dir die Namen Julius&Ethel Rosenberg?
Na, wenn man die beiden nennt, muss man der Vollständigkeit halber noch Karl Heinz Schaab und Klaus Fuchs nennen, sind alle in der Presse als Atomspione erwähnt worden, so wie halt der Axtmörder, oder wat weiss ich. Die beiden sind durch imperialistische Terrorregime der USA wegen Spionage hingerichtet worden, waren überzeugte Stalinisten + Menschenrechtler und ham irgendwelche Baupläne für Atombomben unbefugter



Weise weitergereicht. Macht man ja auch nicht. Ham wa aber erst später rausgefunden was es mit den Atomspionen auf sich hat. K. H. Schaab soll irgendwelche Pläne an Sadam verkauft haben, dat hätte dem Krieg wahrscheinlich ne überraschende Wende geben können, zumindest gäb`s dann die Debatte wegen der uranummantelten Geschosse nicht. Irgendwer meinte mal ob wir ne Umweltgruppe wär`n, sind wa nicht. So long...

Ihr habt kürzlich Euer Demo "Tatort Niederrhein" veröffentlicht...wie seid Ihr persönlich damit zufrieden? Warum iss das Ding auf Cd und nicht auf Tape erschienen, hm? Erzähl mal den Leuten über den Song "Riot in the South"!
Ich find dat Dingen recht gelungen, läuft bei mir regelmässig, v.a. Dingen "Mahlzeit". Dat war wichtig, daß dat mit drauf is, unser derzeitiges Bandlieblingslied, nerven wa jeden mit, dat kann man 5 mal in ner Probe hintereinander spielen, frag mal Radical Rubbish, unsere Untermieter, oder Jugendrente, bei denen kommt mein Gesang auch noch über alle Verstärker, hehe, mich freut sowat. Als CD gibt et dat weil's praktisch is, kann man in 4-facher Geschwindigkeit brennen, Tape is da anstrengender, ausserdem kann für ne Cd auch schöner ein Cover machen, sieht man das besser, billiger is`et auch. Und weil wir ne moderne Band sind, kann man das komplette Demo auch im Internet runtersaugen.
Zu Riot in the South: Den Text hat der Ron geschrieben, der is jetzt aber wech. Handelt von dem gemeinsamen Gig zusammen mit Popperklopper und Verlorene Jungs in der Volksschule Moers, auch Südring genannt. War als Oi! Punk Party gedacht, is in ner Saalschlacht/Strassenschlacht mit rechten Spacken geendet. Wir waren die einzige Band die ihren Gig ungestört spielen konnte, während des Popperklopper Sets gab`s dann kleiner Boxereien bis sich dann fast der ganze Saal gehauen hat, am Ende is dann ne Gasknarre losgegangen und es wurd draussen vor`m Süden weiter gemacht, (an Wunden soll ja auch Luft dran) so mit Flaschenpfand kaputtschlagen. Dat Ende vom Lied is, dass es Oi! Bands im Südring nur noch selten gibt, mal abgesehen davon das der Laden jetzt ständig mit irgendwelchen Auflagen zu kämpfen hat. Ja, und über den Abend handelt dat Lied, das man sich geschlossen gegen diesen braunen Mob wehren muss. Heisst ja nicht das man da irgendwelchen anderen Idealen hinterher jagen soll, aber man kann auch als "unpolitischer" nicht einfach weggucken und anschliessend jammern dat man Skins in der Presse/Gesellschaft immer als Rechts abtut. An dem Abend hat dat aber geklappt, da ham sich die Spacken wohl auch nen bisken mit verschätzt.

Du bist ja schon ein älterer Herr, beschreibe mal Deine Gefühle im Zusammenhang mit der Oi/Punkszene...was waren die Dinge/Menschen/Bands...die Dich so geprägt haben?
Achjot, als ich noch klein war, war allet bessa, echt, ey. Ne, weiss nicht,..... die Frage find ich blöd, soll ich jetzt schreiben welche Fanzines ich gelesen hab, welche Bands ich live gesehen habe und wat bei mir an Platten steht. Bin wahrscheinlich wie jeder über die Toten Hosen, dann Daily Terror / Slime und dieser suspekten Band aus Frankfurt in die Sache reingewachsen... nur... ich hab so das Gefühl das es immer wichtiger wird sich innerhalb der Szene noch mal irgendwo unterzuordnen, anstatt sich auf den gemeinsamen Nenner zu konzentrieren. Als da wären: die Mucke (das wichtigste), dass man den Spiessern auch mal in den Arsch tritt, dass man sein eigener Herr ist (damit mein ich jetzt nicht Arbeitsrechtlich) und dass man nen bestimmtes Erscheinungsbild hat (eben nicht die Hose bis zur Kimme hängen lässt). Hydrophobie + Parasitenbefall ist 0% Punkrock.



. aber das Erscheinungsbild sollte doch Nebensache ln, oder?
ı sollte es nicht zum Nonplusultra machen, es gibt rekte Leute die rennen ganz normal rum, aber stell : mal vor du triffst einen der von sich behauptet er te Skinhead und der trägt nur Jogginganzüge oder noch se Vanilla Hosen die mal in den 80ern modern waren. ı Skinhead mit Schnäuzer fänd ich auch komisch, oder n der Hawaihemden trägt, gerade als Skinhead zählen Klamotten neben der Frisur. Als Punkrocker hat mans einfacher, da reicht et wenn man sich mal die Haare ht kämmt, aber mit Jesuslatschen hätt` man da auch bleme ernst genommen zu werden. Also, meiner Meinung h is dat Styling doch relativ wichtig, manchmal is r eben wichtiger wat man nicht trägt. In rosa amotte und Schlaghosen kriegt man mich nicht rein.

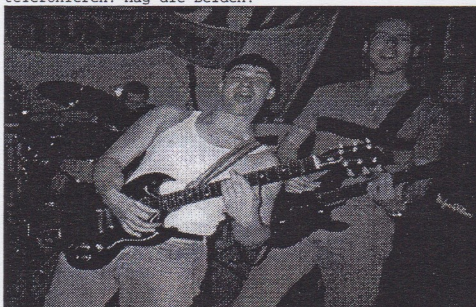
: es Euch wichtig, anders als andere deutsche Bands sein?
tztendlich is dat ein Hobby und deswegen muss die ke in erster Linie uns als Band gefallen. Nen leres Kriterium gibt es da nicht. Textlich versuchen Klischees aus dem Weg zu gehen, ob dat immer so ingt weiss ich nicht, is ja auch schwer, da zum Punk auch bestimmte Weltanschauungen gehören, über die dann logischerweise auch mal nen Text schreibt. n dat ganze dann anderen auch gefällt is dat gut. endwie hört in der Band aber auch jeder wat anderes wir sind von dem "passt schon" weg, na ja, stens. Aber wir geben uns Mühe.

bist ja derjenige, der Eure Texte schreibt, oder? f oder will der Rest der Band nicht auch mal einen ft und Papier nehmen? Dadurch wäre die Message doch lfältiger,oder?
ich wär da manchmal ganz froh drum wenn die anderen wat schreiben würden, aber nicht alle Texte sind mir, ehemalige Bandmitglieder, v.a. der Ron, haben ab und an mal was geschrieben, der Grossteil is aber mir, das is richtig, oder gut geklaut. Aber gute odien zu finden is auch nicht leicht und von daher das schon in Ordnung, dass ich derjenige bin der die te schreibt. Mit ner Gitarre kann ich auch nix angen.

ersten Song, den ich von Euch zu Ohren bekam war ver trust a Skinhead"...was gibt`s dazu zu sagen?
e, der Text wird gottseidank oft falsch verstanden. Skinhead hat man nen schlechten Ruf, irgendwie will den ja auch haben... Ja, alle Skinheads sind leten mit nem Alkohol- und Minderwertigkeitsproblem so. Das Lied soll Vorurteile untermauern und die se in dem Glauben lassen das alle, wirklich alle tzen durch und durch schlecht sind. Nicht etwa das mich über diese Vorurteile lustig mache, nein, n...

aber iss das nicht die gleiche Sache wie die sage von „Riot in the South"?
Ansichtssache, Riot in the South befasst sich ja schliesslich mit rechter Gewalt und damit, dass wir t deutlich sagen "mit Nazis ham wa nix am Kopp" und is dat Thema nich schnurzpiep. Is also ein temant als Band gegen Rechts. Never trust a Skinhead asst sich eher damit das man meint Skins wären fach nur stumpf und ständig besoffen, man hätte zu Thema auch ne Jammerbalade machen können, aber dat e ja noch viel einfacher und auch nicht mein Ding. Rest der Gesellschaft kann ja nicht mal zwischen k mit Kurzhaarfrisur, Raver Skinhead und nem "Nazi" erscheiden, geschweige denn deren jeweilige itische Strömung zuordnen, in deren Augen sind die alle gleich und allet Chaoten die in ne Besserungsanstalt gehören und am Schluss kommt dann immer „früher hät`s dat nich gegeben" oder „wat hasse eigentlich gegen Ausländer?".

Mit genau diesem Song seid Ihr ja auch auf dem Sampler von Katakomben Records...wie kam der Kontakt zustande und warum werden Franziska&Jens in der Demo Cd nicht gegrüsst?
Wer`n die dat nich, och, guck mal einer an, sind die uns durch die Lappen gegangen, werden se hier und jetzt gegrüsst... seid gegrüsst !!! Der Kontakt ging glaub ich von denen aus, auf jeden Fall meinte der Wippermann irgendwann mal brenn mal ne CD mit Jugendrente, Atomspione und Vageenas Songs, jo, und ich hab dann noch Erledigt mit drauf gepackt. Mittlerweile ham wa auch nen regen Kontakt untereinander, besuchen uns und telefonieren. Mag die Beiden.



Denkst Du, dass man als deutsche Band einen gewissen Vorteil hat, wenn man aus Duisburg kommt?
Weil Duisburg Punkrockhaupstadt is. Duisburg hat selber keinen wirklich vernünftigen Laden, muss man immer in`ne Nachbarstadt für, wer Ahnung hat wie langläufig hier im Ballungsgebiet die Städte auseinander liegen, weiss auch was man da für Anfahrtswege und unsägliche Strapazen man in Kauf nimmt, bspw. Mühlheim, boah, is dat weit weg, holladiewaldfee. Ich glaub eher es is der gesamte Ruhrpott der einem da Vorteile schaffen kann, da nen Haufen renommierter Bands, Fanzines und Label aus dieser Region stammen, andererseits is et schwierig als unbekanntere Band die Leute anzulocken, da garantiert Band xy in der Nähe am selben Abend nen Auftritt gibt.

Hat sich da also mittlerweile eine Art Konkurrenzkampf entwickelt? Wie sieht für Dich ein perfektes Wochenende aus?
Nen Konkurrenzkampf gibt et nicht bei den Bands, behaupte ich mal, is aber schöner vor mehreren Leuten zu spielen, vielleicht gibts das eher bei den Clubbetreibern die die Kohle wieder reinholen müssen. Wenn man hier in der Region als bekanntere Band spielt is dat bestimmt ne dankbare Sache, weil eigentlich immer viele kommen. Nur eben als 1. oder 2. Band is dat hier schwierig da jeder noch vor`m Laden rumgammelt und draussen Bier trinkt. Man hat ja auch schon fast alles schon gesehen. Naja, dat mit dem weiter weg is bspw. schon Recklinghausen. Mühlheim is ja nur die Nachbarstadt, könnt man auch mit`em Fahrrad hin. Also, weite Anfahrtswege hat man hier selten, wenn man bspw. nach Dormund fährt, hat man da nen komplett anderes Publikum als in Krefeld. Ich glaub wir sind hier im Pott ziemlich reisefaul. Wenn´ man schon mit Bus + Bahn umsteigen muss, is`et schon weit weg. Kassierer hab ich letztens in Dormund gesehen, hätte nicht gleichzeitig noch Ausschluss gespielt, wär`s nicht so der Hit gewesen, war komisches Publikum da. Dat war nix.
Für nen perfektes WE brauch ich nur frei zu haben, mh, Konzert am Freitag mit ner guten Oi! Kapelle, 4-Promille und Wretched Ones + G.O.H. und ich muss nicht fahren, am Samstag dann ne Party am See und So / Mo frei. Dat wär nicht schlecht.

Mit welcher Band würdest Du gerne mal zusammen spielen?
Ham wa schon, Trinkerkohorte, aber da waren wa sowat von besoffen, ham als Band mehr Promille um 16.00 im Blut gehabt als dat ganze Publikum am Ende der Veranstaltung. Da ham wa nur noch scheiss an`ne Instrumente gemacht. Mann, Mann... Mann!!! An Trinkerkohorte kann ich mich auch nicht mehr so wirklich erinnern. Bleiben nur noch Auschluss aus

Heiligenhaus mit denen wir demnäxt ne Split 10 Inch machen wollen. Wo wir spielen, dat find ich wichtiger, möglichst weit. Möglichst lecker Essen & Trinken dabei.

Spielt Ihr irgendwelche Covers?
Nö, bzw. doch, "Amigo" is im Oiginal von so`m Schlagerfuzi, aber dat erkennt man nicht mehr. "Alter Schacht", is nen Gedicht, handelt vom Zechensterben und is bereits von chtzehnhunderwatweissich, mh, "Manager Heute" bei näherer Betrachtung ja auch, da is der Text aus`em Kowalski, sonst aber nix.

Wie waren Eure Gigs in der Schweiz?
Genial. War kurz nach dem Trinkerkohortedesaster. Fabian, unser "Berner Tourmanager" hat dat ganze wirklich gut organisiert. Ham dann in Bern im Dead End gespielt, was nen ziemlich kleiner Laden is. Lecker Essen übrigens. Dat ganze hat dann um 2.00 Uhr in der Früh angefangen, wir haben dann als erste Band den Abend eröffnet und et war musikalisch Top, am Ende herrschten in dem Saal Temperaturen wie frisch beim Stahlabstich, man muss sagen das wir gerne nen Abend eröffnen, kann man hinterher besser am Bandbier naschen. Und danach ne einheimische Band, waren ganz nett. Vorher und hinterher gab`s Disco, ham wa den Anwesenden mal gezeigt wie man im Ruhrpott feiert. Die Schweizer Eidgenossen mögen`s eher etwas gedämpfter, kommen die nich immer klar drauf, sollte sich am näxten Tach noch bestätigen. Da haben wa dann auch bis 6.00 Uhr gefeiert, obwohl wir da dann schon rund 24 h wach war`n. Pennplätze gab`s in so`n ner Berner WG, die war erstaunlich, nen Wintergarten so gross wie Borth und überall 10 Meter hohe Hanfpflanzen (zur Textilherstellung), unglaublich. Is ne schöne Stadt, lohnt, hat wohl ne Menge korrekter Läden. Am näxten Tag gings dann zu nem Festival in Zug (Zentralschweiz). Gab`s erstmal Probleme mit`em Bier, weil, war nicht da, gab da aber ne Tanke an der`s praktische 10er Kartons gab, ham wa reichlich Gebrauch von gemacht, dat Geld musste weg. Jo, der Gig war soweit ganz nett, aber hier war`s mehr so dat drumherum, da wir schon ziemlich früh da waren, konnten wir uns schon gut in Stimmung trinken, ham dann alles und jeden bis zum erbrechen mit "Mahlzeit" gegrüsst, die sind bestimmt heute noch genervt. Mal abgesehen von diversen Stadiengesängen und permanentem Bier spritzen, haben noch recht interessante Bands gespielt, u.a. E!E, waren wirklich gut, aus der CZ, allet wurd` abgefeiert. Achja, so ruhig die Schweizer selber waren, so faustdick ham die et hinter den Ohren, ham mal so eben ne Pommesbude geplündert und sich mit dem ganzen Schnaps dann sowat von weggeschossen, unglaublich. Glatzen kennen die da auch nicht, zumindest wurd sich des öfteren nach meiner politischen Gesinnung erkundigt. Machen wir auf jeden Fall noch mal ne Tour durch die Schweiz. Mit ganz viel Zantic, Paracetamol und Bepanthen Lutschtabletten wird dat mit Sicherheit auch klappen. Österreich wär auch ma interessant, wie seit`s ihr den so drauf? Gibt`s bei euch Pommesbuden.

Pommesbuden gibt`s natürlich, aber hast Du da keine Bedenken wegen all dem BSE Zeugs? Du solltest vorsichtiger sein, hm?
Morbus Creutzfeld kriegen nur die Anderen, mir passiert da nix, durch dat ganze Antibiotika und der Pflanzenschutzmittel was in den anderen Nahrungsmitteln is, is man eh wahrscheinlich immun.

Du bist der einzige Skin in der Band, wirst Du manchmal unterdrückt von Deinen Bandkollegen?
Ich glaub ich bin denen manchmal peinlich, weiss aber nicht genau warum, find die aber auch manchmal peinlich, ansonsten sag ich denen wo`t langgeht und die müssen kuschen, sonst gibt dat Kasala.... bspw. müssen die jetzt alle kürzere Haare haben, englisches Beef essen und "eu" immer als "oi" schreiben, grad für so Gelehrte is letzteres ne echte Qual.

Was waren die letzten Platten,die Du Dir so gekauft hast?
Stomper 98, Bierpatrioten, Tetra Vinyl, Combat 84, G.O.H, Bonecrusher, Dr. Calypso, Trinkerkohorte, Rascals, Molotow Soda, Prince Buster, Sperrzone. War diesen Monat nen bisken mehr. Und immer schön als Vinyl wenn`s geht.

Du hast ja diesen Job als Krankenpfleger... wolltest Du immer schon einen sozialen Beruf ausüben?
Nö, bin ich über`n Zivildienst reingerutscht. Quasi hängen geblieben, macht aber Spass.

Ich hab gehört, Du hast da manchmal ganz schöne Horrorstories auf Lager....kannst Du der Leserschar mal ein "Highlight" schildern?
Nö, kann ich nicht. Passieren aber immer wieder derbe Schoten die so unglaublich sind, das sie mir sowieso keiner glauben würde. Schweigepflicht. Aber, nutz ich dat mal eben um folgendes Richtig zu stellen. Krankenpflege hat nix mit "Für alle Fälle Stefanie" oder mit dem permanenten Wegräumen von Fäkalien zu tun, letzteres gehört zwar dazu, aber Pflege leistet bei weitem mehr. Z.B. muss man unglaublich viel organisieren, ob`s nun irgendwelche Untersuchungen sind, Entlassungen / Neuaufnahmen, oder andere Dinge, nen Grossteil der Arbeitszeit verbringt man am Telefon bzw. Schreibtisch. Mal abgesehen davon, dass man auch in medizinischen Dingen fit sein muss, kaum ein Patient kündigt seinen Notfall vorher gross an, da is dat dann auch egal ob`s nur ne Blutung oder ne Atemnot is. Bei mir auf der Station liegen teilweise bis zu 10 Fachdisziplinen. (Chirurgie über Rheuma bis Innere). Und dann Nachts allein für 40 Patienten zuständig. Is also nen Job der Körper und Geist fordert, das dazu....

Legt Ihr Wert darauf, dass die Bands, mit denen Ihr zusammen auf Konzerten spielt, musikalisch zu Euch passen? Oder würdet Ihr beispielsweise auchmal mit einer Ska Band spülen?
Ne, man weiss dat ja auch nicht immer, aber mit ner Skaband hätten wa auch keine Probleme, is nur die Frage ob das so unbedingt passt, lieber mit ner guten Punkrock, Oi! Band.

Wieso nennst Du Dich "Cafe Hüsch"? Fühlst Du Dich als Cafe geboren?
Den Namen hab ich mal auf nem Kaffeekränchen mit Jugendrente bei der Babette von Vageenas bekommen, wurd ich gefragt ob ich noch nen Kaffee möchte (Kaffee, Hüsch?), da kommt dat her, der Rest war sich dann einig dat dat passen würde. Meinten aber auch das man bei der Auswahl seines Spitznamens nicht unbedingt nen Mitspracherecht hat, ich hab`s aber dankend aufgenommen...klingt gut!

In der Beilage Eures Demos steht irgendwas von einer Erkenntnis, die die lokale Polizei über Euch machte...am Bass ein Punk, am Gesang ein Skin....was hat es damit auf sich?
Das steht so in den Ermittlungsakten die nach dem Krawall in Moers angelegt wurde so drin, der Satz stammt im Original vom Kaloi (Veranstalter im Südring), die Bullen ham`s dann halt übernommen. Ich frag mich aber immer noch was der Rest der Band sein soll.

Es iss eine 10" Split mit Ausschluss aus Heiligenhaus in Planung....welche Songs werdet Ihr da zum besten geben?
Definitiv steht`s noch nicht fest, die Sachen vom Demo werden aber nicht mit drauf sein, höchstens „Mahlzeit" in ner schnelleren Version. Ansonsten sind „Manager Heute", „Schichtgesicht", „Bombe im Kopf" und „Netter Kerl" im Gespräch, ich schätze mal, das entscheiden wir kurz vorm Aufnehmen. Aufnehmen werden wir dat ganze über Ostern, is also allemal ne Überraschung drin. Ham ja genuch Zeugs und für ne eventuell folgende LP woll`n wa ja auch noch wat übrig lassen. Bessa is.

Mit welchen Bands würdest Du persönlich noch gerne ne Split teilen?
Schwierig, würd lieber im Anschluss ne richtige LP machen. Mit den Jungs von Auschluss besteht halt nen Kontakt , die wollten wat machen und wir auch, da lag dat nah.

Gibt es irgendwelche Labels, von denen Du jede Produktion kaufst?
Ne !!! Fast jedes Label bringt irgendwann mal mehr oder weniger gutes Zeug raus, da hab ich gar nicht genug Geld für um bspw. jede Knock out Produktion zu kaufen, aber auch da gibt`s Kram der mich nicht so interessiert, mag halt mehr so deutschsprachiges Zeug. Ha, fällt mir grad ein, ich hab nicht eine Platte von den Ramones oder Turbonegro, da bin ich verdammt stolz drauf.

Okay, das war's jetzt....hast Du noch ein Schlusswort parat?
Irgendwie fällt mir so als Schlusswort nix ein, ausser vielleicht dat ich die Janette ganz lieb hab.
Bis denne, Hüsch

GOTHENBORG

Okay, ich heisse Magnus, bin aus Gothenborg, Schweden, und werde Euch ein bißchen etwas erzählen, was hier so los ist. Wir schreiben das Jahr 2001 und heuer hat sich hier schon einiges getan – zum Beispiel das „Punkstad 2001" (Punkcity 2001) Festival. Die Idee für diese Veranstaltung hatte ein Typ, der schon länger in der lokalen Punkrockszene tätig ist. Das ganze Spektakel soll mehr eine Anlehnung an die alljährlichen „Popstad" Festivals sein; letztes Jahr fand das hier in Gothenborg statt und heuer gab es das erste Mal die Punkversion des ganzen Theaters, hehe. Anfang Februar hatte der erste Teil begonnen, um genau zu sein, war das am 2. Februar. Von der lokalen Punkrocker – und Skinbesetzung fehlte niemand und auch aus anderen Teilen Schwedens kamen jede Menge Leute, ja sogar Besuch aus dem Ausland war hier. Am ersten Abend spielten gleich The Business. Der Gig war gewohnt gut und als Support Band traten die lokalen Punkrockveteranen The Troublemakers auf. Genau eine Woche später, also das Wochenende um den 9. Februar stand dann Punkstad 2001/Teil 2 bevor. Diesmal waren mit dabei: Radio 69, SBD, Perkele, Pusheralso, Hang-Ups, Rickshaw, Speedfreaks, Sugar Shock, GBG Punx und weiters noch „pure Punkbands" wie Atomvinter, Trigger oder Stench och Stalin....der Abend hat mir persönlich am besten gefallen, vor allem die grosse Auswahl an Bands wirkte sich auf die gemütliche Atmosphäre aus. Wiederrum eine Woche darauf war dann der dritte – und letzte Teil von



Punkstad 2001, anlässlich des Geburtstags von Bob Marley war dafür ein Reggae und Ska Abend geplant. Das Ganze lief im Rahmen eines Allnighters über die Bühne. Eine Live-Band spielte aber auch, das war die Ska/Rocksteady Combo USCB (US College Boys) Upstarts aus Gothenborg, die bei uns wirklich sehr beliebt sind. Noch dazu haben sie gerade ihren ersten Longplayer veröffentlicht. Im Großen und Ganzen waren diese drei Weekend – Parties ein toller Erfolg, sodass man sich schon auf Punkstad 2002 freuen kann. Leider kommt so was bei uns viel zu selten vor, aber wenn mal was los iss, dann kommen wirklich viele Leute....so gesehen iss das doch sehr erfreulich. Trotzdem.....wir haben eine Menge guter lokaler Bands, aber wenn die nichtmal hier öfter auftreten können, wie sollen sie dann jemals nach Aussen hin bekannter werden? An Locations gibt es in Gothenborg das „Musikens Hus", da fand auch der erste Teil des Punkstad Festivals statt. Dann die „Jailhouse Rockbar" haben wir auch noch, da war der Allnighter. Der Besitzer dieses Lokals iss auch gleichzeitig der Veranstalter des Festivals. In Tuve – das liegt ein bißchen nördlich von unserer Stadt – finden auch manchmal Gigs statt. Aber früher gab es viel mehr Orte, wo sich die Leute treffen konnten, um Party zu machen oder Bands zu sehen....da war das „Rosa Rummet" oder auch das „Sprängkullen", wo in den 70ern und 80ern viele Bands spielten....na ja, heute sind diese Läden geschlossen.
Normalerweise schließen die Läden gleich, nachdem die letzte Band gespielt hat...die Besitzer wollen sich den Stress mit Anzeigen und so ersparen. Darum geht man nach Konzerten meist in irgendein Pub...da hat man eine relativ grosse Auswahl....empfehlen kann ich Euch „La Cupoule", „Paddington" oder das „Haket". Das letztgenannte Pub hat sowieso was Besonderes...einmal im Monat gibt's da „Club Riot", eben ein Abend, wo nur Oi, Punk und Ska und so aufgelegt wird. Klarerweise iss das unter uns sehr beliebt, nicht nur wegen des verhältnismässig billigen Bieres, hehe.
Immer wieder tauchen ein paar jüngere Leute auf, die eine Band oder so auf die Beine stellen wollen. Schade ist eben, dass das im Endeffekt die wenigsten realisieren. Einer der Gründe iss auch bestimmt die Stadt selbst. Man bekommt da kaum irgendwie Unterstützung geboten...das größte Problem iss der Mangel an Proberäumen....wenn man nicht irgendwo privat Platz findet, dann isses nahezu unmöglich, einen Ort zu finden, wo man proben kann.
Die Wurzeln des Punkrocks in Gothenborg entsprangen vor ungefähr 25 Jahren. Wie überall auch ging es mit der Musik los...die ersten Punkbands hatten aber noch verblüffende Ähnlichkeit mit Rock oder Garage aus den 60ern....na ja, das war hier bestimmt kein Einzelfall. Die ersten Combos, die hier ins Leben gerufen wurden, das waren beispielsweise Gothenborgs Sound (die heutigen Troublemakers), TT Garderob 100, Perverts, Bruset, Rukorna, Glo, oder Attentat. Die Welle des Punkrocks sorgte natürlich ordentlich für Aufregung und so hatten es die Leute anfänglich nicht leicht....darum fanden sich ein paar Bands zusammen und gründeten eine Art Organisation, die sie „Garageligan" (The Garage League) nannten und sie mieteten alle zusammen einen Ort für Konzerte und so....alles eben auf DIY Niveau. Weiters kam dann auch bald ein Plattengeschäft namens „Dolores" auf, dort trafen sich meist die Leute, tranken ein paar Biere zusammen und hörten sich die neuen Platten an. Das Besondere an Dolores war, dass sie sehr viel Zeug aus dem Ausland importierten und so kam man immer schnell an neue Bands/Platten ran. Aber nochmal zurück zu den Leuten von Garageligan...sie hatten wirklich den Grundstein für die Szene in Gothenborg gesetzt....Geld war nie viel da, aber wenn was da war, dann wurde es wieder in die Szene investiert....beispielsweise wurde jeden Sommer ein Punkrockfestival im berühmten „Slottskogen" Park veranstaltet. Da fällt mir auch gerade eine lustige Geschichte ein...die Bands Rukorna und Terminalpatienten gingen mal ins Studio, um eine Split Ep aufzunehmen...na ja, die Recordings waren fertig, aber plötzlich war nicht genug Kohle da, um das alles bezahlen zu können, darum mussten ein paar Leute auf die Schnelle ihre Instrumente verkaufen....
Die Garage League machte dann noch einen drauf und begann mit Radioauftritten am lokalen Sender, das sorgte für viel Wirbel...eine katholische Gruppe machte Stress und so, aber lustig wars trotzdem.
Naja, jetzt komme ich zum Ende meiner kleinen Geschichte....Dolores gibt es immer noch und wir können uns auch schon auf das Konzert im Slottskogen Park im Sommer freuen! Gut! Cheers&Oi from Gothenborg!!!

SILVIOS KONZERTBEOBACHTUNGEN

Im April ist & war ja nun einiges los, denn eine wahre Flut an Bands fand den Weg nach Wien und beendet endlich die triste und flaue Konzertsituation.. Vor allem Skafans mussten wahrscheinlich Urlaub nehmen um alles zusehen und dürften wohl mehr als zufrieden sein mit den zahlreichen aber auch guten Bands, was ja bei uns bekannter Weise nicht so üblich ist.
Den Anfang machte ja schon *Dr. Ring-Ding*, der mit seinen *Seniors Allstars,* plus *Skunk* und *Shlong* im Gepäck, am 31.03. in der Arena gastierte. Leider spielten am selben Tag auch *Hass* und *Rastaknast* in der Stadt, was sich bemerkbar bei der Besucheranzahl auswirkte, doch zu guter letzt war die kleine Halle gut gefüllt und auch die Stimmung passte, als der Doktor alias *Richi Senior* loslegte. Über *Shlong* kann ich leider nix schreiben, da ich ihren auftritt irgendwie nicht gesehen hab. *Skunk* fand ich gar nicht so schlecht, doch ihre Mischung aus Ska, Punk, Reggae, Dub und Swing kann mich auf ihrer Cd *Stronger than you* wesentlich mehr begeistern. Trotzdem waren sie nett anzuhören, da der bunte musikalische Mix wirklich gelungen und keineswegs gezwungen oder übertrieben wirkte.



Über Herrn Ring-Ding gibt es ja seit der Coverversion von *Ring of fire* zusammen mit den H-Blockx, doch sehr geteilte Meinungen und auch ich bin mir nicht so klar darüber, ob's nun gut oder schlecht ist, aber an diesem Abend wollte ich mich einfach nur die Musik und das Konzert genießen. Was auch gut so war, denn als er und die Seniors loslegten, dauerte es nicht lange bis die ersten ihr Tanzbein schwingten. Die gemütliche Stimmung und gute Laune wurde durch den schönen traditionellen Rocksteady, Ska oder auch Reggae und Raggamuffin immer besser und viele altbekannte Hits des Doktors taten ihr weiteres. Dabei stellten sie auch einige Songs der neuen Lp *Big up* vor, die Anfang Mai erscheinen wird. Einfach wunderbarer Ska, der Freude macht und fast zum Tanzen und Mitsingen zwingt.
Am Ende wurde noch der wirklich gute Merchandise-Stand geplündert und im Beisl noch fröhlich weiter gefeiert, wo die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden anhielt. Alles in allem ein schöner Abend, der zeigt das Dr. Ring Ding, trotz mancher Debatten, zu mindestens live und an Professionalität schwer zu schlagen ist.

Kaum hat sich unsereins vom Wochenende erholt, stand auch schon das nächste Highlight am Programm *: The Selecter* !! Ja genau, jene 2 -Tone Kultband von '77, die sich Anfang der 90'er wieder teilweise neu zusammen taten, spielten am 2.4 im Planet Music. Zuerst war ich schon etwas skeptisch, schon allein wegen dem Veranstaltungsort, dem hohen Eintritt und ob man die heutigen *Selecter* überhaupt noch mit damals vegleichen kann. Aber es kam eben wieder einmal alles anders als ich dachte, doch lest selbst.
Die erste Band nannte sich *Jesus smokes holy water pipe* und da ich noch nie was von ihnen gehört hab, hatte ich auch keine großen Erwartungen, was sich schnell ändern sollte. Da sah ich nämlich seltsamer Weise eine wirkliche gute Skaband, die noch dazu – und jetzt haltet euch fest - aus Österreich kommt und zwar genaugesagt aus Neunkirchen. Unglaublich, aber wahr. Flotter und fröhlich gespielter Ska, der wirklich Spass macht. Bei manchen Liedern konnte man sogar leichte Parallelen zu *Mr. Review* zu ziehen und dazu braucht man wohl eh nix mehr sagen, außer das man von den Jungs in den nächsten Monaten (hoffentlich) mehr hören wird. Dann war die New Yorker Band *Piflers* an der Reihe, die mich nicht lang vor der Bühne hielt. Zwar waren einige Lieder schon okay, aber der doch sehr starke



Hiphop-Einfluss verjagte mich mehr, als dass er mich zum Anschauen der Band verleitete. Eben reine Geschmackssache, meins war's eben nicht, was soll's.
Danach war es endlich so weit und *The Selecter* begann zu spielen. Tatsächlich mit Pauline Black, der Originalsängerin von damals!!. Tja, alle Zweifel waren spätestens nach dem zweiten Lied wie wegradiert, denn ihre Musik, wirklich Ska und nix poppiges, ließ zu mindestens mich, aber auch viele andere nicht mehr los und zum Skanken konnte man schon gar nicht mehr aufhören. Es war einfach unbeschreiblich - klingt als wäre Euer ergebener Schreiber vielleicht ein bisschen durchgeknallt - aber Klassiker wie *Three minute hereo, Celebrate the bullet, Train to skaville, On my radio* und viele andere live zu hören und dazu noch der Charme und die Ausstrahlung der Sängerin, ist schon unglaublich. Auch das restliche Publikum war begeistert, denn auch sie wussten dies zu würdigen und da noch von guter Stimmung zu reden, wäre ja sowieso schamlos untertrieben. Einfach Leute mit Hirn, die Ska lieben und sich dementsprechend amüsieren wollen, dass das aber leider auch vollkommen anderes geht, sollte ich schon einen tag später erleben, aber dazu später mehr. Auch wenn man sich's noch so sehnlich wünscht, dass so ein Konzertabend nie enden mag, musste ja irgendwann Schluss sein. Danach konnte man aber noch mit Pauline Black am Merchandise-Stand quatschen und Autogramme ergattern.
Inzwischen dürften ja alle mit gekriegt haben, dass ich diesen Abend wohl nicht so schnell vergessen werde und er auf alle Fälle einen Topplatz in meinen Konzertcharts bekommt. Sicher gibt's die Selecter aus der glorreichen 2-Tone Ära nicht mehr, aber die jetzige Formation rund um Pauline Black macht ihre Sache sehr gut, und das Publikum wird keineswegs abgezockt oder verarscht.

Bereits einen Tag später beehrten uns die *Slackers* wieder, die ja schon vor fast einem Jahr in der Arena spielten. Nicht nur der doppelte Preis für'n Eintritt gegenüber dem Vorjahr, sondern auch deren Bekanntheitsgrad bei den Breithosen ließ schlimmes befürchten. Es wurde nicht nur schlimm sondern am schlimmsten, Vor allem für euren Schreiber, der ja noch immer in vollkommener Selecter-trance schwebte.
In der Arena angekommen bot sich mir schon mal ein Vorgeschmack auf das Konzert: Skater wohin man blickte und

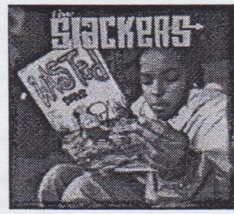
ute mit gravierender Geschmacksverwirrung, denn wo sieht ın sonst z.B. Harrington Jacken mit Nieten. Versteht mich nicht sch, ich möchte sicher keinen vorschreiben wir er sich zuziehen hat und was jetzt Punkrock ist und was nicht, aber da wegten sich schon viele hart an der Grenze. Vielleicht lag's ja ch am Durchschnittsalter, denn selten hab ich ein jüngeres blikum gesehen. Was blieb einem da schon anderes übrig als h die Dinge schön zu trinken, Das ist auch übrigens der Grund, rum ich euch von den Vorbands nix erzählen kann, aber die *timaniacs* (Skapunk aus az) dürft eh wohl jeder ıon mal irgendwo geseh'n ben.



er die *Slackers* kennt, is ja, dass sie sehr ıgsamen Ska spielen, shalb wollte ich auch cht glauben, was sich mir t, als ich die große Halle trat. Ein dichtgedrängter ufen von Leuten die sich endwie unkontrolliert wegten, anscheinend zu em nur nicht zur Musik. gwöhnisch betrachtete ich das geschehen vor der Bühne und r mir ziemlich sicher, dass es mit gemütlichen Skanken an esem Abend wohl nix wird. Dies sollte sich auch in ıdrucksvoller Art und Weise bestätigen, als die andertagfraktion ihre gefährlichste Waffe für einen aenthusiasten auspackte: Stagediving !! Wer's nicht gesehen : wird's vielleicht eh nicht glauben, aber wie die Lemminge rzten sie sich von der Bühne - immer wieder und wieder. Da nnten auch die *Slackers* nicht mehr helfen, die wirklich gut elten, aber meine Stimmung sank gegen unendlich. Nur die oten die zwischen durchmal am boden knallten sorgten für rze Erheiterung, leider waren's zu wenige um die Laune zu igern. Einige Gestalten, die man auf der Bühne zu Gesicht kam, ließen auch noch das Aggressionspotenzial verhältnismässig schnell steigen. Das war wieder mal so ein oment, wo man sich nichts mehr wünscht. als ein schönes oßes Maschinengewehr ......



War schon komisch innerhalb von zwei Tagen zu sehen, wie verschieden zwei Skakonzerte sein können, wie nah doch Frust und Lust sammenliegen und welch seltsamen Auswüchse die Skaszene nimmt, soweit man bei uns überhaupt von einer Szene sprechen ınn. Ich hoff ja nur, dass sich die ganzen ich-bin-so-cool-und-uf-nur-bei-kingpin Wixer bald verpissen bzw. sich mal mit der



Musik auseinandersetzen und auch mal ein Gefühl dafür entwickeln. aber so lang sie einem nur die Stimmung versauen haben die Idioten nix auf einem Skakonzert zu suchen Interessantes Detail am Rande: Der Saxophonisten von den *Slackers* erzählte uns noch, das es wirklich ır selten vorkommt, das bei ihnen massenweise von der Bühne sprungen wird. Fazit: Wien ist ja doch anders !!

NEWS++NEWS++NEWS

Irgendwo in dieser Ausgabe findet Ihr ein Interview mit Perfect Brew, wenn alles klappt wird bald eine Platte von ihnen erscheinen. Vielleicht irgendwie eine Split-Produktion aus DSS und Streets On Fire+++Die Devotchkas können ja nun nicht bei uns in Wien spielen...die Sache scheitert wohl an der Arena+++Die Arena hat übrigens nun einen zweiten Booker bekommen, das iss der Roland von Psy-9. Kann man hoffen, dass sich das positiv auf das Konzertangebot auswirkt...The Business werden wohl demnäxt wiedermal zum Tanze aufspielen+++Die Styrian Bootbois sind mit den Aufnahmen für ihren Longplayer fertig, erscheinen tut der Spass dann natürlich auf DSS+++Ebenso auf DSS wird mit ziemlicher Sicherheit die zweite Platte von den Halunken erscheinen...ich hab schon die Probe-Aufnahmen gehört und die waren perfekt!!!+++Auch die Kassierer werden bald wieder nach Wien kommen+++Die Hetären haben momentan etwas Troubles mit dem Line-Up. Ly, die Drummerin iss ausgestiegen. Momentan hilft ein junger Mann aus, damit sie zumindest die feststehenden Gigs nicht abblasen müssen. Wie`s weitergeht steht noch nicht ganz fest+++Dass Stomper 98 wieder einen 2. Gitarrenmann haben, sollte doch schon bekannt sein. „Neu" iss nun auch Sänger Guido, der seit Ende März in den Stomper-Ring aufgenommen wurde. Nicko, der alte Sänger hat die Band nach über drei Jahren verlassen...im Moment sieht es mit Konzerten eher rar aus, da Holger immer noch kaputte Flossen mit sich herumschleppt (Gelenkabriß), noch dazu eben die Line-Up Umbesetzungen; Live Gigs also erst wieder ab September/Oktober. Trotzdem erscheint bald die Stomper 98/Devilskins Split Ep auf DSS. Am zweiten Album wird auch schon fleissig gearbeitet – 10 neue Songs haben sie schon auf Lager, aber es wird noch mehr+++Eigentlich wäre noch ein Devotchkas Longplayer vor deren Tour geplant gewesen, aber das geht sich nun aus zeitlichen Gründen nicht aus, darum werden die 4 Mädchens erst nach Rückkehr von der Tour ins Studio gehen. Erscheinen wird die Platte dann wieder auf Punkcore+++Am Freitag, den 13.04.2001 wurde die Familie Wucher um ein weiteres Kind erweitert! Um 5.50 Uhr Dinslakener Ortszeit erblickte Emilie Anna Schmitz mit einem Gewicht von 3400g bei einer Körpergrösse von 50cm das Licht der Welt, um sofort lauthals rumzukreischen. Man gratuliert!!! Geschenke in Form von Bargeld (möglichst DM, auch Schweizer Franken sind erlaubt) bitte an die übliche Adresse bzw. das übliche Konto+++Die Tage erscheint auch die 2. Ausgabe vom Blast Off Fanzine, haltet Ausschau danach, da diese Nummer sicher wieder Top sein wird, zumal auch ein Österreich Special mit dabei iss, hehe+++Wer im Umkreis Oberhausen wohnt, der sollte eventuell den lokalen Bürgerfunk kennen...jeden 1. Mittwoch im Monat (?) gibt´s da abends ne geile Radioshow, die die Sille macht. Das ganze heißt „100%verpeilt" und bringt lecker Musik und interessante Themen+++Besonders erwähnen möchte ich auch noch www.nordskins.de . Diese Page iss meiner Meinung nach einer der besten Skinpages, die es so gibt und Ihr solltet der Seite auf jedenfall mal einen Besuch abstatten!!!+++



Politik ist....

Der kleine Sohn geht zum Vater und fragt ihn, ob er Ihm erklären könne, was Politik sei.
Der Vater meint: "Natürlich kann ich Dir das erklären."
Nehmen wir zum Beispiel mal unsere Familie:
Ich bringe das Geld nach Hause, also nennen wir mich Kapitalismus.
Deine Mutter verwaltet das Geld, also nennen wir sie die Regierung.
Wir beide kümmern uns fast ausschließlich um dein Wohl, also bist du
das Volk. Unser Dienstmädchen ist die Arbeiterklasse und dein kleine Bruder, der
noch in den Windeln liegt, ist die Zukunft. Hast Du das verstanden?" Der Sohn ist sich nicht ganz sicher und möchte erst mal darüber schlafen.

In der Nacht erwacht er, weil sein kleiner Bruder in die Windeln gemacht
hat und nun schreit. Er steht auf und klopft am Elternschlafzimmer, doch seine Mutter liegt
im Tiefschlaf und lässt sich nicht wecken. Also geht er zum Dienstmädchen und findet dort seinen Vater bei ihr im Bett.Doch auch auf sein mehrmaliges Klopfen hin lassen sich die beiden nicht
stören. So geht er halt wieder ins Bett und schläft weiter.

Am Morgen fragt ihn der Vater, ob er nun wisse was Politik wäre und ob
er mit seinen eigenen Worten erklären könne?
Der Sohn antwortet:" Ja, jetzt weiss ich es. Der Kapitalismus missbraucht die Arbeiterklasse während die Regierung schläft. Das Volk wird total ignoriert, und die Zukunft ist voll Scheisse!"

Brennendes Hamstergeschoss -- Tatsachenbericht aus der LA Times

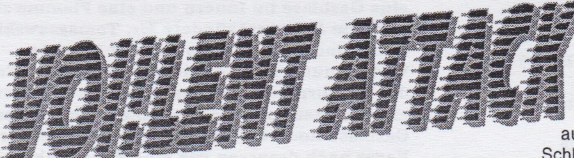


"Im Nachhinein gesehen war der grosse Fehler das Streichholz anzuzünden. Aber ich habe nur versucht den Hamster wieder zu kriegen," hat Eric Tomaszewski amüsierten Ärzten in der Abteilung für schwere Verbrennungen im Salt Lake City Hospital erzählt.
Tomaszewski und sein homosexueller Lebenspartner Andrew (Kiki) Farnom, waren nach einer Session der intimen Art zur ersten Hilfebehandlung eingeliefert worden, nachdem dabei einiges schief gelaufen war.
"Ich habe ein Papprohr in sein Rectum eingeführt und dann Raggot, unseren Hamster, hineinschlüpfen lassen." erklärte er. "Wie gewöhnlich hat Kikki 'Armageddon' gerufen, das Zeichen dafür, dass er genug hatte. Ich habe versucht Raggot zurückzuholen, aber er wollte nicht wieder raus kommen, also habe ich ein Streichholz angezündet und in das Rohr gespäht, wobei ich gedacht habe, das Licht würde ihn anlocken."
Bei einer eilig einberufenen Pressekonferenz, beschrieb ein Sprecher des Krankenhauses, was als Nächstes geschah. "Das Streichholz entzündete eine Gasblase im Innern und eine Flamme schoss aus dem Rohr, entzündete Mr. Tomaszewski's Haare und fügte seinem Gesicht schwere Verbrennungen zu. Ausserdem fingen das Fell und die Schnurrbarthaare des Hamsters Feuer und entzündeten im Gegenzug eine noch grössere Gasblase noch weiter innen . Dies schleuderte den Nager nach draussen wie eine Kanonenkugel."
Tomaszewski erlitt Verbrennungen 2. Grades und eine gebrochene Nase durch den Aufschlag des Hamsters, während Farnom Verbrennungen ersten und zweiten Grades an seinem Anus und Enddarm erlitt.

Sceptic Eleptic/Perfect Brew Arena Wien

So, hoffentlich irre ich mich jetzt nicht, wenn ich sage, dass es Montag, der 19. Februar war, als dieses Konzert im Arena-Beisl in Wien stattfand...wochentags finden da ja oft Gigs statt, diesmal standen wiedereinmal Sceptic Eleptic an und Perfect Brew – Interview gibt es eh auch hier im Heft, wer mehr über Sceptic Eleptic wissen möchte, der sollte sich meine letzte Ausgabe besorgen, da findet Ihr mit denen das Frage-Antwort Spiel. Gegen 20 Uhr waren auch schon viele Leute da und schön langsam wurde das Equipment aufgebaut und irgendwann gings dann auch mit dem Quartett aus St. Pölten los, die wollten nämlich als erste Band dieses Abends spielen. Sceptic Eleptic sind nicht nur ein musikalischer, sondern auch ein optischer Genuss....der Sänger - Otti Eleptic, fein geschminkt und grinsend wie Droog Alex konnte keine Sekunde still stehen und schwitzte die zuvor getrunkenen Biere raus....der Punk`n`Roll Sound war wirklich wieder einmal äusserst hörenswert und kam gut im ordentlich gefüllten Arena Beisl an. Zwischendurch musste Tom mal eine Gitarrensaite wechseln, aber auch diese Pause wurde überbrückt und dann gab`s noch Songs wie „I wanna be a Punkrockstar" und auch ein oder zwei neue Songs hatten die 4 Knaben auf Lager – einer davon hieß „Braindead"...na, war ein gutes Konzert und dann waren noch Perfect Brew an der Reihe. Leider hab ich die nur sehr teilweise gesehen, weil wir zwischendurch draussen ne kleine Fotosession hinlegten und dann hab ich nur zwei oder drei Songs gehört...schliesslich war ja Montag und ich musste die letzte Bahn erreichen, weil Dienstag früh aufstehen und so....aber das, was ich gesehen hab, war recht gut, auch wenn der liebe Horst vorher wiedermal zu tief ins Bierglas geschaut hatte, hehe....an den Song „Clockwork Orange" kann ich mich noch erinnern...das wars....war ein netter Abend!





Stellt Euch einmal vor....Name, Instrument, Alter, Beruf...was tut Ihr sonst so?

VA: Flo, Gesang, 20, Schlosser(glaubt er jedenfalls), Flo betrinkt sich gerne, geht auf Konzerte, sammelt Cd`s und betrinkt sich danach wieder gerne.
Günz, spielt Bass, ist 22 und technisch gesehen Lehrling.
Scharfi,19, spielt Gitarre, angeblich Elektriker-Lehrling, ist aber eher am Kaffeeautomaten als bei der Arbeit zu finden.
Mike, 27(!), kommt aus dem Blackmetallager, fand aber gefallen daran, bei uns mitzuspielen (Gitarre), was er sonst noch so tut, weiß kein Mensch.
Nick,19, Schlagzeug, Schüler und den anderen Vieren ein gänzlich unbeschriebenes Blatt, da ziemlich neu

Seit wann treibt Ihr unter dem Namen Voi!lent Attack Euer Unwesen?

VA: Es gibt uns jetzt seit Dezember 99.Von der Urbesetzung blieben nur Flo und Scharfi über, Günz ersetze Gundl, Mike kam irgendwann danach zu uns und begann die zweite Gitarre zu zupfen, was sich sehr positiv auswirkte ,da er sein Instrument noch am besten beherrscht. Der Grund unserer Bandgründung war eigentlich, die Skin und Punkbewegung wieder zu dem zu machen, was sie ursprünglich war - eine nicht parteienpolitische und rassistische Arbeiterbewegung, nicht mehr und nicht weniger.

Hat jemand von Euch schon vorher musikalische Erfahrung sammeln können?

VA: Flo sang schon früher mit unserem Ex - Schlagzeuger Della und unserem Ex-Bassisten Gundl Oi!-Liedchen, Mike spielte in diversen Trash, Black und Metalbands, Günz war Mitbegründer der legendären „Projekt Huhn", Scharfi spielte schon mit 5 Jahren in seinem Zimmer Luftgitarre und Nick ist nach wie vor ein unbeschriebenes Blatt.



Ihr habt also schon einige Besetzungswechsel hinter Euch...war es schwer, neue Musiker zu finden? Nach welchen Kriterien wurden die ausgesucht?

S: Nach einigen Bieren in Berlin beim Holidays in the Sun war Günz bald einmal davon begeistert bei uns mit zu machen.
G: Das einzige Kriterium war, mit ihnen auf der Bühne stehen zu wollen.
F: Nachdem unser damaliger Bassist Gundel gegangen worden war, er konnte sich nicht einfügen, mußte alles besser wissen, nahmen wir Günz ohne weitere Probleme in unserem Bunde auf, nachdem uns aber Della aus undefinierbaren Gründen verließ, hatten wir schon unsere Problemchen nen Ersatz zu finden, das einzige Kriterium war eigentlich, es durfte sich um keinen Hippie oder Modepunk/skin handeln. Jedenfalls kommen wir so jetzt ganz gut zurecht.

Kurze Zeit war die Band ja totgesagt, richtig? Was hat Euch dazu motiviert, doch weiterzumachen?

F: Ja, stimmt, Grund dafür waren private Probleme gewisser Bandmitglieder(sagen wir halt einmal), motiviert weiter zu machen hat uns eigentlich der Auftritt in Leoben mit den Antimaniax und La Resistance. Es war einfach großartig, verschiedene Subkulturen zu unseren Liedchen Tanzen zu sehen - Alte Werte, OI!,OI!,OI!.
S: Naja, in Leoben nen Schlagzeuger zu finden ist auch nicht so einfach, ich hatte zwar ne Schlagzeugerin im Auge, aber böse Zungen behaupten, daß ich die aus ganz anderen Gründen gerne in der Band gehabt hätte, die persönlichen Probleme hatte eigentlich Flo (Berufsschule, Freundin und so weiter),aber jetzt ist er wieder ganz der Alte. Gott (ich bin zwar Atheist...) sei Dank! Desweiteren bieten wir in Leoben eine der wenigen Alternativen zu den ganzen Metal und Alternativrockbands.



Gerade in den letzten Jahren hört man ja immer mehr von Oi-Bands aus der Steiermark....begonnen hatte das ja so ungefähr vor 5 Jahren mit Oi!96, dann die Styrian Bootbois und jetzt Ihr....was sind Eurer Meinung nach die Gründe für die wachsende Szene bei Euch?

G: Die Szene besteht nach wie vor aus den gleichen Leuten, nur daß ein Großteil von ihnen jetzt in einer Band spielt. Bei uns gibt es eigentlich keinen Nachwuchs und ab und zu verlässt uns ein alter Haudegen, OI! im herkömmlichen Sinne ist bei uns eher im Rückmarsch.
F: Die Szene wächst schon in Leoben, was sich aber nicht unbedingt positiv auswirkt. Besonders in Leoben glauben Leute Skinheads zu sein, ohne zu ihrer Meinung zu stehen oder was für die Szene zu tun, aber die Frage haben die Bootbois seinerzeit glaub ich schon beantwortet.
S: Ich weiß nicht,14 jährige Boneheads, die glauben, die Cockney Rejects sind eine Zigarettensorte und Kidpunks, die sich die Hosen zerschneiden, weil sie im Bravo-TV was von den Toten Hosen gehört haben, gehören bestimmt nicht zu meiner Szene.

Auf Eurem Demo covert Ihr auch Cock Sparrer und Iron Cross....sind das die Bands, die Euch musikalisch beeinflussen?

S: Iron Cross haben wir aus drei Gründen gecovert, erstens, weil das Lied einfach zu spielen ist, zweitens, weil wir keine schwierigeren Lieder spielen konnten und drittens, weil wir dann jedem erzählen konnten, wir könnten ein Lied von Agnostic Front nachspielen. England belongs to me hat mir irgendwann unser Ex-Bassist auf der Gitarre gezeigt, seitdem ist es ein Fixbestand des Programms.
F: Beeinflussen lassen wir uns von vielen Bands, da unsere Musikgeschmäcker doch verschieden sind.

Einige Songs von Euch klingen passagenweise fast balladenartig...seht Ihr Euch trotzdem als reine Oi-Punkband?

S: Naja, es sind genau zwei Lieder, die balladenartig anfangen, aber wie gesagt wir lassen uns auch durchaus von Bands beeinflussen, die eher langsame Nummern spielen und zum Thema OI-Punkband denk ich mir, sollte man kein Klischee aufbauen, ich meine, Sparrer, Blitz, Upstarts, Casualities oder Blank77 hören sich auch total unterschiedlich an, obwohl es OI-Bands sind.
F: Wieso auch keine Balladen, spricht doch nichts dagegen wenn ein, zwei davon im Programm vorkommen, wir wollen auf keinen Fall, daß sich in Zukunft(einstweilen ist es ja fast noch so), alle Lieder total gleich anhören, wir haben auch

vor, mehr HC einfließen zu lassen und vorallem wollen wir ne lässige Skapunk Nummer machen, aber an und für sich sehen wir uns schon als reine OI-Punkband

Wovon hängt es ab, ob ein Song in Englisch oder Deutsch geschrieben wird?
G: Davon wer sie schreibt, ich schreibe meine Texte grundsätzlich in Deutsch, Flo in Englisch und Scharfi in jeder Sprache die ihm gerade einfällt.
S: Sind eh nur zwei. Jedenfalls sind die englischen Songs für unsere geplante Welttournee geschrieben worden, verstehen die Burschen in Amerika oder Japan wohl eher als deutsche Texte.
F: Songs über den Sound der Straße, oder Gewalt kommen meiner Meinung nach viel aggressiver, wenn sie in Englisch geschrieben sind, Deutsch ist sowieso eine schöne Sprache im Bezug auf Punktexte, außerdem kommt die Leobener Polizei bei englischen Texten á la „Fucking Cop" nicht mit, das schützt uns vor Repressalien(hahaha).

In einem Song von Euch beschreibt Ihr das Drogenproblem....ich dachte immer, dass bei Euch am Land in der Hinsicht noch alles viel besser iss....hab ich mich da getäuscht? Was war der Anlass für diesen Song?
S: Bei uns am Land?! Wenn ich mich recht erinnere, ist Leoben größer als Stockerau (bin ich froh, dass ich nicht direkt in Stockerau wohne, hehe...Bomml). Eigentlich handelt das Lied über harte Drogen, wenn jemand kifft ist das seine Sache, aber der ganze synthetische Dreck kotzt mich an, von Heroin gar nicht zu reden.
F: Bei uns in Trofaiach und Leoben hatten wir lange Zeit (und zum Teil immer noch) ein großes Problem mit harten Drogen und in Zeiten wie diesen, wo irgendwelche abgefuckten Dealer an 13/14 Jährige Drogen verkaufen, ist so ein Song nicht Fehl am Platz.

Bei Euch spielt ja auch ein gewisser Günz mit...hat der ähnlich exhibitionistische Anlagen wie sein Cousin Hanx? Erzählt den Lesern mal über diesen jungen Mann....
G: Die Frage beantworte ich am geschicktesten selbst, mein Cousin war eine Ikone in punkto „sich für ein Bier zu entblößen". Auch mir passiert es hin und wieder, daß ich die Hüllen fallen lasse, aber niemals vor Kindern oder Frauen.
S: Der Strip in Graz bei einem unserer Konzerte war genial, Günzi zeig die Nudel her, dudei,dudei....

Ihr nennt Euch ja Voillent Attack...wogegen richtet sich diese gewaltige Attacke?
S: Gegen den "real enemy" und der erstreckt sich von den Backstreet Boys über Ronald McDonald bis hin zu gewissen Politikern.
F: Ich richte diese Attacke vor allem gegen die Polizei und die Sicherheitsdirektion des Landes Steiermark, welche immer noch glaubt, Oi! hat wirklich irgendwas mit „Kraft durch Froide" zu tun (verdammt, wo sind meine Cd's...).

Ihr kommt aus Trofaiach...was kann Eure Heimat so bieten...gibts Jugendclubs...wie verbringt Ihr die Wochenenden?
S: Leoben!!!! Wir sind aus Leoben. Wir sind sozusagen der Ruhrpott der Steiermark, nur halt eben ohne geile Konzerte, geilen Bands und einer lässigen Fußballmannschaft.
G: Nicht sehr abwechslungsreich, man kauft sich Dosenbier, tut daheim oder im Park vorbechern und ist um 10Uhr Abends nicht mehr fähig, sich erlebte Dinge zu merken.
F: Nein, wir kommen definitiv aus Leoben, die Stadt an der (Drecks-)braunen Mur. Es wohnten einmal ein paar Mitglieder in Trofaiach (Leider!!!), abgesehen davon kann unsere Heimat nicht viel bieten, außer einer handvoll korrekter Skins und Punks, ab und zu ein Konzert und dem heiligen Gösserbier.

Wie wird`s weitergehen mit der Band?
G: Ich persönlich schmiede keine Pläne, was kommen soll, wird kommen und niemand kann es aufhalten.
S: Sehr schön gesagt Günz. Ich jedenfalls plane, wie schon erwähnt, demnächst eine Welttournee.
F: Wir versuchen so oft wie möglich zu proben, auch wenns manchmal schwierig ist und versuchen besser zu werden (wenn das überhaupt noch geht), natürlich wollen wir wieder mehr Konzerte spielen und sobald wie möglich jemanden finden, der es uns ermöglicht, einen Tonträger im Studio aufzunehmen.

Letzte Worte...Grüsse?
Letzte Worte ham wir keine, was heißen soll, daß Ihr von uns noch einiges hören werdet, nothing else could be better than the sounds of the streets...OI!,OI!,OI!
Okay, wir grüßen Geri (danke fürs Grazkonzert), Mex und die Styrian Bootbois, Chaos Messerschmitt; Bud Spencer, Katl, Nadja, Jo Garner von GZSZ (den Burschen haben wir tatsächlich beim Holidays in the sun getroffen),die Walter von Hinter Gittern - der Frauenknast, La Resistance, alle Punks und Skins die wir kennen, den Pudel, Günzis Bruder Weanz, Heidrun, Carmen und natürlich Hanx.

Kontaktadresse:**vioilentattack@hotmail.com**



LEGÍTIMA DEFESA

Okay, erzählt bitte mal etwas Allgemeines über Eure Band!
Renato: Legitíma Defesa iss eine Oi! Band aus Brasilien, wir gründeten uns vor ca. 2 Jahren – wir – das waren Fabio (Gitarre/Gesang) und ich, Renato, spiele Bass. Beide von uns haben vorher bei diversen anderen Bands musiziert, nennenswert sind dabei wohl Rompendo Silencio und Último Recurso. Anfangs gab es etwas Troubles mit einem passenden Schlagzeuger, aber wir hatten dann Allessandro gefunden und nahmen unser Demo auf. Kurz danach hat uns eben genannter Herr verlassen. Dann ging wieder die übliche Such-Aktion los und zum Glück tauchte dann Fabio Rocker auf und er spielt auch jetzt noch Schlagzeug bei LD. In dieser Besetzung haben wir dann auch unser zweites Demo aufgenommen, das den Titel „Prontos para o Combate" (Ready for the fight) trägt. Weiters wird auch bald ein Brasilien Sampler erscheinen, da sind wir auch drauf vertreten. Und so wie`s im Moment aussieht zeigt Dim Records aus Deutschland auch Interesse, eine Single mit uns zu produzieren. Unsere Lyrics behandeln Dinge, die uns ganz einfach bewegen, Szenen aus dem Alltag. Achja, ich bin übrigens 30 Jahre alt, verheiratet und arbeite als Turnlehrer, nebenbei trainiere ich auch eine Fußballmannschaft. Fabio iss 22 und er macht irgendsoeinen Verwaltungsjob. Und Fabio Rocker iss 25 Jahre und DJ beim Radio.

Euer Demo hast Du ja schon erwähnt....wie waren bisher die Reaktionen darauf?
Renato: Ganz unterschiedlich, viele bemängeln die Aufnahme – Qualität, aber ich persönlich finde sie für ein Demo ganz okay. Was uns besonders gefreut hat, das waren die viele guten Reaktionen aus Europa, obwohl wir ja nicht auf Englisch sondern Portugiesisch singen.

Erzählt nochmal über die Vorgänger – Bands von LD!
Renato: Tja, Rompendo Silencio war eine ganz normale Street RocknRoll Band, aber im Laufe der Zeit veränderten sich die Mitglieder irgendwie und man hatte nichts mehr gemeinsam. Dann iss Fabio dazugekommen und wir haben uns in Último Recurso umbenannt. Da haben wir dann 2 oder drei Konzerte gespielt und uns auch aufgelöst....den Rest kennt Ihr ja bereits.

Und wie unterscheidet sich nun LD von den anderen Bands?
Renato: Naja, wir spielen hier reine Oi Musik, damit spricht man nicht so viele Leute an, wie mit Street RocknRoll, zumindest nicht in Brasilien. Ich würde sagen, dass die Bandbreite der Hörer eingeschränkt wurde.
Fabio: Wir sind als die härteste Oi Band Brasiliens bekannt, unser Sound iss wirklich sehr rauh und das wird sich wohl nicht mehr ändern.

Was verbindet Ihr mit Legítima Defesa?
Renato: Ehrlichkeit und Prinzipien! Das klingt vielleicht etwas komisch und ich weiss, dass das bei Euch in Europa alles etwas anders abläuft, aber wir verbinden Musik wirklich mit Stolz und so, aber natürlich spielt auch der Spass und so eine wichtige Rolle.
Fabio: Ja, Spass darf nicht zu kurz kommen!

Wieviele Gigs hattet Ihr bereits?
Renato: Wir sind erst dreimal auf der Bühne gestanden, aber für unsere Verhältnisse hier ist das eigentlich sehr viel. Es iss nichts schwieriger als ein Konzert zu organisieren. Unser letzter Gig war das „Dezembro Oi!" Festival, was so für die Band eigentlich auch das Beste war, allerdings marschierte da sehr viel Polizei auf und das iss wohl die negative Seite daran. In Sao Paulo gibt es sogar eine eigene Einheit bei der Polizei, die den Skins ständig auf den Fersen iss. Die haben nichts anderes zu tun, als ständig Stress zu machen. Das erschwert die ganze Sache natürlich besonders stark.

Was für Leute kommen zu Euren Konzerten?
Renato: Ja, eigentlich hauptsächlich Skins...."Unity" gibt's in dem Sinn wie bei Euch praktisch gar nicht. Es gibt schon Punks, aber das wird hier alles ziemlich politisiert und so. Punks&Glatzen haben da oft Meinungsverschiedenheiten (leider!).
Fabio: Ich hab schon einige Freunde die Punks sind, die haben eben auch keinen Bock auf die ganzen Asseln. Diese Scum/Anarchopunx haben doch genauso wenig im Kopf wie irgendwelche rechten Skins.

Mit welcher Band würdet Ihr ganz gerne mal zusammen auftreten?
Renato: Ihr erwartet Euch jetzt bestimmt irgendsowas wie Cock Sparrer oder so, oder? Haha, nein – die Antwort iss anders: mein Traum wäre Reacao Proletaria, eine lokale Band aus Sao Paulo. Bisher gabs keine Chance mit ihnen zusammen ein Konzert zu spielen.

Nehmen wir an, Ihr könnt Euch irgendein Label aussuchen, auf dem Ihr eine Platte veröffentlicht...welches würde das sein?
Renato: Puh, das iss schwierig. Wir wissen ja nicht im Detail, was die einzelnen Leute so „zu bieten" haben, aber wenn ich nach den Bands beurteile, die dort schon etwas gemacht haben, dann wären wohl Pure Impact (Belgien), DSS Records (Östereich), Dim Records (Deutschland) oder Walzwerk/Leprock (Irland) interessant.

Renato, Du machst ja auch ein Fanzine, was gibt`s darüber zu erzählen?
Ja, mein Heftchen heisst Revolta Urbana und im Moment arbeite ich an der vierten Ausgabe. Ich beschäftige mich darin natürlich hauptsächlich mit Oi und allem, was damit in Zusammenhang steht. Es ist halt schon mehr ein lokales Blatt, aber zeitweise schreibe ich auch über europäische Bands, die ja für uns „Exoten" sind. Wer Interesse daran hat, mit mir zu tauschen, oder in meinem Heft etwas zu veröffentlichen, der sollte sich einfach bei mir melden. Fabio macht auch ein Zine, das heisst Nova Estirpe, es bestehen kaum Unterschiede zwischen den beiden Zines.

Es ist also nicht einfach, Konzerte bei Euch zu veranstalten?
Fabio: Nein, das iss wirklich schwer! Erstens haben wir ziemlich wenig geeignete Orte dafür und ausserdem kommt eben noch der Stress der Polizei dazu. Die Medien tragen auch nichts Positives bei und zu allem Überfluss verweilen unter uns natürlich noch einige Idioten, die ständig irgendwelche Hauereien anzetteln.

Was waren die geilsten Gigs, die Du bei Dir gesehen hast?
Fabio: Ja sicher Agnostic Front, Exploited, Motörhead, Stiff Little Fingers und einige andere. Daneben halt auch einige Gigs mit lokalen Bands.

Renato, Du bist ja Schwarzer, die anderen zwei Leute in der Band sind Weisse....denkst Du, dass das „gemischte" Line Up irgendwelche Vorteile mit sich bringt?
Renato: Hier ist es nicht anders als überall – die Leuten denken, dass jeder Skinhead ein Rassist ist. Bei uns sollte es zwar offensichtlich sein, dass wir gar keine Rassisten sein können, aber trotzdem wird man für „rechts" gehalten. Leider kann da nichtmal die Hautfarbe etwas dagegen tun. Die Frage nach dem Grund dafür ist anscheinend nicht zu beantworten. Ich hab es satt, mich ständig für irgendwas rechtfertigen zu müssen oder hinter Sachen wie RASH oder SHARP zu verstecken, das ist doch pervers, oder? Klar denkt jeder auf irgendeine Art&Weise politisch, aber das dumme an der Sache ist eben, dass das immer wieder in der Vordergrund gestellt wird und so was kotzt mich an.

Was weißt Du szenebezogen über Österreich/Europa?
Renato: Naja, an österreichischen Bands habe ich bisher nur Voi!lent Attack und Styrian Bootboys gehört, Dein Fanzine kenne ich auch, aber viel mehr gibt es da nicht zu berichten. Es kommen natürlich eine Menge guter Bands/Zines/Labels aus Europa, ich habe viel Kontakt zu Frankreich, was Fanzines betrifft.

Was sind die nächsten Ziele, die Ihr Euch setzt?
Renato: Ja, eben die Single, dann soviel wie möglich proben und evt. versuchen mehr Gigs zu spielen. Ansonsten möchte ich mich für Dein Interesse bedanken&Grüsse gehen an alle korrekten Leute aus Östereich.
Fabio: Dem kann ich mich nur anschliessen! Danke!!!

So und weil es so schön war, habe ich den Renato doch gleich mal um einen kurzen Szenereport angeschnorrt. Als Gegenleistung hat er einen Bericht über Österreich bekommen, der sollte irgendwann in seinem Fanzine erscheinen....aber lassen wir den Bassisten der Band nochmal etwas ins Detail gehen:
„Die brasilianische Skin – Bewegung (Carecas do Súburbio) erblickte erst in den frühen 80er Jahren das Licht der Welt. Das ganze ging von armen Jugendlichen und irgendwelchen Streetkids aus, von denen es in Sao Paulo ja doch viele gibt. Im Laufe der Zeit verbreitete sich das immer mehr und ging auch weit über Sao Paulo hinaus. Heute findet man auf jedem Fleck Brasiliens ein paar Skins. Ich hoffe, Ihr nehmt mir nicht übel, dass ich so egoistisch bin und nur über die Glatzen erzähle. Es wurde ja schon im Interview erwähnt, dass es bei uns leider im Moment nicht wirklich klappt zwischen Punkern und Skins. Langsam aber sicher entwickelte sich eine richtige Szene, die ersten Fanzines wurden gebastelt, aus irgendwelchen dunklen Kellerräumen tönte der „Sound der Strasse". 1985 wurde dann auch zum ersten Mal ein grösseres Oi!/Punk/Hardcore Konzert organisiert. Naja, eine gute „Eröffnung" war die ganze Sache nun wirklich nicht, die Öffentlichkeit machte sehr viel Stress, es waren viele Verletzte dabei und im Endeffekt sind knapp 120 Leute verhaftet worden. Das war wirklich nicht sehr motivierend und so halten wir dieses Festival auch immer noch unter dem Begriff „Dezember Negro" in Erinnerung, was soviel wie „schwarzer Dezember" bedeutet.
Die Älteren unter uns meinen, dass die Szene so zwischen 1984 und 1987 ihre Hochblüte hatte, zumindest was die Anzahl an Kurzhaarigen betraf. Da gab`s in Sao Paulo State wohl an die 700 Skins, was für die Verhältnisse eine doch recht beachtliche Zahl ist, oder?
Ja und natürlich blieben wir auch nicht von der verdammten WP-Welle verschont, da formierten sich auch einige Bands, mehr kann und will ich dazu auch gar nicht sagen.
Traditioneller Weise veranstalten wir jedes Jahr zu Silvester ein grosses Festival, das „Dezembro Oi!" heisst.....wie gesagt, wir VERANSTALTEN es, aber so richtig reibungslos ist es eben bisher noch nie über die Bühne gelaufen, weil wir eben ständig Probleme mit Polizei und so bekommen.
Zum Abschluss werde ich Euch noch ein paar gute Crews nennen, sowie nennenswerte Bands. Crews: Carecas do Subúrbio,Carecas do AxBxC,Carecas Do vale,Carecas do Brasil...
Bands: Dose Brutal, Suicida,GarotosPodres,Eutanásia,Vírus27,Histeria,Carbonário,Indigentes, Bandeira de Combate,Contra Ataque,Corrosão,Central do Brasil,Ação Patriota, Voluntários,Cruzada patriótica,Desprezo Oi!,Protesto Oi!,Máquina Zero,Puro Impacto,Grito Oi!,Nocaute,Soberania Nacional,Último recurso,The Skulls/Fist Of Steel,Legítima Defesa,Linha De Frente und viele mehr. So, nun ist es wirklich genug!!!"



Konzertbericht 17.02.2001 Koblenz SubKultur

Klasse Kriminale - Stage Bottles - No Respect - Toasters

Also als erstes sag ich mal direkt, dass Euer Erzähler das Konzert nicht bis zum Ende gesehen hat, warum erkläre ich später. Nachdem mich während der Woche die Gerüchte erreichten, dass in Koblenz ein Konzert mit der Band Klasse Kriminale stattfindet und mir Mecko (United Kids Records) aus dem Hunsrück erzählte, dass er mit der ganzen Mannschaft und reichlich Verstärkung aus dem Osten Deutschlands da auflaufen würde, haben wir uns am Samstag von Siegen - Neunkirchen aus, auf den Weg gemacht. Wir, das waren meine Freundin Carola, Ringer, Halunken-Gitarrist Alex und euer treuer Erzähler Terror. Nach einem kurzen Stop an der Biertränke ging es dann über die Landstraße Richtung Koblenz. Ich war natürlich die arme Sau, die fahren und folglich auch nüchtern bleiben mußte. Die Fahrt ging aber recht schnell, sind nur knapp 100km und das war dann auch recht zügig geschafft. Beim Laden angekommen war da auch schon reichlich Volk vorzufinden. Von unseren Freunden aus dem Hunsrück und der Ex-DDR fehlte aber bisher jede Spur. Nach ein bis zwei Bieren sind wir dann auch rein und haben uns dann erst mal die "Superposition" an der Theke gesichert. Der Laden wurde

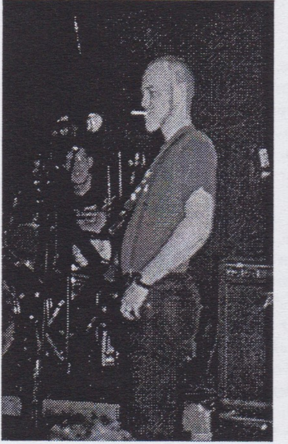
dann schnell ganz schön voll. Die meisten Loite waren Skinheads dazwischen dann aber eine bunte Mischung aus Punks, Metallern, Hardcores und Poppern. Da war eigentlich alles vertreten - mit einer Ausnahme: ich konnte nirgendswo einen Bonehead entdecken. Nicht, dass ich das erwartet hätte.... aber Ihr werdet noch sehen. Die Jungs haben dann an der Theke schon mal ein paar Bier getrunken. Der Laden war dann auch schnell rammelvoll. Meine vorsichtige Schätzung der Besucherzahl beträgt 350. Irgendwann kamen dann unsere Freunde an und das „Hallo" war entsprechend groß, da man sich schon geraume Zeit nicht mehr gesehen hatte. Klasse Kriminale legte dann gegen 10 Uhr auch los und heizten in dem Laden ordentlich ein. Der Sänger hat zwischendurch in gebrochenem englisch-italienisch-deutsch Gemisch was zu den einzelnen Liedern erzählt. Mir hat die Show gut gefallen, auch die Saxophon - Einlage vom Stage Bottles Frontmann kam beim Publikum gut an. Euer Erzähler war nur etwas enttäuscht, als KK nach ca. 30 min mit Rücksicht auf die folgenden Bands schon wieder aufhörte. Nach kurzer Pause begannen dann Stage Bottles mit ihrem "Gig". Der Sänger vom Alkohol sichtlich gezeichnet, wurde sich nach bester Rockstarmanier dann erst mal lautstark über den angeblich schlechten Sound und die schlechte Einstellung der Verstärker beschwert. Der Pogo griff dann auch auf die ersten 5 Reihen über, während sich euer Erzähler mit seiner Freundin in einen höher gelegenen Bereich des Ladens zurückzog um den Überblick zu bewahren. Das Subkultur war mittlerweile echt übervoll - war ein ganz schönes Gedränge. Davon völlig unbeeindruckt zeigten sich derweil die Stage Bottles von ihrer "besten" Seite.



Aus einem mir unverständlichen Grund haben die vor und nach jedem Lied das Bedürfnis gehabt, dem Publikum ihr politisches Gehabe in Form von stumpfen Parolen zuzumuten.
Dazu kam noch, dass die wirklich schon bessere Auftritte gemacht haben (z.B. Presseball in Schalke) und die dann auch noch über 1,5 Std. genervt haben mit besagten Parolen und FC Fortuna Düsseldorf Geschrei. Als Stage Bottles dann gegen Ende auch noch ein völlig versautes Cover vom Cock Sparres Running Riot abgeliefert haben war die Laune Eures treuen Erzählers stark angeschlagen. Wie ich kurze Zeit später feststellen musste, war ich da nicht der einzige. Die Uhr schlug mittlerweile 1:00 Uhr und meine Freunde hegten ebenfalls Fluchtgedanken. Kurz entschlossen verließen wir also den Ort des Geschehens und haben uns im benachbarten MC Dreck erst mal vollgefressen. Das bedeutet, dass ich zwar was gegessen habe....Ihr aber nicht in den Genus eines vollständigen Berichtes kommt. Sorry Loite, aber die Jungs von Stage Bottles haben echt genervt.
Euer treuer und ergebener Erzähler Terror!

18.02.001 Klasse Kriminale; Feierwerk München; Vorband Rancors

Obwohl ich mich auf der Fahrt ins Feierwerk wieder mal total verfranst hatte, war ich viel zu früh dran und so stand ich noch etwa eine Stunde in der Kälte rum und durfte mir Lobeshymnen auf die Vorband, die Rancors, eine Nachwuchs-Oi-Band aus München, anhören. Als sie dann gegen 9:30 auf die Bühne gingen, war die Halle leider nicht mal zur Hälfte voll. Sie stimmten ihre Instrumente und plötzlich ertönte aus den Boxen nicht mehr der gewohnte Oi-Sound, sondern bayerische Folklore. Ich muss wohl recht verwundert ausgesehen haben, denn plötzlich kam von rechts neben mir ein: "Das ist das Intro" Und wirklich, Oli der Sänger holte eine Maultrommel hervor und versuchte sich in bayerischer Volksmusik, um die Zeit zu überbrücken, bis Flo der Gitarrist eine Seite gewechselt hatte. Und dann konnte es endlich losgehen, die Vier, "zwei Punks und zwei Skinheads" (Zitat Text erster Song) legten los, und bald konnte ich die Begeisterung für diese Band verstehen und dass Oli wohl ohne sein Textheft aufgeschmissen wäre, tat dem keinen Abbruch. Mit Sachen wie dem Gänseblümchenlied, für das sie sich Unterstützung von 5 Skins aus dem Publikum holten, einem "verspäteten" Weihnachtslied und der Parodie von "Deutschland wehr dich", "Deutschland wasch dich" brachte die Münchner Band , die Gerüchten zufolge eventuell bald eine Splitsingle mit Klasse Kriminale herausbringen wird, ein gutes Set auf die Bühne.



Tja und dann kamen Klasse Kriminale. Da ich sie vorher noch nie gesehen hatte, war ich doch leicht verwirrt....der Gitarrist in seinem Armyflag-Hemd und hochgestelltem Kragen hätte wohl eher in eine Surfpunkband gepasst. Wenigstens hatte der Bassist vor dem Konzert noch schnell seine Turnschuhe gegen Doc's getauscht. Doch dann, als sie ihren Auftritt mit dem Cover von "Garageland" von "The Clash" begannen, war ich angenehm überrascht. Es gab guten Oi mit Streetpunk Einflüssen zu hören. Bald fingen sie vor uns heftig zu pogen an und wurden immer wieder von Marco, dem Sänger von Klasse Kriminale angeheizt, der ab und zu mitten in die Menge sprang um mitzumischen. Nachdem sie sich mit Liedern wie "Ragazzi come tu & me", "Faccia A Faccia" ... total ausgepowert hatten und Marco fast keine Stimme mehr hatten gaben sie glaub ich noch 5 Zugaben und beschlossen den Abend nach dem vergeblichen Protest "I Kaputt" (Zitat Marco) mit "If the Kids are united".
Bis auf das, dass meine Kamera mal wieder versagt hat und ich für besten Szenen keinen Film mehr hatte ein eigentlich sehr gelungener Abend und ich hoffe bald wieder in den Genuss dieser beiden Bands zu kommen ☺! Emi

DSS GOES USA

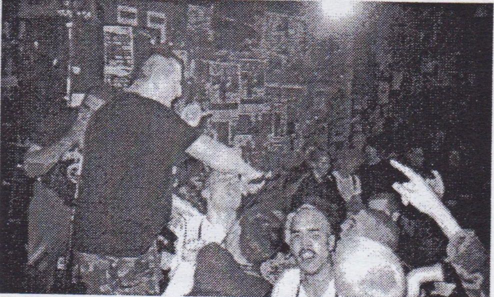
Geplant war ein neuerlicher Einfall in die USA als ISP Überfall d.h. Sebi, Andre und ich für eine Woche nach NYC/Boston etc. Hat sich alles im letzten Moment geändert und Andre iss dadurch wohl irgendwie auf der Strecke geblieben. Egal, ich verliess auf jeden Fall an einem Freitag Linz in Richtung Frankfurt, um nach ein paar Frühstücks-Bierchen weiter nach Boston zu fliegen. Nach ein paar Wodka Lemon hab ich auf dem Flug einen Typen kennengelernt, der Yachten vercheckt und mit seiner Frau gerade aus Russland kam, wo die ein Kind adoptiert hatten. Er hat dann gemeint er kommt aus Boston und hatte früher auch HC und Punk gehört und ich könne doch mal bei Ihnen vorbeischauen (was ich natürlich nie tun werde).



Mit völliger Ignoranz gegenüber dem Land, den Leuten und der Stadt hatte ich auch diesen Trip sehr kurz gelpant, genau 2 1/2 Tage. Als ich ankam gings erstmal per Amtrak runter nach Providence wohin die New Jersey Show verlegt wurde. Achja, Zweck meiner Reise war der Besuch des Konzertes von Major Accident, Foreign Legion und Adolf and The Piss Artists sowie den Templars im Karma Club in Boston. Ok, ich kam also in Providence an und fand auch den Club relativ schnell, ein altes Porno Kino, das aussah wie ein Opernhaus (was es auch einmal war), das alles im 19 Jahrhundert erbaut. Um 17h waren auch schon ein paar Leute von den Support Bands da und irgendwann kam auch das Bier (leider Budwiser light). Nach einer halben Ewigkeit kamen die Bands an und da erfuhren wir, dass die Templars nicht kommen konnten, Carl musste wohl arbeiten. Egal, die Leute meinten noch, dass die Halle schon voll wird, bei 300 liegt der Break Even. Na dann, dachte ich mir (guter Scherz). Dann begannen die Roachenders zu spielen (erste Vorband hab ich verpaßt) und die waren ganz gut.



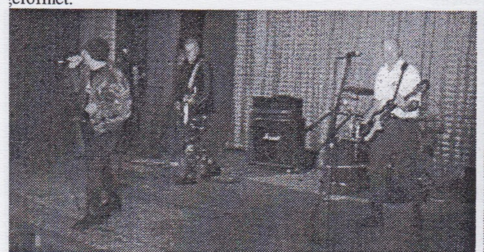
Deren Drummer war auch der Organisator des Gigs und bei dem hätte ich eigentlich pennen sollen, doch es kam alles anders. Der junge Mann (ca. mein Alter) arbeitet in einem Sex Artikel und Fetish Kram Vertrieb, so sahen auch die Frauen von den Leuten aus und ich freute mich schon auf eine erlebnisreiche Nacht. Er meinte noch vorher, er nimmt immer Sachen mit nach Hause zum Testen (hähä). Die Tour verlief bis jetzt ganz gut - wenn auch manche Sachen passierten, die niemand geplant hatte (Van ging in Flammen auf etc.). NYC war wohl der Höhepunkt. Die Bands sahen auch noch relativ frisch aus und es gab auch keinen Stress - was bei so Touren nicht immer so iss. Die Bands freuten sich auf jeden Fall über das Vinyl, das ich mitbrachte. Foreign Legion hatten dann die meisten Leute vor der Bühne (ca. 80), da die Jungs ein echt gute Show hinlegten. Ich hing irgendwo in der zehnten Reihe der Oper rum und zog mir die Band wieder mal im Sitzen rein. Der Rahmen passte absolut für Major Accident und die waren dann auch ziemlich genial auch wenn wenig Leute da waren. Chet und Adolf legten sich auch noch mächtig ins Zeug und man kann sie sicher in der Oberliga der Ami Punk Bands einordnen. Ich traf dann zu meinem Erstaunen sogar Leute, die ich bereits kannte (Lauren).



Während ich drinnen gerade etwas am Pennen war dürften sich im Foyer der Halle die Ereignisse etwas überschlagen.haben, denn Bob (der Veranstalter) wurde von den Bullen der Halle verwiesen. Ich erfuhr später von ihm, dass irgend so ein MTV Punk seine Frau getreten hatte und ihm leider die Hand auskam (eine gebrochene Nase und eine gebrochene Hand), naja, sowas kann passieren und Knochen von Kindern brechen eben schnell. Lustig nur, dass die gleich den Veranstalter an die Luft gesetzt haben. Nachdem die Show aus war wurde noch ewig gelabert, bis wir uns alle nun doch gleich auf den Weg nach Boston machten, wo wir bei Crystal - einer bekannten von den Adolf Leuten - pennen sollten. Nun ja, mit der Karre (Uhaul Truck voll mit Bands und Equipment, ohne Fenster) brauchten wir doppelt so lange wie der Zug, mit dem ich runter kam. Nach einigem Hin und Her gab´s dann auch für alle Platz und wir pennten eine Nacht voll durch. Die Engländer sind wohl noch ein bißchen spazieren gewesen und haben ein paar Leute des Viertels getroffen, in dem wir wohnten (Mexikaner, dass es denen dort nicht zu kalt iss?), die haben sie gefragt ob sie Skinheads wären und haben wohl auch schon mit Knarren gewunken, Amerika eben.



In der Früh ging´s erstmal zum Mexikaner ums Eck auf einen Kaffee. Dort wurde natürlich nicht Englisch gesprochen, aber den Kaffee bekamen wir und tranken ihn auch unter den verdutzten Augen der Sombreros.
Dann ging´s zu Mittag zum Karma Club und hier sollte mein Trip eigentlich erst beginnen. Die Venue lag neben dem Red Sox Stadion und es gab viele sehr geile Sportbars, wo es alles hatte was man will. Einziges Minus, dies war eine Matinee Show (Beginn 14 Uhr) und die Bars machten erst um 18 Uhr auf. Zufällig sahen wir einen Ami mit deutscher Abstammung herumlaufen (Al Barr) und erfuhren, dass die Dropkick Murphys in der Kneipe nebenan gerade ein Video zu „The Gauntlet" drehten (die laufen da drüben auf MTV, jaja). Um 14 Uhr war´s dann echt voll und Ken von den Murphys meinte, er habe noch nie soviele Leute bei einer Band um 14 Uhr in Boston gesehen, wie beim Set von Foreign Legion (ca. 250). Dann kamen die Templars an und erzählten, dass sie am Abend wieder retour wollten wegen Arbeit etc.... also nix mit abhängen. Es kamen immer mehr Leute und die Location war echt gut gefüllt. Detail am Rande: Da es eine all Ages Show war, gab es nur Anti Alk, aber bald hatte die erste Sportbar geöffnet.



Dort hab ich dann auch den Matt von den Murphys getroffen, der mich etwas ungläubig ansah, da er mich hier traf. Major Accident meinten, sie waren noch nie richtig besoffen auf der Tour und das wollten wir heute nachholen. Um ca. 20 Uhr war´s vorbei und das war einer der besten Gigs, die ich bisher besucht habe, da die Bands ein Hammer waren und das Publikum (dann ca. 300-400 Leute) gut mitging. Ich hatte so auch mal die Chance The Unseen zu sehen, die in Boston sehr beliebt sind. Leider hatten Foreign Legion einen minderjährigen Knaben (ca. 190cm gross und 130 Kilo) mit und so machte ich mich mit Major Accident allein auf, um noch etwas zu trinken. Am Abend iss in dem Teil Bostons echt die Hölle los. An jeder Tür wollten sie allerdings die IDs sehen, was echt nervte. Schön zu sehen war, dass in fast jeder Kneipe eine Microbrewery vorhanden war und wir tranken die sonderbarsten Biere. Eines sah aus, als schwämmen darin Scheisse - Klümpchen, naja, hab ich mir erspart. Draussen war es eisig kalt und das ernüchterte einen sehr, wenn man die Kneipen wechselte (was wir ca. 10 x taten). Naja, irgendwann waren wir zwar nicht so voll aber doch müde und wollten in die Heia, was gar nicht so einfach war. Ich hatte mir zum Glück unsere Adresse aufgeschrieben. Ein Taxifahrer wollte uns gar nicht mitnehmen, ein anderer kannte die Strasse nicht und einer hat gemeint er fährt nicht in diese Gegend (aha). Die Engländer wussten aber, wie man das macht und wedelten mit der Kohle und schon klappte es.
Im Mexikaner Viertel war tote Hose, nicht so in unserer Wohnung, wo ich zum ersten Mal die Leute genauer sah, die hier wohnten. War wohl so eine Studenten WG. Die Waliser war gut am Saufen. Irgendwann pennte ich mal ein; dürfte aber noch Etliches versäumt haben, da sich die Engländer noch gegenseitig mit Flaschen bearbeitet hatten und einer auf einmal keine Haare mehr am Kopf hatte. Am näxten Tag gings dann noch in ein paar sehr gute Plattenläden (sehr gut, da sie auch DSS Zeug hatten) und irgendwann bekam ich die Kurve um wieder retour zufliegen. Die zwei Tage kamen mir wieder einmal vor wie zwei Wochen, denn die hier geschilderten Erlebnisse sind nur die, an die ich mich noch halbwegs gut erinnere. Wieder durchaus die Reise wert! In diesem Sinne und in jedem anderen auch. Micha DSS

17.04 TURBO AC'S/PSY-9

So, jetzt muss ich einmal ein bißchen in meinem schlauen Köpfchen nachkramen...ein Dienstag war es, was soviel bedeutet wie Mittwoch arbeiten. Aber egal. Ich bin so gegen 19 Uhr aufgebrochen, um schon relativ zeitig in der Arena anzukommen. Vorher habe ich dann aber noch an der nahegelegenen Tankstelle aufgetankt...ich war aber nicht mit dem Auto unterwegs, trotzdem kann man an Tankstellen auftanken...Ihr wisst bestimmt wie es gemeint ist. Bei der Gelegenheit traf man auch gleich die 4 jungen, Chips-fressenden Amis (ein Klischee wäre schon mal erfüllt, hehe), die eine Band haben und momentan in Wien auf das American College gehen, wo auch der Vater von Al Bar als Professor tätig ist. Aber die 4 Knaben dürften recht gut drauf sein, im Juni werden sie wohl auch die Dropkick Murphyes bei ihrem Gig in Wien supporten....na egal....ich hab mich dann trotzdem gleich auf den Weg zur Arena gemacht und gleichmal die ersten bekannten Gesichter erblickt&begrüsst. Die Turbo Ac`s waren wohl gerade am Sound checken und draussen wars dann auch schon schön finster. Immer mehr und mehr Leute tanzten an, trotzdem ham wir es dann vorgezogen langsam reinzugehen, weil auch ein netter Aprilabend verdammt windig&kalt werden kann. Pünktlich um 21 Uhr standen auch schon PSY-9 aus STP-Rock City auf der Bühne und ließen die ersten geilen Punk`n`Roll Töne made in Austria ertönen. Ich weiß nicht, zum wievielten Male ich sie mittlerweile gesehen habe, aber es war wieder ein sehr überzeugender Auftritt. Wirklich treibender RocknRoll, der durch den Gesang aber doch einen gewissen Melodic Touch bekommt. Gefällt mir wirklich sehr gut....iss ja auch nicht alltäglich, dass der Sänger gleichzeitig zwei Sticks hat und damit in die Felle hämmert. Sie kamen auch beim Publikum sehr gut an und waren bestimmt die richtige Gruppe, die Vorarbeit für Turbo Ac`s leisten sollte. Einen Song spielten sie auch für einen Freund, der momentan im Knast sitzt...Titel des Liedes: Bankrobber Boy. Alles klar? Sehr gelungener Auftritt, trotzdem isses ratsam sich die Jungs immer aus etwas Entfernung anzusehen, da der Gitarrenmann wohl an chronisch unkontrollierbarem Speichelfluss leidet, hehe. Dann wurde noch schnell ein Song in Gedenken an den kürzlich verstorbenen Joey Ramone runtergehämmert und nach einem netten „Paranoid-Cover" waren 45 Minuten wie im Fluge vergangen und die Turbo Ac`s enterten die Bühne der kleinen Arena – Halle. Das allseits bekannte Intro erklang aus den Boxen und somit war klar, dass sie den Abend mit „Hit the raod" eröffneten und so wars dann auch....ich hab schon im Vorfeld von einigen Bekannten aus Deutschland die positiven Eindrücke, die die Turbo Ac`s hinterließen, wahrnehmen müssen...an dem Abend kam ich dann selbst zum Genuß und wurde nicht enttäuscht. Sie brachten wirklich einen gemessenen Querschnitt aus ihren bisherigen Veröffentlichungen. Auch viele Songs vom aktuellen Album Fuel for Life wurden zum Besten gegeben, allerdings hatte ich den Eindruck, dass den Leuten, die Hit the road Songs mehr ins Bein gegangen sind. Auch die Turbo Ac`s erinnerten kurz an Joey Ramone. Ansonsten sparten sie sich diverse Ansagen. Kaum ein Lied wurde vorher angekündigt....eine RnR Granate folgte der Nächsten....so wie es eben sein soll. Nach kurzem Betteln gab`s dann noch eine Zugabe und fertig war ein gelungener Abend!



SZENE FREIBURG IM BREISGAU

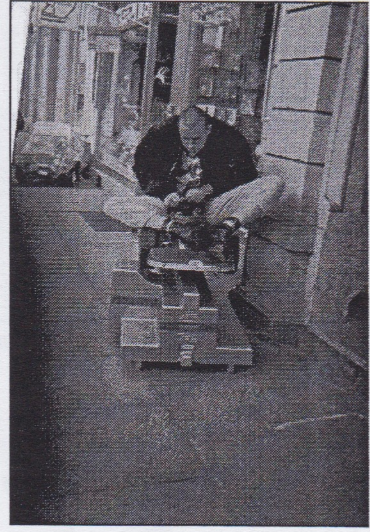
Freiburg war früher mal einer der Punkhauptstädte Deutschlands. Was ich so von früher auf Video gesehen hab, war schon heftig. Die ersten Skins gab es so um 82-83 und Kollege Huber hatte zu der Zeit das altbekannte „Die Offensive" Fanzine rausgebracht (war, soviel ich weiss, eines der ersten Skinzines in Deutschland). Als Huber nach der Nr.2 damit aufhörte, machte es ein anderer weiter und das Heft ging in die rechte Ecke über. Freiburg selber hatte fast nie eine große Skinszene, die war mehr im Umland stark vertreten (wie heute noch).

Zur Zeit hat Freiburg 200000 Einwohner und davon sind allein 30000 Studenten. Das ist sehr prägend für die Stadt. Ich schätz mal das es in Freiburg zur Zeit so um die 50 Glatzen gibt, die aber wenig miteinander zu tun haben. Im Umland gibt's Hunderte, aber die tragen fast alle dubiose Zahlenkombinationen auf den Jacken. Früher konnte man in Freiburg nicht mal Oi! Platten und diverse Skinklamotten kaufen. Aber durch die affige Pitbull Mode, gibt's jetzt auch ein Geschäft, das Perrys und Martens verkauft. Auch ein Laden mit gutem Plattensortiment gibt's jetzt (Wahnsinn!!). Nun gut, ich komm mal wieder zurück zu den Fanzines. So um 1988 gab es den „Schlachtruf" Zine das aber leider auch ziemlich rechts war. 1993 gab es dann das „On the docs" - das erste Oi! Zine !!



1994 kam noch das „Machwerk Zitrone" und das „Up Yours" auf den Markt. Das „Up Yours" war das professionellste Magazin, aber Ende 1995 war damit auch Schluss. Zur Zeit gibt's das PRF (Punkrockfanzine) und ein komisches Heft das „Detlef" (SharpZine) heißt. Von 1994 bis 1995 gab es noch das Oi! The Radio, das auf dem lokalen Radiosender Radio Dreieckland immer Mittwochs lief. Das war nicht schlecht! An Bands hat sich in Freiburg auch was getan. Momentan gibt's folgende Bands aus und um Freiburg: Crop No.1 – Braunglas – Backslide und noch eine Oi! Band, aber von der hab ich den Namen jetzt vergessen (scheiß Alk).

Das beste Konzert in Freiburg war 1994 mit Bitter Grin, Zündstoff, Klasse Kriminale und Blanc Estoc. Ein Höhepunkt war auch, als wir 1996 ein leerstehendes Haus besetzt hatten und unsere Partyräumlichkeiten dort einrichteten. Unser Partyraum wurde aber von Hamburger Punks zu Klump gehauen (natürlich in unserer Abwesenheit). 1997 haben wir dann noch so´n abgefucktes Haus als Partybunker benutzt, aber das hielt genau 5 Stunden, denn unsere Party wurde von ca. 50 Beamten der „Recht und Ordnung Überstunden Fraktion" sprich Polizei gestürmt. Man hatte in Freiburg keinerlei Möglichkeiten in Ruhe ein Fest zu zelebrieren. Es gab noch 3 Jugendtreffs, die uns ein Wochenendasyl gaben, aber die Jugendtreffs hatten dann von uns die Nase voll, weil wir sehr oft mit ihrer Einrichtung sehr destruktiv umgegangen sind (mit den anwesenden Gästen auch). Wir hatten auch engen Kontakt zu den Französischen Skins (Colmar, Belfort, Mühlhausen, Montbeliard) und wir machten die Gegend zusammen (sehr) unsicher. Leider ist der Kontakt zu den Franzmännern auch etwas eingefroren, aber ich denk das wird schon wieder. Auf jeden Fall sind die Franzosen die Partymacher Nr.1, denn wer feiert mitten im Winter bei minus 10 Grad im Wald ne Party? An Kneipen (die sich lohnen) gibt's das Atlantik, wo oft gute Musik läuft und diverse (oder perverse) Studentenkneipen, wo man sich halt sehr billig einen hinter die Binde kippen kann. Es gibt noch das „My Way", das man als Skinheadpinte bezeichnen kann, aber da hängen fast nur so Pitbull Typen rum. Wir ham hier noch einen guten Proberaum, in dem man ungestört trinken und musizieren kann, aber sonst gibt's einfach nichts mehr. Tja und zur Zeit sieht es ziemlich mau aus, in der Szene. Ich häng eigentlich nur noch mit 6 bis 7 Leuten rum, und verbring mein Wochenende in einer Kneipe (man wird halt alt) oder Bass zupfend im Proberaum. Ansonsten geht man halt arbeiten und will seine Ruhe. In Freiburg gibt's noch ein guten Tätowierer, der ab und zu eine Audienz hält. So, jetzt fällt mir einfach nichts mehr ein, ich hau mich jetzt auch in´s Bette, damit ich fit für die Nachtschicht bin.



Euer ergebener Erzähler Thomas



MOSH, STELL DICH DEN LEUTEN EINMAL VOR!
WAS WILLST DU WISSEN ?? ALTER ??

WIE BIST DU IN DIE "SZENE" GEKOMMEN UND WAS HAST DU VOR K. O RECORDS GEMACHT?
ALSO ICH HÖRE NUN SEID GUT 18-19 JAHREN OI! & PUNK ROCK (NEBEN EINIGEN ANDEREN SACHEN) UND HABE IRGENWANN, ICH GLAUBE ES WAR 1989, DARÜBER NACHGEDACHT NICHT NUR ZU KONSUMIEREN SONDERN AUCH MAL WAS EIGENES AUF DIE BEINE ZU STELLEN. DAS WAR WIE GESAGT VOR 12 JAHREN UND SEID DEM HAT SICH AUS EINEM HOBBY EIN FULLTIMEJOB ENTWICKELT. VORHER HABE ICH SO ZIEMLICH ALLES GEMACHT, Z.B. ZIVILDIENST IN EINER KLINIK FÜR ALKOHOL & MEDIKAMENTENABHÄNGIGE, HAUSMEISTER IM KRANKENHAUS, HEFESCHIEBER BEI DER KÖNIG BRAUEREI, ETLICHE JOBS IM HANDWERK UND AUF DEM BAU - EBEN WORKING CLASS !! HA HA !!

MITTLERWEILE KANNST DU JA VON DEINEM SCHAFFEN SCHON LEBEN, ODER?
JA, KANN ICH UND DAS KLAPPT AUCH GANZ GUT. MAN MUSS HALT BESCHEIDEN BLEIBEN UND HAT NICHT IMMER EIN FESTES EINKOMMEN, ABER WENN ICH DAVON NICHT LEBEN KÖNNTE WÜRDE ICH ES AUCH NICHT MACHEN. BEI 12 STUNDEN PRO TAG WÜRDE KAUM NOCH ZEIT FÜR EINEN ANDEREN JOB BLEIBEN.

HAST DU VON ANFANG AN DARAUF HINGEARBEITET, UM VON K. O. RECORDS LEBEN ZU KÖNNEN?
NEIN, DAS HAT SICH MEHR ODER WENIGER AUS DER ZEIT ERGEBEN WO ICH MAL KURZ AUF KURZARBEIT WAR. DAS IST NUN CA. 7 JAHRE HER. DA HATTE ICH EINEN JOB AUF DEM BAU UND AUF EINMAL WAREN 3 MONATE KURZARBEIT ANGESAGT. NUN JA, ANSTATT DEN GANZEN TAG VOR VIDEO & FERNSEHEN ABZUHÄNGEN HABE ICH ALLE ZEIT IN DAS LABEL UND DEN VERTRIEB ENTWICKELT. DER VERTRIEB VON LABELFREMDEN TITELN (ALSO WAS ICH SELBER ANKAUFE) IST MITLERWEILE AUCH EIN FESTER BESTANDTEIL UNSERER ARBEIT. ICH KANNN NICHT SAGEN OB ICH NUR VON DER LABELARBEIT, SPRICH VON UNSEREN EIGENEN PRODUKTIONEN LEBEN KÖNNTE.

WIE HAT SICH K. O VON DAMALS BIS HEUTE ENTWICKELT?
WIE GESAGT DIE ERSTEN 5 JAHRE PLÄTSCHERTE DAS LABEL ALS HOBBY SO VOR SICH HIN. ES WURDE ZWAR JEDES JAHR MEHR ABER DOCH RECHT ÜBERSCHAUBAR. SEID EBEN CA. 7 JAHREN SIEHT DAS ANDERS AUS - HALT WIE EIN FULLTIMEJOB IM BÜRO. IM ERSTEN JAHR HABEN WIR 2 ODER 3 TITEL VERÖFFENTLICHT, IM LETZTEN JAHR WAREN ES GLAUBE ICH UM DIE 30. KLAR, ETWAS ANDERES IST DAS SCHON OB DU NUN BEI EINER KRANKENKASSE, BANK ODER HIER ARBEITEST ABER AM ENDE GEHT DOCH VOM HOBBY WAS VERLOREN - EBEN WEIL VIELES ROUTINE WIRD, WAS DANN FÜR ANDERE EBEN WIEDER FREIZEIT IST. ICH HABE JA DANN AUCH ANGEFANGEN MAL DIE EIN ODER ANDER SHOW BZW. TOUR ZU BUCHEN UND DAS HAT MICH U.A. MEHRERE MALE IN DIE USA UND AUCH EINMAL NACH JAPAN GEBRACHT. DAS SIND NATÜRLICH SACHEN DIE DU NIE VERGISST UND DIE DICH AB UND ZU DIE GANZE ARBEIT VERGESSEN LASSEN.

WANN WAR DER ZEITPUNKT DA, ALS DU ERKANNT HATTEST, DASS KNOCK OUT EIN FULLTIME JOB ISS?
ALS MEIN DAMALIGER ARBEITGEBER MIR, NACH DREIMONATIGER KURZARBEIT MITTEILTE AUF WELCHE BAUSTELLE ICH AM MONTAG SOLLTE UND ICH MIR NUR DACHTE „.....MOMENT DA HAST DU DOCH GAR KEINE ZEIT......."

WER ARBEITET ALLER BEI KNOCK OUT MIT?
ALSO ZUR ZEIT ARBEITEN WIR MEISTENS ZU DRITT. ICH MACHE DAS GANZE BÜRO (PAPIERKRAM, GRAFISCHE SACHEN, ANZEIGEN USW.) DIE NICOLE KÜMMERT SICH UM DEN VERSAND, NACHBESTELLEN, BUCHHALTUNG USW.
DANN KOMMT AB UND ZU NOCH EINE AUSHILFE DIE PACKT DANN PLATTEN EIN, PACKT PROMOPAKTE USW.

DIE BANDS, DIE DU SO PRODUZIERST, SIND TEILWEISE DOCH RECHT UNTERSCHIEDLICH...LÄSST SICH TROTZDEM IRGENDWIE EIN ROTER FADEN DURCH DEIN LABELPROGRAMM ZIEHEN?
KLAR, UND ICH WÜRDE SAGEN DER ROTE FADEN HEIST IN ERSTER LINIE „INDEPENDENT" UND IN ZWEITER LINIE „PUNK ROCK". IRGENWO HABEN DIE BANDS ALLE WAS GEMEINSAM, PERÖNLICH UND AUCH IN DER MUSIK. MUSIKLAISCH SIND SO BANDS WIE BUTLERS, METEORS UND LOIKAEMIE JA VÖLLIG UNERSCHIEDLICH ABER WENN DU MIT DENEN FEIERST SIEHST DU DAS ALLE DOCH IRGENDWIE GLEICH SIND !!!

WAS SIND DIE KRITERIEN, NACH DENEN DU EINE BAND BEURTEILST, BEVOR DU MIT IHR ZUSAMMENARBEITEST? BESTIMMST DU DAS ALLEINE?
DA GIBT ES MEHRERE. ALSO ERSTMAL MUESSEN MIR MUSIK UND TEXTE ZUSAGEN. ICH MUSS NICHT MIT ALLEN TEXTEN UEBEREINSTIMMEN ABER „....DU KANNST DIR DENKEN WAS NUN KOMMEN SOLLTE.......ABER DAS SPAR ICH MIR...." DANN GEHT DAS EIGENTLICH SCHON. NATÜRLICH MUSS ICH MIT DEN LEUTEN AUCH PERSOENLICH KLAR KOMMEN UND ES MUSS NATUERLICH ABZUSEHEN SEIN, DASS DIE PLATTE KEIN LADENHÜTER WIRD UND ZUMINDEST DIE KOSTEN SCHNELL WIEDER DRIN SIND. IN DER REGEL ENTSCHEIDE ICH DAS ALLEINE, FRAGE ABER AUCH NICOLE UM IHRE MEINUNG. SIE HILFT MIR Z.B. DIE LABELSAMPLER ZUSAMMEN ZUSTELLEN. ES IST HALT GUT AUCH MAL DIE MEINUNG EINES ANDEREN OHRES ZU HÖREN.

SUCHST DU LAUFEND AKTIV NACH NEUEN BANDS ODER MELDEN SICH DIE LEUTE VON SELBST BEI DIR?
ALSO IM MOMENT SUCHE ICH NICHT INTENSIV NACH BANDS WEIL ICH BIS ENDE 2001 EIGENTLICH SCHON VOLL BIN ABER NATÜRLICH GIBT ES ETLICHE BANDS DIE MIR SACHEN SCHICKEN. ICH WÜRDE SAGEN DAS TEILT SICH SO 50/50

WIE SEHEN GENERELL DIE VERTRÄGE AUS, DIE DU MIT BANDS AUSHANDELST?
DIE VERTRÄGE SIND NICHT FÜR ALLE BANDS GLEICH, SIND SCHON ETWAS INDIVIDUELL „ZUGESCHNITTEN". WAS DIE BEZAHLUNG DER BANDS ANGEHT GIBT ES IN DER REGEL DREI MÖGLICHKEITEN. 1. ALLES IN GELD, 2. ALLES IN FREIEXEMPLAREN ODER 3. ZUR HÄLFTE GELD UND ZUR HÄLFTE FEREXEMPLARE.

WONACH RICHTEST DU DIE AUFLAGE/AUFMACHUNG/CD-LP (ETC.) DER EINZELNEN PRODUKTIONEN?
DIE AUFLAGE RICHTET SICH NACH DER VERKAUFSERWARTUNG. DIE AUFMACHUNG IST MIR EGAL DA KÖNNEN DIE BANDS MACHEN WAS SIE WOLLEN - ICH HABE DA KEINE VORGABEN.

WAS DENKST DU, WÜRDEST DU HEUTE MACHEN, WENN ES KNOCK OUT NICHT GÄBE?
GUTE FRAGE ?? HABE ICH MICH SELBER SCHON OFT GENUG GEFRAGT. ABER WIE DU WEISST, HABE ICH SCHON SEHR VIEL GEMACHT - ICH DENKE MAL ICH WÄRE IRGENDWO HÄNGEN GEBLIEBEN. FRAGE MICH MAL WAS ICH MACHE WENN ES KNOCKOUT IRGENDWANN NICHT MEHR GIBT ??? IRGENDWANN KOMMST DU IN EIN ALTER.......

ICH FINDE ES SEHR GUT, DASS DU TEILWEISE AUCH WIEDERVERÖFFENTLICHUNGENPRODUZIERST...WAS VERSPRICHST DU DIR PERSÖNLICH VON DIESEN PRODUKTIONEN?
ZUM EINEN SIND DAS PLATTEN DIE ICH SELBER GERNE HÖRE ABER NICHT UNBEDINGT MEIN EIGEN NENNEN KANN UND ZUM ANDEREN IST ES GUT AUCH MAL MIT BEKANNTEREN BANDS UND GRÖSSEREN FIRMEN ZU ARBEITEN.

MITTLERWEILE GIBTS JA AUCH WIEDER EINEN KO MAILORDER,DEN ABER NICHT DU SELBST, SONDERN EIN KOLLEGE VON DIR MACHT, ODER?
JA DAS MACHEN ZWEI FREUNDE VON MIR IN EIGENREGIE. UNTER WWW.KNOCK-OUT-MAILORDER.DE GIBT ES AUCH EINEN ONLINESHOP. WIR HABEN HIER NICHT MEHR DIE ZEIT, PLATZ & PERSONAL GEHABT UM DAS NOCH DURCHZUZIEHEN.

DENKST DU, DASS MAN MEHR ODER WENIGER EINEN MAILORDER HABEN MUSS, WENN MAN EIN GRÖSSERES LABEL HAT?
JA RICHITG, MAN WÜRDE SCHON MEHR AUF DEN TAUSCHSACHEN SITZEN BLEIBEN WOBEI DAS BEI UNS WAHRSCHENLICH NICHT SO DAS PROBLEM WÄRE DA WIR VON HIER AUS DEN GANZEN GROSSHANDEL MACHEN UND DA KÖNNEN WIR GETAUSCHTE WARE AUCH PRIMA AN ANDERE LÄDEN BZW. MAILORDER VERKAUFEN.

WIESO HAST DU DEN "ALTEN" MAILORDER" AUFGEGEBEN?
AUS PERONALGRÜNDEN. DIE GANZE SACHE IST EINFACH ZU HEFTIG UND ZEITINTENSIV GEWORDEN UND DA HABE ICH MIR GEDACHT „MANCHMAL IST

AUF WELCHE PRODUKTIONEN BIST DU GANZ BESONDER STOLZ AUS DEINEM LABELPROGRAMM?
ALLE PRODUKTIONEN SIND IRGENDWIE WAS NEUES UND AUF EINE ART AUCH WAS BESONDERES VOR ALLEM HABEN SIE ALLE EINE EIGENE GESCHICHTE UND DAS IST DAS WAS VIELE PRODUKTIONEN AUSMACHT, VON DAHER WÄRE ES ETWAS UNFAIR AUF EINE SACHE MEHR STOLZ ZU SEIN ALS AUF EINE ANDERE. STOLZ WÄRE ICH DRAUF WENN ICH DURCH MEIN GELABER AC/DC VON WARNER BROS. ABWERBEN KÖNNTE.

BEREUST DU IRGENDWELCHE PRODUKTIONEN?
JA !!! ABER DAS BELIBT UNTER MIR !!!

HÄTTEST DU DIE ERSTE LOIKÄMIE AUCH NOCHMAL NACHGEPRESST (MIT ANDEREM COVER U.Ä.),WENN SIE NICHT WEGEN DER BEIDEN SONGS INDIZIERT WORDEN WÄRE?
KLAR, NACHGEPRESST AUF ALLE FÄLLE NUR NICHT MIT ANDEREM COVER. DAS MIT DEM ANDEREN COVER WAR EIN RAT VON UNSEREM RECHTSANWALT. ES MUSSTE SEIN UM WIRKLICH GANZ SICHER ZU GEHEN DAS DA NICHTS MEHR NACHKOMMT. WAR EH SCHON TEUER GENUG !!!

SAMMELST DU PRIVAT AUCH NOCH TONTRÄGER? WAS FINDET MAN IN DEINER SAMMLUNG?
ABER NATÜRLICH !! FINDEN WIRST DU NEBEN PUNK ROCK; OI!; PSYCHOBILLY UND SKA AUCH SO SACHEN WIE: AC/DC, ROLLING STONES, FRANK SINATRA; JERRY LEE LEWIS; JOHN LEE HOOKER, BLUES BROTERS, MOTORHEAD; DEAN MARTIN, JOHNNY CASH USW.

IRGENDWO HAB ICH MAL GELESEN, DASS MIBURO "GANZ SCHLIMME FINGER" SEIN SOLLEN....ISS DAS NUN DOCH EIN GERÜCHT? KANNST DU NÄHERES DAZU SAGEN?
HABE ICH AUCH GELESEN !! ICH KENN DIE BAND UND DEREN JAPANISCHEN LABELCHEF KÖ PERSÖNLICH (WELCHER AUS DEM HC BEREICH KOMMT) UND ICH KANN NICHT SAGEN, DASS SIE NAZIS WÄREN. ES IST SICHERLICH RICHTIG WENN MAN SAGT SIE WÄREN PATRIOTISCH ABER WHO CARES !!! DAS SIND DIE MEISSTEN LEUTE AUF DER WELT, LEDIGLICH IN DEUTSCHLAND GIBT ES DEUTSCHE FUSSBALL FANS (ZUM GLÜCK NUR WENIGE) DIE SICH FREUEN WENN DER GEGNER EIN TOR SCHIESST. UM ZU CHECKEN WAS GEHT SOLLTE SIE MAL NACH ENGLAND FAHREN. ICH WAR IM FUSSBALL PUB ALS DEUTSCHLAND GEGEN ENGLAND, BEI DER EM'00, VERLOR. EIN TRAUERSPIEL LIEBE TALKFREUNDE......

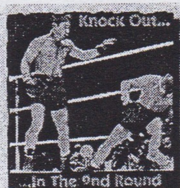
STIMMT ES, DASS DU IN ZUKUNFT KEINE SINGLES MEHR PRODUZIEREN WILLST?
JA, SO SIEHT ES AUS !! PRODUTIONSKOSTEN ETC. SIND IM LETZTEN JAHR UM ÜBER 100% GESTIEGEN. ES SIEHT MITLERWEILE SO AUS DAS ES SCHWIERIG WIRD EINE 1000ER AUFLAGE KOSTENDECKEND ZU VERKAUFEN. ES SEI DENN DU VERZICHTEST AUF WERBUNG UND MACHST NUR NOCH S/W COVER

NEHMEN WIR MAL AN, DU WÄRST EIN GUTER MUSIKER...IN WELCHER BAND WÜRDEST DU AM LIEBSTEN MITSPIELEN?
MIBURO ??? GG ALLIN !!! KEINE AHNUNG !!!

WIE WICHTIG ISS DIR DAS COVERDESIGN BEI DEINEN PRODUKTIONEN?
SEHR WICHTIG, ABER ICH DENKE DAS SIEHT MAN AUCH. ICH WILL NICHT SAGEN, DASS ES JEDEM GEFALLEN MUSS, ABER ICH DENKE MAN SIEHT SCHON DAS SICH MÜHE GEGEBEN WIRD. DAS AUGE KAUFT JA SCHLIESSLICH MIT !!!

WAS MACHST DU NEBEN DEM LABEL SONST SO?
IM MOMENT NICHT VIEL, MANCHMAL KONZERTE, PARTYS USW.

GIB DEN LEUTEN NOCH ETWAS GEISTIG HOCHWERTIGES MIT AUF DEN WEG!
PROST!






REVIEWS

Antimaniacs: We`re tryin` (Eigenproduktion, Cd, 6 Songs)
Ich habe die 4 Grazer schon einige Male live auf der Bühne gesehen und war von der österreichischen Rancid Version immer sehr begeistert und nun gibt`s endlich eine Demo Cd...rein optisch handelt es sich dabei um eine stinknormale Cd – R, kopiertes Cover, Texte, schlechte Fotos. Zur Musik: Wie schon gesagt - ich würde sie am ehesten mit Rancid vergleichen, zumindest hatte ich das immer, als sie live spielten...hier im Studio ham sie dann wohl sehr viel herumexperimentiert, was mich etwas enttäuscht...der Gesang ist zwar immer noch sehr prägend, aber das ganze ist viel zu sehr abgehackt und mit irgendwelchen dazugemischten „Special Effects" iss das für mich nicht mehr wirklich Punkrock....anspruchsvoll sind die Songs schon, aber irgendwie geht das alles in die falsche Richtung. Nein, ich schau mir die in Zukunft wieder bei Konzerten an...13 Minuten Spielzeit sind auch etwas mager.

Atomspione: Tatort Niederrhein (Rüpel Rec., Cd, 6 Songs)
Gleich noch eine Demo Cd, die hat mir der Herr Hüsch ja höxtpersönlich zukommen lassen. Das Interview mit der Band findet Ihr eh hier irgendwo im Heft, also kann ich mich da rein über den musikalischen Aspekt hermachen...was ham wir denn da? Die Spione versuchen, mit deutschem Oi Punk zu überzeugen und das gelingt ihnen sogar recht gut. Alles ordentlich flott&krachig eingespielt und jeder Song hat irgendwie Ohrwurmcharakter...da haben sie nicht irgendwelche Lückenfüller aufgenommen! Gesungen wird auf deutsch, manchmal auch Chöre und der vierte Song macht auch ein bißchen vom Ska Marke „Pseudo" Gebrauch, wirkt aber nicht nervig. Bei dem Booklet haben sich die Herren auch Mühe gegeben, iss wirklich überdurchschnittlich gestaltet und mit soviel Liebe gemacht...hoffentlich kommt bald der Longplayer (Split mit Ausschluss???)...die Band wäre es wert!

V/A Oi United Nation (Straight Up Rec., 2Cds, 32 Songs)
Hm, habe ich aus Japan bekommen! Für mich ein sehr interessantes Stück Oi Musik, da ich ja auch auf so exotische Sachen stehe. Hier sind 32 japanische Bands vertreten, die je einen Song abliefern; wusste gar nicht, dass Japan in Sachen Oi so extrem viel zu bieten hat und va. so extrem gute Bands. Gruppen wie Youth Anthem, Proud The Boots, Stamina oder New Dawn sind da drauf, mitunter auch Bands, die ihren Namen mit japanischen Schriftzeichen zum Besten geben, allerdings kann ich das jetzt da nicht abtippen, weil so multikulturell iss mein Computer auch nicht, dass er diese Zeichen schreiben kann...jedenfalls sind die Songs teils Englisch, teils Landessprache und da sind wirklich viele gute Sachen drauf, die mich verdammt an klassische England Bands erinnern. Mein persönliches Highlight auf diesem Sampler iss allerdings dieser Song von The Rothmans, nicht zuletzt wegen dem Frauengesang, der mein Herz höher schlagen lässt. Aber auch der Rest iss hörenswert – verschafft einen guten Überblick und iss bestimmt eine positive Werbung für die japanische Oi Szene!

V/A Wienpunk (Latti Rec., 90er Tape, 35 Songs)
Latti hat wieder einmal zugeschlagen und beschert uns hier einen neuen Tape Sampler, der diesmal auf den Namen Wienpunk hört. Wie der Name schon sagt handelt es sich hierbei um Punkrock made in Vienna! Der älteste Song auf dieser Compilation handelt von Chuzpe (1977) und Brambilla präsentiert mit „Schlachtplatte" den aktuellsten Beitrag (2000). Ansonsten noch ein Haufen an bekannten und weniger bekannteren Bands...ich nenne einfach mal einige Namen: Mordbuben AG, Sozialschmarotzer (kannte die irgendjemand vorher??), The Way, EEC, Bloody Mary, Pöbel, Maltschicks Molodoi, ZLF, Knallkopf, Kleenex Aktiv und viele mehr. Die Qualität iss im Großen&Ganzen recht annehmbar, dass Aufnahmen anno ´77 nimma die besten sein können, das versteht sich wohl von selbst. Leider iss die Aufmachung wieder einmal äußerst mager ausgefallen. Aber wie sagt man so schön? Musik iss ja zum Hören da....bestimmt auch interessant für Nicht-Ösis, denn hier wartet eine breite Bandbreite an Wiener Punkrock!



Laurel Aitken & CJC: Jamboree (Grover Rec., Cd, 12 Songs)
Juhu!!! Endlich hatte Laurel Aitken wieder einmal ein bißchen Zeit für einen Longplayer. Das Album, das rein optisch im unüblichen rosa/weiss gehalten iss, hat er zusammen mit den deutschen Court Jesters Crew eingespielt und da wurde wirklich nix falsch gemacht. Die vertraute, unverändert gute Stimme des Godfathers harmoniert einfach göttlich mit dem musikalischen Können der Ska Band aus Tübingen. Unter den Songs befindet sich trotz langem Suchen kein Ausfaller, aber besonders hervorragend sind für mich natürlich die Songs „Brown Eyed Girl" und „Rudeboy`s Back In Town"...hat Laurel auch extra für diese Aufnahmen nochmal neu überarbeitet. Court Jesters Crew können wohl stolz darauf sein, dass ihnen die Ehre, etwas mit Laurel Aitken einspielen zu dürfen (auf der Bühne sind sie ja schon zusammen gestanden!), zugewiesen wurde! Gefällt wirklich!

Rico Rodriguez: Get Up Your Feet (Grover Rec., Cd, 14 Songs)
Der mittlerweile 66 Jahre alte Insider, was jamaican music betrifft, präsentiert hier wieder ein heisses Solo Album. Der Mann beherrscht sein Instrument, die Posaune, einfach perfekt und er versteht etwas davon, Musik wie Ska, Rocksteady (usw.) gekonnt zu vermischen, womit ein völlig neuer (aber trotzdem authentischer) Sound an den Tag gelegt wird. Könnte man glatt glauben, dass die Aufnahmen wirklich aus den 60ern stammen und kürzlich erst wieder in irgendeinem Studio ausgegraben wurden! Gesungen wird hier selten bis gar nicht, was bei dieser Art von Musik ja auch gar nicht so notwendig iss – da stehen eindeutig die Instrumente im Vordergrund. Rico war ja auch für dass herrliche Posaunensolo auf „A Message To You Rudy" verantwortlich...noch Fragen? Achja, der grönende Abschluss dieses Silberlings iss dann noch ein alter Song von den Heptones. Über eine Stunde abwechslungsreiche Musik made by Rico&his Band!



Intensified: Cut´n`Shut (Grover Rec., 2Cds, 24 Songs)
Gleich noch eine Neuerscheinung concerning Ska! Aus Kent kommen nicht nur The Warriors, sondern es gibt auch einige andere brilliante Bands. In der Ska Ecke sind wohl Intensified nennenswert und genau von denen iss auch diese neue Produktion aus dem Hause Grover. Allein der optische Eindruck lässt nichts zu wünschen übrig...Doppel Cd in aufwendiger Digi Pack (!!!) Aufmachung mit schönen Fotos stechen mir da ins Auge. Cd 1 beinhaltet qualitativ hochwertige Live – Aufnahmen, wobei mich Songs wie Treasure Island oder Moraly Panic besonders beeindrucken. Gut durchdachtes Ska/Rocksteady/Happysound Konzept! Ebenso geht`s bei Cd 2 zu, allerdings beinhaltet diese Scheibe rare Studioaufnahmen der letzten

hre. Für Fans ein Muss, für
teressierte empfehlenswert!!

e Special Guests: Can`t Stand tting (Rco/EFA, Cd, 14 Songs)
be ich von Kristof selbst geschickt bekommen, schon ger her, aber egal. Interview iss ja auch hier irgendwo im Heft zu den, da sind dann auch tailiertere Infos zu der Band – jetzt r Musik: Glaubt man ja gar nicht, ss die aus Deutschland kommen, s instrumentale Intro mit trauter Melodie verratet schon, lche Art von Musik uns hier wartet. Wirklich äusserst genehm, wirkt durch die flotten icke sehr frisch und sorgt für rze Weile. Aufgrund der vielen strumente nützen sie auch die glichkeit ein bißchen zu perimentieren, sodass man The ecial Guests nicht einfach als /15 deutsche Ska Band stempeln kann! Der sehr flexible nger wird teilweise von nettem auengesang unterstützt! xte/Bildchen sind im orange altenen Booklet zu finden, alles ker&gut!

y Due Beauty: Failed genproduktion, Cd, 7 Lieder)
ha, die wird fast niemand kennen ie 4 Herren kommen aus meiner gebung und sind Bekannte inerseits. Hier bringen sie ihre te Cd, die auf den ersten Blick rk an die erste Platte der Sex tols erinnert, soll aber keine sicht sein, denn SDB haben nerlei Ähnlichkeit mit den gländern! Sie spielen nämlich hr die melodische Richtung des nkrocks, englische Texte und mit Tempo und Geschick! Bestimmt n stumpfer Skate – Punk, enthält r viele eigene Ideen, die hier gut gesetzt wurden. Genau das macht se Band aus Stockerau sehr zigartig, in den Texten dreht sich um persönliche Gedanken...bloss te ich mir die Aufnahme etwas her gewunschen. Ein sehr wendiges Booklet, das mit den G – Diagrammen eines Typen ziert iss, welcher da grade an em Herzinfarkt abkratzte (kein erz)....wurde auf mysteriöse ise beschafft....allein das macht Band doch sehr interessant, r?



The Cheeks: Royal Pop Elevation (Wolverine Rec., Cd, 14 Lieder)
Bis zum heutigen Tage habe von dieser Band noch nichts ört, aber das sollte sich nun eben lern. Dieser Silberling, dessen Drumherum mich sehr an „Amerika" erinnert wurde zu meinem Verwundern von einem deutschen Quintett eingespült. Naja, mir klingt das alles viel zu sauber und nett. Die RnR und Country Einflüsse sind schon recht okay, allerdings werden sie viel zu kurz gehalten. Mich erinnert das eher an Kommerzmusik, die einen positiven Eindruck auf die schlecht gelaunte Schwiegermutter machen soll. The Cheeks sind in ihrem Genre (Pop und so) sicherlich nicht übel, aber ich kann mir das nicht öfter als 2-3 Mal anhören!

Across The Border: Short Songs Long Faces (Wolverine Rec., MCd, 6 Songs)



Hm, die Gesichter am Cover sind zwar nicht so lang, die Hälse dafür umso länger und die 6 Stücke, die ATB hier darbieten dauern alle so um die 3 Minuten...also wo liegen da die Parallelen zwischen Titel der Scheibe und Inhalt? Na egal, die Band iss geil, ATB sind ihrem Stil treu geblieben – Musik, die man nicht alle tage hört, Musik, wo die Geige und das Akkordeon nicht in den Hintergrund gedrängt wird. So entsteht die gewohnt gute Mischung aus Folk und Punkrock mit rauher Klampfe. Am besten gefällt mir „Let it go", aber der Rest lässt auch nichts zu wünschen übrig. Eine ganze Platte wäre halt noch besser gewesen...am Schluss gibt`s noch nen Live Song in guter Qualität, tolle Aufmachung für eine MCd, alles im Rahmen!!!

V/A Punks Dead? (Bratville Rec., Cd, 22 Lieder)
„A new generation of Punk&Ska" – so lautet der Untertitel dieser norwegischen Compilation. Aus Norwegen stammen auch fast 90% dieser ca. 8 Bands, die da vertreten sind. Radio 69 kannte ich schon, gefallen mir hier sehr gut (kein Wunder, sind ja auch von ihrer 1. Lp), weiters finde ich auch den Punkrock alter Schule von Tunisia Fish sehr hörenswert. Bands wie Fence, Darling Daizy oder Cockroach Clan zeigen, wie sehr sich „the new generation of Punk" in den letzten Jahren mit der Hardcore/Skateboard/Melodic Szene verbunden hat. Die Skansters wollen mit 0815 modern – Ska beeinflussen, aber ohne Erfolg. Für mich interessant, da ich bisher kaum norwegische Bands dieser Art kannte!

Jesusskins: 8 Fäuste Für Ein Halleluja (Inri 77 Rec., Ep, 6 Songs)
Den Namen dieser (neuen?) Band, die anscheinend aus HH kommt, sollte mittlerweile doch schon jeder einmal gehört haben und nachdem ich jetzt auch ihre 7" gehört habe, kann ich folgenden Bericht abgeben: 6 Songs mit unspektakulärem und noch dazu beschissen aufgenommenem Sound, die alle mit religiösem Inhalt gefüllt sind. Die einzelnen Lieder unterscheiden sich kaum voneinander, die Aufmachung iss doch sehr ärmlich und nach dem ersten Mal anhören kommt mir auch trotz Anstrengung nichtmal mehr ein mitleidiges Lächeln hervor.

Terminus City: Justice Isn`t Always Fair (TKO Rec., Lp, 14 Lieder)
Dieses Ami Quartett hatte ich zwar auch schon vorher gekannt, allerdings halte ich gerade zum ersten Male einen Longplayer in den Händen und man könnte meinen Eindruck mit „Begeisterung" vergleichen. Allein der Titel iss doch gut gewählt, aber mit ihrer ohrenfreundlichen Oi Mucke schaffen sie es problemlos als „äußerst interessant" abgestempelt zu werden. Die eigenständigen & zurecht hervorgehobenen Basslines sind mal was Neues! Textlich korrekt und das Cover von den Partisans lässt nichts zu wünschen übrig! Werde ich bestimmt oft hören!

The Bones: Screwed, Blued and Tattooed (People Like You Rec., Lp, 16 Lieder)
Wow! Die rocken and rollen! Aus Schweden kommen „die Knochen" und können vollkommen überzeugen, mit ihrem abgefahrenen RnR, der da gerade aus meinen Boxen scheppert. Die brauchen keine Idole aus den USA, sie sind jetzt schon fast eine Legende. Ein nett geballerter, verzweifelter Herr ziert das Cover – kommt gut! Die Texte sind einwandfrei, da gibt es nichts zu lästern und am Schluss der B – Seite gibt es noch eine coole Absage an HipHop. Warum auch nicht? Platte kommt im – zum Titel passenden – blauen Vinyl. Toller RnR, der auch gerne mit Punkrock sympathisiert.

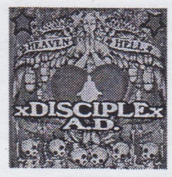
Heideroosjes: Fast Forward (Epitaph, Cd, 16 Songs)
Die niederländischen Punkrocker liefern hier ihr neues Album...was soll ich dazu sagen? Stellenweise gefällt mir das Teil schon recht gut, allerdings kupfern immer wieder irgendwelchen amerikanischen Vorbilder durch. Noch dazu kommt dieses unnatürliche Herumgehacke mit den Gitarren, das erinnert mich zu sehr an Crossover und ich mag kein Crossover. Der 14 Song, der iss okay, ziemlich mit Stimmung und so, Melodie und all der Kram. Mit „Ik will niks" zeigen sie, dass nicht nur DKM oder Real Mc Kenzies Irish Folk in ihre Songs einfliessen lassen können. Heideroosjes sind für mich

eine raue Version der neuern Nofx...vielleicht hilft Euch das weiter.

Criminal Class: Blood On The Streets (Captain Oi, Cd, 14 Lieder)
Nunja, allzu lange hat es die Band ja leider nicht gegeben, trotzdem kann ich nicht verstehen, warum ihnen heute verhältnismässig wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Sie spielten doch genauso geilen, stumpfen Skinhead-Rock wie es auch Last Resort in frühen Tagen taten&damit überzeug(t)en. Da gibt es einfach keine 3 Strophen bei den Lyrics, nein, da wird einfach nochmal die erste wiederholt und fertig! Uriger Skin-Sound direkt von der Strasse, ungewaschen und roh..."Soldier" solltet Ihr ja doch alle kennen, das gibt es hier in 2 verschiedenen Versionen, die ich aber beide schon kannte. Ebenso die anderen Lieder hatte ich schon lange vorher in mein Herz eingeschlossen, aber mit der Cd hat man halt gleich 14 Fliegen auf einen Streich. Das Cover Motiv hat man Fightinf the System Scheibe übernommen, ansonsten typische Captain Oi Aufmachung.



Deviates: Time Is The Distance (Epitaph, Cd, 14 Songs)
Ich glaube, die haben kürzlich in Wien im Shelter gespielt, kann das sein? Naja, das hier ist also anscheinend der aktuelle Longplayer (1. Mal auf Epitaph) dieses Quartetts. Eigentlich recht unspektakulärer Ami-Melodic Punk mit vielen „Ooohhsss and Aaahhhs". Aber sauber eingespielt wurde das Ding, die Stimme klingt sehr nett, aber im Grunde könnten die genauso auf MTV gebracht werden wie viele andere auch. Oder werden sie eh auf MTV gebracht? Keine Ahnung...wie gesagt, eingefleischte Fans dieses Genres kommen bei den Deviates bestimmt auf ihre Kosten....Schlecht sind sie ja nicht, aber süchtig werde ich auch nicht danach....Anspieltip: „Disclaimer".



Disciple A. D.: Heaven And Hell (I Scream Rec., Cd, 10 Songs):
Habe bisher noch gar nichts gehört von denen, aber das sollte sich ja nun schleunigst ändern. Das Cover iss passend zum Albumtitel und dieser weist auch wieder Parallelen zum Bandnamen auf, alles im Zusammenhang! Hm, das iss schon ziemlich Straight Edge angehaucht; ich persönlich halte ja überhauptnix von dem Kram, weil ich nicht weiß, was damit erreicht werden will. Musikalisch können sie recht gut überzeugen...5 Mann hoch spielen Hardcore (interessanten HC), den man von den sogenannten „New School" Bands ja relativ selten zu Ohren bekommt. Klingt niemals zu stressig, also diese Aufnahme klingt nicht wie der Lärm einer Baustelle oder so Kann man sich zur Abwechslung sicher zulegen, allerdings nervt diese Straight Edge Sache doch etwas.

Real Mc Kenzies: S/T + Clash Of Tartans (Social Bomb Rec.,Lp, 10/14 Lieder)
So, ich bespreche die beiden Alben der herrlichen Musikanten mit schottischer Abstammung gleich auf einmal. Sie bringen die absolut richtige Mixtrue aus Punk und Folk, guter Punk und guter Folk; da passt einfach alles zusammen: angefangen beim optsichen Aspekt (die !. und 2. Lp unterscheiden sich im Covermotiv lediglich durch ein paar Instrumente) bis hin zu den Texten und natürlichen dem Sound selber. Da kommt Freude auf und Stimmung auch. Man arbeitet viel mit Background Gesängen, Chöre und so...Backpipes...so wie es sein soll! Kauft gleich beide, Vinyl iss färbig....meines zumindest!

Lars Frederiksen& The Bastards: Same (Hellcat, Cd, 13 Lieder)



Rancid Side Project! Wobei ich mir die Frage stelle, wieso man das nicht gleich unter dem Namen "Rancid" veröffentlicht hat?!?Vom Sound her gibz doch wirklich Null Unterschied zu den Rancid Alben und der Gesang wurde auch nicht bewusst verändert...na ja, irgendwelche Gründe haben sie bestimmt gehabt...trotzdem typischer Rancid Verschnitt, kommt ansich recht gut. Das Album wurde angeblich in 5 Tagen komplett eingespielt, auf der Cd sind 13 Lieder in insegesamt ca. 35 Minuten Spielzeit...könnt Ihr Euch also ausrechnen, wie schnell es hier zugeht! Äusserst schrammelige Gitarren, die sehr rock`n'rollig wirken. Weiß jemand, wer das Original zu Song 6 gespielt hat? Hehe



Warriors: A Cross To Bear (Harry May Rec., Cd, 24 Songs)
In meiner letzten Nummer erzählte Graham Saxby ja schon vom neuen Album und hier habe ich es nun endlich. Warriors/Last Resort zählen seit jeher zu meinen Lieblingsbands und auch hier enttäuschen sie mich nicht. Größtenteils neue Songs, Texte in gewohnter Warriors-Manier (also 100% gut), auch sie kommen nicht dran vorbei, etwas über Lady Di zu schreiben...musikalisch haben sie sich aber doch etwas verändert. Sie sind merklich schneller geworden und die Lieder sind auch weniger holprig als früher...na ja, ich mag beides! Naja, irgendwie erkennt man nun auch schon Ähnlichkeiten zu Gundog, was ja nicht allzu verwunderlich ist-spielen ja Leute davon mit. Die Cd in DigiPack Aufmachung sieht extrem stark aus (wahnsinnsgeiles Material). Weiters noch ein brillianter Live-Mitschnitt von ihrem 99er Gig in Leipzig, tolle Sache!



Dropkick Murpheys: Sing Long, Sing Proud (Hellcat, Lp, 16 Songs):
Ja, was soll ich da jetzt groß schreiben? Diejenigen, die auf die Bostoner stehen, werden das neue Album eh schon längst zu Hause stehen haben. Vom Stil hat sich logischer Weise nicht geändert, Punkrock mit einer Brise Folk gewürzt und fertig iss der Salat. Läuft schon ganz gut, allerdings frage ich mich, inwiefern man eine Band ernstnehmen kann/soll, die Working Class Hymnen zum Besten gibt und fast das ganze Jahr hindurch am Touren iss....

Hardsell: Bark Of The Underdog (Hit Rec., Cd, 12 Lieder)
Die Niederlande liefern in Sachen Street/Oi Core ja in letzter Zeit keine schlechten Trümmer. Nachdem die 4 Herren 4 Tracks für ISR eingespielt hatten, bringen sie nun auf Hit Rec. diesen Lonplayer raus&jener kann sich zeigen lassen. Unterstützt von Disicpline-Joost brettern sie geilen Straßensound (Mix aus HC/Oi/Punk) runter....wem die letzte Discipline gefallen hat, der liegt hier goldrichtig....okay, einen ruhigen Song gibz auch, aber der wirkt nicht lasch, keine Angst. Mal schauen, vielleicht bemühe ich mich um ein Inti für die näxte Ausgabe. Satan is a Skinhead!!!!



Lousy: Bullet On The Rocks (Bandworm, EP, 4 Lieder)
Würden Lousy aus den USA kommen,

dann wären sie nichts anderes als eine stinknormale Durchschnittscombo im Reich des rock`n`rollenden Punks. Aber das tun sie nicht, denn sie fühlen sich in Chemnitz zu Hause und somit sind sind doch was Besonderes. Musikalisch kupfert schon eine gewisse Portion Ami-Einfluss durch, aber durch die interessanten Lyrics schaffen sie es, einen positiven Eindruck in meinen Ohren zu hinterlassen. Covermotiv iss ja fast schon Klischee...oder nennt man das Kult? Na gut` iss!!!

Ruhrstörunk: Rhythmus des Nordens (Bandworm, EP, 5 Songs)
Obwohl der Bandname und der Titel den Verdacht sehr leicht auf 08/15 holterdipolter D-Punkrock lenkt, wird man genau vom Gegenteil überrascht. Ruhrstörunk spielen sicher im oberen Viertel der deutschen Oi! – Parade mit, bloss beinhalten die Texte nix Besonderes. Da sollte man sich doch schon etwas genauer damit auseinandersetzen. Schließlich will man ja nicht das wiederholen, was schon von tausend anderen Bands zuvor gesagt wurde, oder?

Holly B.: Great Suff (Bandworm, EP, 4 Songs)
Da hat der Mark ja einen prächtigen Fisch ans Festland gezerrt. Gegrüsst wird Buddy Holly also gehe ich mal davon aus, dass da Parallelen zum Bandnamen bestehen. Allerdings wäre es ein Fehler, die Musik mit der von good ol` Buddy zu vergleichen. Aber ohne die nötige Portion RocknRoll geht auch bei Holly B. nix. Schade nur, dass die Single (ordentlich fettes Vinyl) in 2 verschiedenen Studios aufgenommen wurde...so was wirkt sich nie gut auf das Endprodukt aus. Gimme more more more of theis R`n`R Stuff!!!!



Eastside Boys: Der Letzte im Lokal (Bandworm, EP, 5 Songs)
So und jetzt knallts: Die Eastside Boys aus der sächsischen Schweiz sind neben wenigen anderen meine momentanen Favorites, was Oi-Punk made in Germany angeht. Da besteht einfach Zusammenhang von A bis Z. Und anstatt nach der 5. Probe ins Studio zu wanken&Scheisse zu produzieren, setzten sich die Jungs anscheinend nochmal zusammen und legten sich mächtig ins Zeug...solange bis 5 wirklich gute, druckvolle Hymnen fertigwaren....so soll es sein....ich werde den Mark gleichmal belästigen,damit ich die zu einem Frage-Antwort Spiel vergewaltigen kann....hoffentlich klappz für die Nummer 7!!!



Broilers: Verlierer sehen anders aus (DSS, Cd/Lp, 15 Lieder)
Das lange Warten hat sich voll&ganz gelohnt! So war das erste Album der Düsseldorfer Jungs/Mädel schon überzeugend, wird hier alles problemlos getoppt!!! Bodenständiger, anspruchsvoller, harter aber melodiöser Punk-Oi Sound und Sammy`s Stimme wieder sehr sympathisch. Ein bißchen Offbeat sorgt für Abwechslung, stellenweise erinnert mich das alles an die erste Bierpatrioten Lp – nur 1000mal besser produziert. Die Aufmachung iss Hammer, das DigiPak iss limitiert! Allerdings hätte ich nicht 3 oder 4mal das gleiche Foto verwendet. Achtet auf die Text, die Broilers haben Euch einiges mitzuteilen; passender Titel, denn: Verlierer sehen wirklich anders aus!

Rude Boys: Ska Fever (DSS, Cd, 9 Songs)
Hier die Cd Pressung der 10" von Oppressed Roddy Morenos Ska-Combo. Die Musik iss immer noch gut, traditionellster Ska, der bestimmt auch Jamaikaner Blut zum Kochen bringt. Cd zum Mid-Price, was die Sache noch etwas schmackhafter machen sollte. Aufmachung iss diesmal bisschen anders, Texte sind dabei und das restliche Familiengold wurde auch noch eingeschmolzen und ins Inlay investiert...lässt die Scheibe noch edler wirken!



Major Accident/Foreign Legion: Cry of the Legion (DSS, Cd/Lp, 12 Songs)
Darauf haben bestimmt viel gewartet, mir ging es auch nicht anders...neuer Stoff von den guten, alten Major Accident...so lange spielen sie schon, aber verlernt, gut zu sein, haben sie keineswegs. Schleppender Clockwork-Sound mit viel Melodie, der überraschend frisch kommt. MA ruhen sich bestimmt nicht auf ihren Lorbeeren aus, so wie es einige andere Bands ihres Jahrgangs tun. Ebenso die Fremdenlegion, die ja mittlerweile wieder voll im Rennen iss beginnen ihren Part der Split Scheibe mit einer rockenden Uhrwerk-Nummer und so geht's auch weiter: mitreissender Streetpunk, der durch den einladenden Gesang wirklich Ähnlichkeit zu Cock Sparrer aufdeckt, vielleicht sogar mehr Power! Auch hier gilt: Verlierer sehen anders aus!

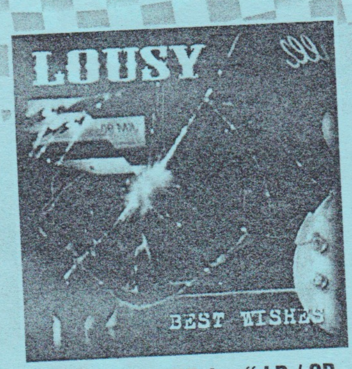
Verlorene Jungs: Engel oder Teufel (Bad Dog, Cd, 14 Lieder)
Hab schon gedacht, dass sie verloren gegangen sind, weil sie so lange nix von sich hören ham lassen. Ich glaube Bad Dog hatte einen sehr positiven Einfluss auf die 4 Ruhrpott – Skins. Musikalisch durchdachte Songs und die typischen, stimmungsvollen VJ-Chöre laden zum Mitsingen ein. Was mich besonders freut, das sind die eindeutigen Botschaften der 14 Songs, die der Hörer in knapp einer Stunde Spielzeit geboten bekommt. Klare Statements&die Bekennung zum Antifaschismus rückt ein angenehmes Licht auf die Band...finde ich gut!!!Fuck Racism!



Charge 69: Vos Lois Ne Sont Pas Nos Regles/ Apparance Jugée Region Sacrifée (Ko Rec., alles Vinyl, 15/15/8 Songs)
Mosh hat nochmal viel Geld in C69 gesteckt und das war keine Fehlinvestition ! Die 1. Lp nachgepresst mit neuem (aber kaum anderen) Front und mit Farbfotos wurde das Backcover verziert. Für Leute, die bei der 1. Auflage zu spät kamen, nochmal eine Möglichkeit an guten Sound zu kommen. Nachfrage scheint ja noch da zu sein – wen wundert`s?? Weiters noch die Ep nun auf MLp mit 3 feinen Live Songs und einem Titelsong (von einem franz. Punkstreifen); sollte man als Sammler/Fan unbedingt haben. Jetzt aber zur neuen, lang erwarteten Scheibe. Wenn mich meine Französisch Kenntnisse nicht ganz im Stich lassen, dann bedeutet der Titel so was wie „Eure Gesetze sind nicht unsere Regelen", ziemlich rebellisch halt. Das zeigt auch gleich, dass C69 immer noch Strassen-Punk fabrizieren und zwar ordentlichen, niemals lästig! Der französische Gesang sorgt wiedermal für ein besonderes Gefühl und die auf der A Seite vermissten (bei C69 nicht peinlich wirkenden) Pseudo-Ska Passagen tauchen zum Glück auf der B Seite der Platte auf....meine Gehörgänge sind befriedigt!

Forgotten: Ask no questions (Ko Rec., 10"/Cd, 8 Songs)
Die haben mich schon auf der Bühne beeindruckt und diese 8 neuen Knallkörper sind auch nicht unübel. Eine kernige Art&Weise des Punkrocks produzieren sie, wie es heute kaum eine andere Band beherrscht. Viel Gitarrenarbeit&sommerlich klingende Gruppengesänge sorgen für Spass am Lauschen. Sollte jeder haben, der Bock auf gute Mucke hat! Bei Young Punx nehmt das Textblatt zur Hand!!!

BRANDNEW!!!



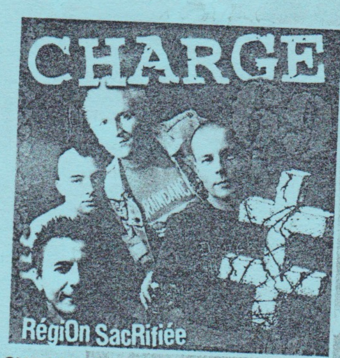
LOUSY „Best Wishes" LP / CD
- Debutalbum der Chemnitzer! Whiskey getränkter Streetpunk mit starken Parallelen zu Motorhead, Agnostic Front, Bonecrusher! 12 Songs



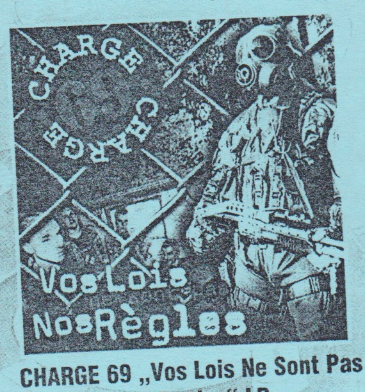
V/A KNOCKOUT IN THE 5th ROUND CD
- Brandneuer Labelsampler mit Songs von u.a. Oxymoron, Bonecrusher, Meteors, Demented Are Go, Wretched Ones, Vanilla Muffins usw. 22 songs, 24 S. Booklet, Günstpreis und garantiert 100% Oi! Punk & Psychobilly !



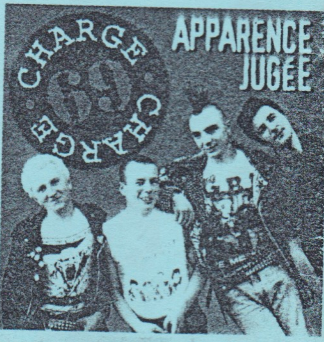
THE FORGOTTEN
„Ask No Questions" 10"LP / CD
- 8 brandneue Streetpunk-klopper der Californier ! Kommt als limitierte 10" und CD.
Im Mai auf Tour !!



CHARGE 69 „Region Sacrifee" MLP
- Ihre zweite EP plus 4 Bonus Songs auf 12" Vinyl.
Insgesamt 8 x das volle Brett!
CD auch über Knockout !



CHARGE 69 „Vos Lois Ne Sont Pas Nos Regles" LP
- Ihre brandneues Studioalbum als Vinyl-LP Version. 15 Songs die nahtlos an altes Material anschließen! CD auch über Knockout !



CHARGE 69 „Apparence Jugee" LP
-Nachpressung Ihrer legndären ersten LP in limitierter 500er Auflage ! Neues Cover !
Streetpunk pur !
CD auch über Knockout.



CARGO RECORDS GERMANY / U.K.